

AMTS BLATT

Stadt Dessau-Roßlau • Nr. 12 • Dezember 2010 • 4. Jahrgang • www.dessau-rosslau.de

Adventsmarkt

Willkommen im Dessauer Märchenland



(cm) Märchen gehören zur Weihnachtszeit wie das Christkind, wie Heimlichkeiten und Geschenke. Und so haben sich die neuen Adventsmarktbetreiber Dirk Merkel und Frank Kuban dieses Themas angenommen und wollen in diesem Jahr zur ersten Dessauer Märchenweihnacht einladen. Gewonnen haben sie mit dieser Idee bereits im Vorfeld, denn sie machten innerhalb der städtischen Ausschreibung zur Umsetzung des Weihnachtsmarktes das Rennen und wollen nun für drei Jahre auch die Gunst der Dessau-Roßlauer und ihrer Gäste gewinnen. Dass dies ein nicht einfaches Unterfangen ist, dessen sind sich beide bewusst, aber ihre kreativen Ideen lassen auf eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit im Herzen der Stadt hoffen.

Durch zwei große Eingangstore betritt der Besucher die Märchenwelt und nimmt sicher gleich den ersten Bruch am Traditionellen wahr: Es gibt keine hell erleuchtete Tanne. Dafür aber den außergewöhnlichsten Weihnachtsbaum weit und breit - zweihundert kleine Tannenbäume sind an einem Gestell über dem Brunnen befestigt und ergeben so einen dichten, ca. neun Meter hohen Lichterbaum, gekrönt von einem großen leuchtenden Herrnhuter Stern.

Beim Schlendern über den Dessauer Weihnachtsmarkt wird man vielen Märchenfiguren begegnen und im „Schneemannzauberwald“ findet man die von Kindern verschiedener Einrichtungen kreierte Schneemänner, umhüllt von künstlichem Nebel, wieder.

Die neunundvierzig Händler und Betreiber der fünf Fahrgeschäfte werden die Gäste des Marktes kostümiert aus ihren geschmückten Hütten begrüßen, das Anhaltische Theater stellt eigens dafür zweihundert Gewänder zur Ver-

fügung. Am Besucher liegt es dann, die Kreativität der Händler zu honorieren: Er stimmt über die beste Verkleidung und schönste Hütte ab. Dem Sieger winken so fünfhundert Euro - ein lohnender Anreiz, um sich was Besonderes einfallen zu lassen.

Neben kulinarischen Verlockungen, dem Angebot an weihnachtlichen Waren und dem erstmals angesiedelten Handwerkermarkt auf dem Platz der Deutschen Einheit wird auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Auf der neu errichteten Holzbühne wird in den Nachmittagsstunden ein abwechslungsreiches Programm stattfinden. So laden Persönlichkeiten der Stadt als Vorleser immer mittwochs um 15.00 Uhr zur Märchenstunde, das Anhaltische Theater zeigt Ausschnitte aus der diesjährigen Märcheninszenierung „Die Feuerrote Blume“ und Künstler der Region unterhalten mit verschiedenen Darbietungen. Wird kein Programm geboten, lädt die Kinderbackstraße zum Mitmachen ein. Am 1. Dezember wird die Bühne den Jüngsten gehören, denn dann gestalten Kinder für Kinder die Kinderweihnacht.

Für alle jungen und jung gebliebenen Besucher des Adventsmarktes haben sich Merkel und Kuban etwas völlig Neues einfallen lassen: Immer donnerstags von 18.00 bis 22.00 Uhr wollen vier DJs bei der „Après-Ski-Party“ für gute Stimmung sorgen.



Viele Unterstützer hatten Dirk Merkel und Frank Kuban bei der Umsetzung ihrer Ideen, dafür sind sie voll des Lobes. Fragt man die beiden nach ihren Weihnachtswünschen, steht der Erfolg des Adventsmarktes ganz oben auf der Liste, denn dieser „soll zu einer Marke werden, die nicht nur Gäste von hier, sondern auch aus dem Umland heranzieht“, so Merkel und Kuban. Nun liegt es an den großen und kleinen Besuchern, ihnen diesen Wunsch bis zum 23. Dezember zu erfüllen.

Das Veranstaltungsprogramm des Adventsmarktes ist unter www.dessau-rosslau.de zu finden.

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Gute Aussichten für Haushaltsbeschluss 2011 noch in diesem Jahr - Kultur ist zur Chefsache erklärt worden



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

hatte ich im letzten Amtsblatt noch die Hoffnung ausgedrückt, dass wir einen beschlossenen Haushalt haben werden, so darf ich heute dankbar feststellen, dass dies auch der Fall ist. Unser Stadtrat hat mit einer großen Geschlossenheit die Haushaltsatzung beschlossen. Inzwischen haben wir den Haushaltsentwurf 2011 einge-

gebracht und in den ersten Sitzungen des Haushaltsausschusses beraten. Es sieht gut aus, dass wir ihn auch noch in diesem Jahr - wie es das Gesetz verlangt - beschließen können. Deshalb haben wir den Termin für die letzte Ratsitzung um eine Woche auf den 15. Dezember verlegt.

Der Haushaltsentwurf sieht alles andere als schön aus, aber das wenigste daran ist hausgemacht, sondern hat seine Ursachen in einer unzureichenden Kommunalfinanzpolitik von Bund und Land. In den vergangenen 20 Jahren haben sich die Sozialausgaben verdoppelt, wir Kommunen müssen jetzt jährlich 42 Mrd. Euro dafür aufwenden. Der Bund hat sich weitgehend zurückgezogen, definiert aber immer weitere Aufgaben, die er nicht bezahlt. Erstmals erreicht das Defizit der Verwaltungshaushalte der deutschen Kommunen einen zweistelligen Milliardenbetrag. Da wir aber eine Vielzahl von Verpflichtungen zu erfüllen haben, sind wir gezwungen, Kassenkredite aufzunehmen. Und wenn jemand meint, in der jetzigen Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs Steuern senken zu müssen, gebe ich zu bedenken, dass diese Kassenkredite, die inzwischen die Rekordhöhe von über 40 Mrd. Euro erreicht haben, zurückzahlen sind. Unter dem Vorwand, sie sei zu stark konjunkturabhängig, soll nun auch noch die Gewerbesteuer abgeschafft werden. Dabei hat der Bund mit der Abschaffung der Gewerbekapitalertragsteuer den weitgehend konjunkturunabhängigen Teil dieser Steuer beseitigt. In einer großen Kommunalkonferenz, an der über 170 Oberbürgermeister teilgenommen haben, hat der Deutsche Städtetag jüngst drei Forderungen aufgemacht: 1. keine Abschaffung der Gewerbesteuer, sondern Ausweitung im Sinne einer Steuergerechtigkeit; 2. spürbare Entlastung bei den Sozialausgaben und 3. wirksamer Schutz vor neuen Aufgaben, die nicht gegenfinanziert sind. Es ist schon erstaunlich, dass der Deutsche Bundestag unseren Vorschlag abgelehnt hat:

Der Normenkontrollrat könnte doch grundsätzlich die Gesetzesfolgenkostenschätzung übernehmen ... Ja, wozu ist er denn sonst auch da?

In diesen Tagen werden die Kandidatenlisten für die Landtagswahl 2011 aufgestellt und meine Bitte an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ist, seien Sie auch Wählerinnen und Wähler und stellen Sie unseren Kandidaten nicht nur die Gretchenfrage. „Wie hältst du es mit dem Theater, wie mit der Kultur?“, sondern auch: „Wie stellen Sie sich vor, die Stadt Dessau-Roßlau bei ihren kulturellen Aufgaben zu unterstützen?“ Überregional macht unser Theater übrigens derzeit viel Furore, zahlreiche Gastspielanfragen treffen bei uns ein.

Viel Aufregung gab es um den „Masterplan Kultur“. Ich sah mich schließlich gezwungen, die Führung der Kulturarbeit persönlich zu übernehmen und scheinbar damit mit meinem Kollegen Burkhard Jung in Leipzig in einem Boot zu sitzen. Ich danke dem Kulturausschuss für seinen klaren Handlungsauftrag und darf dabei auf seine weitere Unterstützung hoffen. Die Bürgerinitiative „Land braucht Stadt“ hat sich hierbei erneut um unsere Stadt verdient gemacht. Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar für unsere lebens- und lebenswerte Stadt, und der bevorstehende Jahreswechsel gibt uns gute Gelegenheit, dafür Danke zu sagen. In mehreren Veranstaltungen habe ich das schon getan, weitere werden folgen. Leider kann ich aber, wofür ich hier um Verständnis bitte, auf Grund der zusätzlichen Belastung nicht jeder einzelnen Einladung in diesen Tagen und Wochen folgen.

Der hässliche Monat November ist nun vorbei. Seit Dienstag erstrahlt die Stadt in vorweihnachtlichem Licht, lädt der Weihnachtsmarkt zum Bummeln und Verweilen ein. Nehmen wir uns in der Geschäftigkeit unseres Lebens auch immer wieder etwas Zeit für Besinnung, eine kleine Auszeit, und sei es nur für einen Glühwein mit Freunden oder Kollegen ... Ich wünsche eine gesegnete Adventszeit.

Herzlich

Ihr

ob@dessau-rosslau.de

Hier treffen Sie mich: 4. Dezember 2010, 11.00 Uhr, Richtfest für die Solitude, Sieglitzer Berg;
15. Dezember 2010, 16.00 Uhr, Plenarsitzung des Stadtrates Dessau-Roßlau, Rathaus Dessau.

Aus dem Inhalt	
	Seite
Glückwünsche	5
Ortschaftsräte	5
Stadtrat und Ausschüsse	5
STADTUMBAU 2010	10
Amtliches	11
Sport	30
Fraktionen	31
Ausstellungen und Museen	46
Veranstaltungskalender	46
Impressum	47

Allianz Pietrek CUP

17. Internationales Hallenfußballturnier der E-Junioren

Hertha BSC (Titelverteidiger)
 Feyenoord Rotterdam
 SG Blau-Weiß Dessau
 Grün-Weiß Piestenitz
 FC Bayern München
 Borussia Dortmund
 TSV 1860 München
 Eintracht Bitterfeld
 Eintracht Frankfurt
 1. FC Magdeburg
 Dynamo Dresden
 FK Austria Wien
 Dessauer SV 97
 1. FC Nürnberg
 SK Slavia Prag
 Hamburger SV
 TuS Kochstedt
 VfL Wolfsburg
 SV Dessau 05
 FC Augsburg
 VfB Stuttgart
 Hannover 96
 1. FC Köln

Sieger 2010 Hertha BSC

29./30.1.2011

ANHALT ARENA DESSAU

Dessau-Roßlau *sportlich*

Mitteldeutsche Zeitung www.mz-web.de

Informationen über (03 40) 2 04 20 42 und www.dessau-rosslau.de

Familienanzeigen



Geburt, Hochzeit, Jahrestag, Trauer – mit einer Familienanzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt können Sie es mitteilen.



www.witzsch.de



Sparkassen-Finanzgruppe

Wünsche werden wahr ...

Schlendern Sie über unsere Weihnachtsmärkte, vorbei an festlich dekorierten Schaufenstern, genießen Sie den Lichterglanz überall in der Vorweihnachtszeit. Gönnen Sie sich an den Festtagen etwas Ruhe und Besinnlichkeit. Und wenn Sie dann noch einen Wunsch offen haben, können wir ihn vielleicht erfüllen. Schauen Sie einfach bei uns rein!



Sparkasse Dessau

Unsere Geschäftspartnern und Kunden sagen wir ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen und uns ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2011.

Bürgerpreis 2011 der Sparkasse Dessau



Einsendeschluss:
15. Februar 2011

**Für mich.
Für uns.
Für die Region.**

EINE INITIATIVE FÜR BÜRGER-ENGAGEMENT

Im November 2010 schreibt die Stadtparkasse Dessau erneut einen zusätzlichen Fördertopf von 7.500 Euro aus. Bewerben können sich hierfür regionale gemeinnützige Vereine oder Initiativen, die sich 2011 in besonderer Weise bürgerschaftlich engagieren.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon 0340/2507-330 oder unter www.sparkasse-dessau.de.

Bewerbungsunterlagen liegen in allen Filialen der Sparkasse Dessau aus.

Bewerben Sie sich jetzt bei Ihrer



„1. Tag der offenen Tür“ am Gymnasium „Walter Gropius“ - Europaschule

„Ab Klasse 5 zum Gymnasium?“

Wann? Mittwoch, 8. Dezember 2010, 16.30 - 19.30 Uhr
Wo? Gymnasium „Walter Gropius“ - Europaschule,
Dessau-Süd, Peterholzstraße 58 (Parken vor
und auf dem Schulgelände ist möglich)

Was haben wir für Sie vorbereitet?

1. Der Schulleiter wird zur gymnasialen Schullaufbahn ab Klasse 5 sprechen und sich Ihren Fragen stellen.
2. Alle Fachschaften werden sich inhaltlich zum Unterricht ab Klasse 5 äußern und in vielfältigen Formen weitere Aktivitäten zu den einzelnen Schuljahren anbieten.
3. Schüler stellen die vielen Arbeitsgemeinschaften vor.
4. Eltern- und Schülerrat sowie Vertreter des Fördervereins des Gymnasiums stehen als Ansprechpartner bereit.
5. Schüler bieten Schulführungen an.

Das gesamte Kollegium des Gymnasiums berät an diesem Tag gern alle Eltern und Kinder zu den Angeboten des Gymnasiums ab Klasse 5. Auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gymnasium „Walter Gropius“ - Europaschule Dessau-Roßlau,
Tel. 0340/8504310, Fax 0340/8504312

E-Mail: wggdessau@t-online.de, Homepage: www.wgg-dessau.de

Öffnungszeiten Schwimmhallen

Südschwimmhalle

Montag	geschlossen
Dienstag	06.00 - 08.00 + 15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	06.00 - 08.00 + 17.00 - 20.30 Uhr
Donnerstag	06.00 - 08.00 + 17.00 - 21.30 Uhr
Freitag	06.00 - 08.00 + 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag	07.00 - 15.00 Uhr
Sonntag	09.00 - 17.00 Uhr

Gesundheitsbad

Montag	06.00 - 08.00 + 13.00 - 19.00 Uhr 12.00 - 13.00 Uhr Frauenschwimmen
Dienstag	06.00 - 08.00 + 12.00 - 22.00 Uhr
Mi/Do	06.00 - 08.00 + 12.00 - 19.00 Uhr
Freitag	14.00 - 22.00 Uhr
Sa/So	09.00 - 17.00 Uhr

Kontakt Sauna: Tel. 0340/5169471

In beiden Schwimmhallen ist der letzte Einlass 60 Minuten vor Schließung.

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Sonntag, 19. Dezember 2010.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, 8. Dezember 2010 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Donnerstag, 9. Dezember 2010 (12 Uhr)**

Entwurf des Leitbildes für die Stadt Dessau-Roßlau

Vorstellung in einem Bürgerforum

**Alle interessierten Dessau-Roßlauer Bürgerinnen
und Bürger sind herzlich dazu eingeladen**

Das Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau wurde in einem umfangreichen eineinhalbjährigen Prozess, an dem lokale Experten aus Wirtschaft, Institutionen, Vereinen und Verbänden, Vertreter der Fraktionen des Stadtrates, Bürger, Jugendliche sowie die städtischen Ämter teilnahmen, erstellt.

Zur Vorstellung des Leitbildes vor der Beschlussfassung durch die politischen Gremien lade ich hiermit alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

**am 7. Dezember 2010, 17.00 Uhr in den Ratssaal
des Dessauer Rathauses, Zerbster Straße 4**

herzlich ein.

Das Leitbild in der vorliegenden Fassung enthält in sechs Handlungsfeldern Ziele zur Entwicklung von Dessau-Roßlau. Im Sinne eines Bürgerleitbildes sind diesen Handlungsfeldern Leitsätze vorangestellt, die das grundsätzliche Verständnis der Dessau-Roßlauer zu der nachhaltigen Entwicklung ihrer Stadt darstellen. Zudem definieren Leitplanken Prioritäten der Stadtpolitik.

Zu Beginn des Jahres 2011 soll das Leitbild durch die politischen Gremien beschlossen werden. Dann gilt es, das Leitbild umzusetzen. Bereits jetzt liegt ein umfangreicher Pool an Projekten und Maßnahmen vor, die zum Teil von den Bürgern vorgeschlagen wurden. Alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen und Vereine sollen nun zum Engagement aufgerufen werden.

Ich würde mich freuen, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an diesem Tag begrüßen zu dürfen. Schließlich ist das Leitbild nicht nur Handlungsgrundlage für die Politik und die Stadtverwaltung, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger und damit die Voraussetzung für eine nachhaltige Umsetzung von Projekten.

Joachim Hantusch

Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Abfallentsorgung öffnet anders

Die Abfallentsorgungsanlage in der Kochstedter Kreisstraße (Scherbelberg) ist abweichend von den im Abfuhrkalender 2010 genannten Öffnungszeiten am **24. und 31. Dezember 2010** in der Zeit von 7.15 bis 12.30 Uhr zu erreichen.

Die Antragsannahme in der Wasserwerkstraße 13 bleibt am **24. und 31. Dezember 2010 geschlossen.**

Namensänderung Grundschule „Mosigkau“

Mit dem Umzug der Grundschule „Mosigkau“, Chörauer Straße 37, an den sanierten Schulstandort Kochstedt in die Winklerstraße 4 beschloss die Gesamtkonferenz der Schule eine Namensänderung.

Ab 11. November 2010 trägt die Grundschule den offiziellen Namen

Grundschule „An der Heide“.

Güterumschlag im Roßlauer Hafen

Im Industriehafen Roßlau konnte im Monat Oktober folgender Güterumschlag verzeichnet werden:

<u>Per Schiff:</u> 33.074 Tonnen	<u>Per Bahn:</u> 2.013 Tonnen
<u>Per LKW:</u> 2.620 Tonnen	<u>Gesamt:</u> 37.707 Tonnen

Stadt vermietet Wohnungen

Die Stadt Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement vermietet

- Einraumwohnungen mit Kochnische und Bad (Fernheizung). Die Wohnungen haben eine Größe von ca. 30 - 32 m² und eine
- Dreiraumwohnung mit Ofenheizung mit einer Größe von ca. 67 m²

Bei Interesse bitte mit dem Amt für zentrales Gebäudemanagement, Frau Bläß, Tel. 0340 204 1823 in Verbindung setzen.

Ortschaftsratssitzungen und Bürgersprechstunden im Dezember

OR Mildensee Landjägerhaus:
14.12., 17.00 - 18.00 Uhr BS

OR Kleinkühnau Amtshaus:
16.12., 17.30 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS

OR Kleutsch Bürgerhaus:
7.12., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS

OR Kochstedt Rathaus:
1.12., 18.00 Uhr BS, 19.00 Uhr ORS

OR Brambach Bürgerhaus Neeken:
14.12., 14.00 Uhr ORS

OR Großkühnau Rathaus:
14.12., 17.00 - 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Sollnitz Bürgerhaus:
6.12., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS

OR Rodleben Termin noch offen

OR Streetz/Natho Bürgerhaus Streetz:
13.12., 18.30 Uhr ORS

In Meinsdorf, Mildensee, Mosigkau, Mühlstedt, Roßlau, Waldersee sowie in Törten finden im Dezember keine Ortschaftsratssitzungen bzw. Bürgersprechstunden statt.

BS = Bürgersprechstunde ORS = Ortschaftsratssitzung
OBRS = Ortsbeiratssitzung

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung werden im Schaukasten der jeweiligen Ortschaft veröffentlicht.

Stadtrat und Ausschüsse im Dezember

Stadtrat:
15. Dezember, 16.00 Uhr

Städtisches Klinikum:
2. Dezember, 17.30 Uhr

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten:
15. Dezember, 16.30 Uhr

Bauwesen, Verkehr und Umwelt:
1. Dezember, 16.30 Uhr

Haupt- und Personalausschuss/Finanzausschuss:
2. Dezember, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

*gez. Dr. S. Exner,
Stadtratsvorsitzender*



Ortschaft Mosigkau

Advent in den Höfen zum vierten Mal

Der Heimatverein Mosigkau, die Martin-Luther-Gemeinde und die Anwohner der Anhalter Straße laden gemeinsam am Samstag, 4. Dezember, in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr zum vierten „Advent in den Höfen“. In insgesamt zehn Bauerngehöften des historischen Ortskern rund um die 700-jährige Kirche präsentieren sich Händler, Handwerker, Künstler, Gewerbetreibende und Vereine - bekannte, aber auch neu gewonnene. So gibt es neben Fisch aus Deetz auch Produkte aus biologischem Anbau von „Amelies Kräuter-Reuter“ sowie einen Stand der Volkshochschule Dessau. Ein Fotograf wird im Hof der Familie Deckert auf Wunsch Porträt- und Familienfotos anfertigen.

Eröffnet wird das ganze um 14.00 Uhr auf dem Hof der Familien Schlauch, dazu unterhalten die „Anhaltiner Schlawiner“. Die Kirchge-

Sportverein Mildensee von 1915 e. V.

Mitglieder für neues Ü-50-Fußballteam gesucht

Ab dem 5. Januar 2011 möchte der Sportverein Mildensee von 1915 e. V. eine neue Ü-50-Fußballmannschaft ins Leben rufen, die sich dann immer mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr zu Sport, Spiel und Geselligkeit trifft. Mit dem neu geschaffenen Sport- und Freizeitzentrum Mildensee und dem ortseigenen Sportplatz

meinde Mosigkau hat ihre Aktivitäten in diesem Jahr vornehmlich auf die jungen Besucher ausgerichtet. Auf dem Kirchhof können die Kinder basteln und spielen. Ab 15.00 Uhr spielt die Köthener Puppenbühne „Schelle“ das Puppenspiel „Rotkäppchen“. Der Nikolaus sieht auf seinem Spaziergang über die Höfe ab 16.00 Uhr nach dem Rechten. Im Adventscfé und an verschiedenen anderen Orten wird Speis und Trank angeboten. Passend zur Weihnachtszeit kann man u. a. Deko- und Geschenkartikel, Keramik sowie Handstricksachen der Bahnhofsmision erwerben. Der Heimatverein informiert über seine Arbeit und seine geplanten Projekte.

Ab 17.00 Uhr erklingt in der Kirche wieder weihnachtliche Musik, diesmal von jungen Absolventen der Dessauer Musikschule.

sind die Bedingungen dafür ideal. Wer also Lust und Laune hat, sich fit halten möchte und Spaß am geselligen Beieinander hat, sollte sich baldmöglichst melden:

SV Mildensee von 1915 e. V., Am Anger 4, 06842 Dessau-Roßlau oder Bernd Künne, Kleutscher Straße 48, 06842 Dessau-Roßlau, Tel./AB/Fax: 0340/2161971

„Ein Heim für Tiere Dessau und Umgebung“ e. V.

Erster Weihnachtsmarkt auf neu errichtetem Gelände

Der Verein „Ein Heim für Tiere Dessau und Umgebung“ e. V. lädt am Samstag, 11. Dezember, von 11.00 bis 18.00 Uhr zum ersten Weihnachtsmarkt auf dem Gelände an der Landstraße zwischen Mildensee und Sollnitz ein.

Die Vereinsmitglieder haben sich einiges einfallen lassen: Im Angebot sind Imkerhonig sowie Hand- und Bastelarbeiten, Tees und Kräuter können verkostet werden. Während sich die Muttis sich von einer Kosmetikerin beraten lassen, kön-

Mildensee

Gemütlichkeit auf 10. kleinem Adventsmarkt

Am 12. Dezember, dem dritten Advent, findet ab 14.00 Uhr zwischen „Spritze“ und „Spielbude“ der mittlerweile zehnte kleine Mildenseer Weihnachtsmarkt statt. Hier trifft man sich in familiärer Atmosphäre mit der Familie, mit Freunden und Gästen aus der Umgebung. Ob im kleinen Weihnachtscafé in der „Spritze“ oder bei Glühwein, Honigmet, heißen Waffeln und Bratwurst - es gibt viele Möglichkeiten zum Plaudern über das vergangene Jahr und über Ideen

und Ausblicke für das kommende. Um 15.00 Uhr kommt der Weihnachtsmann mit der Kutsche und einigen Überraschungen. Auch ein Schausteller wird für Freude bei den Jüngsten sorgen. Ab 16.00 Uhr begrüßt der Männergesangsverein Einigkeit Dessau-Mildensee gemeinsam mit der Pfarrerin Eva-Maria Schneider seine Gäste in der Mildenseer Kirche zu einem vorweihnachtlichen Chorkonzert im feierlichen historischen Ambiente.

Waldersee

Adventsmarkt vor dem Rathaus

Auch in Waldersee weihnachtet es. Am Sonntag, 5. Dezember, sind Groß und Klein auf den Platz vor dem Rathaus eingeladen. Dort erwartet die Besucher von 11.00 bis 18.00 Uhr ein buntes weihnachtliches Programm mit den Mädchen und Jungen des Kindergar-

tens und der Grundschule, den „Muldespatzen“, den Turmbläsern, mit dem Puppentheater-Stück „Frau Holle“. Einige Händler werden ihre Waren feil bieten, eine Kindereisenbahn lädt zum Mitfahren ein. Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt.

Weihnachtliches Treiben im Naturbad Mosigkau

Samstag, 11. Dezember: 15.00 Eröffnung mit Programm der Grundschule und Weihnachtsmann sowie: Kinderbasteln, Kaffeetafel, Baumschmücken, Karussell, Schauschmieden, Drechseln, Feuerwehr, Kulinarisches; 17.00 Dessauer Jagdhornbläser; 18.00 Musik und Tanz; 19.00 Reppichauer Theatergruppe

Sonntag, 12. Dezember: 10.00 Programm des Kindergartens; 10.30 Ankunft des Weihnachtsmannes (kleine Päckchen mit Namensschild bis 11.12. in der Reitsportboutique Anhalter Straße 1 abgeben); 11.00 Kinderbasteln; 12.30 Musikschule Fröhlich; 14.00 Eisbaden; 14.30 Programm der „Mosigkauer Heidsänger“ bei Kaffee und Kuchen. Es erwartet die Besucher ein weihnachtliches Sonntagsmenü, Chörauer Keramikfrauen u. v. m.

nen sich die Kinder Tiergesichter schminken lassen. Eine Tierheilpraktikerin berät die Besitzer von Vierbeinern aller Art. Ab 14 Uhr zeigt die Hundeschule Albrecht Ausschnitte aus ihrem Programm. Bei Kaffee und Kuchen kann man

ab 15 Uhr Tier- und Weihnachtsgeschichten lauschen, die von den Kindern der Kinderautorenwerkstatt „Die Hamster“ vorgelesen werden. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt, der Erlös kommt den Tieren zugute.

Eigenbetrieb Stadtpflege**Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt in den Monaten Dezember, Januar und Februar**

Nach umfangreiche Abstimmungen mit dem Stadtverband der Gartenfreunde, mit den Ortschaftsräten und den Stadträten hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau mit Verordnung vom 11.11.2009 (veröffentlicht im Amtlichen Verkündungsblatt 01/2010) die Aufhebung der „Verordnung zum Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt vom 13. August 2008“ angeordnet.

Die bisherige Praxis der Verbrennung von Baum- und Strauchschnitt hatte zu erheblichen Beschwerden von Anwohnern geführt. Kontrollen vor Ort ergaben immer wieder Verstöße bei der Anwendung der Verbrennungsverordnung, u. a. wurde Laub, Schilf und nasser Grünschnitt verbrannt.

Pflanzliche Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden sind grundsätzlich zu verwerten, wobei jedem Abfallbesitzer die Verwertungsmöglichkeiten freigestellt sind. Das heißt, dass Abfälle durch Verrotten, Untergraben oder Eigenkompostierung entsorgt und verwertet werden können.

Außerdem besteht für alle Haushalte in Dessau-Roßlau die Möglichkeit, sich aller 14 Tage einer Biotonne (120

oder 240 Liter) zu bedienen. Weiterhin besteht in den Monaten Dezember, Januar und Februar die Möglichkeit, nicht in die Biotonne passenden Baum- und Strauchschnitt aus Hausgärten am Entsorgungstag in Kleinmengen, ohne Zuzahlung, handlich gebündelt neben die Biotonne zu legen. Die Bündelgrößen dürfen bis 1,20 m in der Länge und 40 cm im Durchmesser betragen. Pro Abholtermin kann max. ein Bündel pro Biotonne dazugelegt werden. Gehölzschnitt bis zu einer Länge von 40 cm ist in die Biotonne einzufüllen.

Als weitere Möglichkeit kann Baum- und Strauchschnitt im o. g. Zeitraum von den Bürgern kostenlos an der Abfallentsorgungsanlage in der Kochstedter Kreisstraße angeliefert werden. Es erfolgt keine Annahme von Laub und Nadeln aller Gehölzarten, von Koniferenschnitt, sowie Rasen- und Grünschnitt.

Die Abfallentsorgungsanlage in der Kochstedter Kreisstraße hat wie folgt geöffnet: Mo. - Fr.: 07:15 Uhr - 11:00 Uhr und 11:30 Uhr - 17:00 Uhr, Sa: 07:00 Uhr - 12:30 Uhr (außer am 24. + 31.12.: 7.15 - 12.30 Uhr

Wirtschaftsjunioren Dessau e. V.**Wissensquiz für Neuntklässler**

Die Wirtschaftsjunioren stellen auch in diesem Jahr das Wissen von Neuntklässlern auf die Probe. Die Gewinner werden mit attraktiven Sachpreisen belohnt, der Kreissieger wird zum Bundesfinale eingeladen, das Ende Februar stattfinden wird.

„Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ ist ein Wissensquiz rund um Fragen zu Wirtschaft, Unternehmen, Ausbildung und Allgemeinbildung. Teilnehmen können

Schülerinnen und Schüler der 9. Klassenstufen aller allgemein bildenden Schulen. Die Wirtschaftsjunioren Deutschland haben das Quiz entwickelt, um mehr wirtschaftliche Lehrinhalte in die Schulen zu bringen. Im vergangenen Jahr haben rund 50.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland teilgenommen. Weitere Infos gibt es bei Doreen Fücke, Tel. 0340-5323700, fücke@kanzlei-fucke.de.

Eigenbetrieb Stadtpflege**Müllgebühren sinken zum 1. Januar 2011**

In diesem Amtsblatt werden die Neufassungen der Abfallgebührensatzung und der Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau veröffentlicht. Erfreulich ist, dass die Abfallgebühren zum 1. Januar 2011 für die Dauer von 3 Jahren zum überwiegenden Teil sinken. Das ist zumeist das Ergebnis begünstigender Einmaleffekte, die sich in den nächsten Jahren auf diesem Niveau nicht wiederholen lassen.

Das Kommunalabgabengesetz regelt eindeutig, dass Überschüsse aus früheren Kalkulationsperioden in der nächsten Kalkulationsperiode an den Gebührenzahler zurück zu geben sind. Dasselbe trifft auf Verluste zu.

Folglich sind Gebühren ständig in Bewegung und auf Gebührensenkungen folgen regelmäßig wieder Erhöhungen. Spätestens zu Beginn des neuen Kalkulationszeitraumes sollen die Überschüsse verbraucht sein. Damit sind konstante Gebühren kaum möglich.

Die Überschüsse der letzten Kalkulationszeiträume haben vielfältige Ursachen: Zunächst sind zukünftig die Kosten der Papierkorbentleerung in Grünanlagen und Parks unserer Stadt (seit 1998: insgesamt 431 TEUR) nicht mehr ansatzfähig. Gleiches gilt für Forderungsverluste (125 TEUR). Auch die Rückforderung der Eigenkapitalverzinsung (705 TEUR), die vom Eigenbetrieb an den Aufgabenträger abgeführt wurde, wird zukünftig den städtischen Haushalt belasten, das heißt, sie werden aus Steuermitteln finanziert. Dies ist Resultat der Überprüfung durch den Landesrechnungshof sowie eines entsprechenden Gutachtens hierzu.

Der größte Anteil des Gebührenüberschusses, der an die Bürger zurückgegeben wird, resultiert jedoch daraus, dass im zurückliegenden Kalkulationszeitraum (2008 - 2010) durch Personalab-

bau, die Erweiterung des Entsorgungsgebietes auf die ehemalige Stadt Roßlau sowie durch EDV-gestützte Optimierung der Abfuhrprozesse die Kosten der Entsorgung kontinuierlich gesenkt werden konnten.

Einsparungen infolge Neuausschreibung von Fremdleistungen bei Leistungen, die aus der Müllgrundpauschale finanziert werden (z. B. Bioabfall- und Sperrmüllverwertung), tragen mit Einsparungen von insgesamt 1.915 TEUR zum positiven Gesamtergebnis bei.

Durch die sehr gute Auslastung der Müllumladestation auf der Deponie, die Annahme von mineralischem Abfall zur Profilierung des Deponiekörpers, die Verschiebung von Sanierungsmaßnahmen auf der Deponie in die Folgejahre sowie den Betrieb des Blockheizkraftwerkes wurden erhebliche positive Effekte (1.719 TEUR) erzielt.

Darüber hinaus wurden die Prognosen für die zu erwartende Inanspruchnahme der Entsorgungsdienstleistungen durch die Fusion mit Roßlau in mehreren Bereichen übertroffen. Dazu zählen die Hausmülleinsammlung (900 TEUR) und die Containerentsorgung (139 TEUR).

Hinzu kommt die Ersparnis der anteiligen Kosten für die Sanierungen der Deponien im Altkreis AZE durch die Fusion mit Roßlau in Höhe von 302 TEUR.

Es kann somit festgestellt werden, dass die Gebührensenkung für den Zeitraum 2011 - 2014 ganz überwiegend das Ergebnis der Kosteneinsparungen und Effizienzerhöhungen des Eigenbetriebes Stadtpflege ist und eben nicht ausschließlich durch die Prüfung des Landesrechnungshofes veranlasst wurde. Die Korrekturen aus den Hinweisen des Landesrechnungshofes wirken nur einmalig in dieser Höhe, da diese rückwirkend bis zum Jahr 1998 vollzogen wurden. Dieser Effekt lässt sich aber in den folgenden Kalkulationszeiträumen nicht wiederholen.

Wiedersehenstreffen des Gymnasiums Philanthropinum

Alle Förderer und Freunde der Schule, alle ehemaligen Schüler und Lehrer sind herzlich eingeladen.

Wann? Montag, 27. Dezember 2010, 10 bis 13 Uhr

Wo? Hauptgebäude, Friedrich-Naumann-Straße 2

Was erwartet Sie?

10.00 Uhr Eröffnung in der Aula

ab 10.00 Uhr Besichtigung der Schule und des neuen Sport- und Kurshauses

ab 10.30 Uhr Gespräche, Gespräche, Gespräche ...

Beachten Sie die aktuellen Aushänge im Foyer.

Herzlich eingeladen sind auch die Ehemaligen des Europa-, des Fürst-Franz- und des Goethe-Gymnasiums.

Jahrgang 2000 aufgepasst: Retten Sie Ihre Abiturklausuren vor der Vernichtung. Frau Dannenberg und Frau Fischer halten diese für Sie bereit.

Die Schulleitung

Der Förderverein

Sprechzeiten der Schiedsstellen der Stadt

Schiedsstelle I: Stadtteil innerstädtischer Bereich Nord

Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00 - 16.30 Uhr

Schiedsstelle II: Stadtteile innerstädtischer Bereich Mitte, Waldersee, Mildensee, Kleutsch, Sollnitz

Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden 3. Dienstag im Monat 16.00 - 16.30 Uhr

Schiedsstelle III: Stadtteile innerstädtischer Bereich Süd, Süd, Haideburg, Törten: **Keine Sprechstunde im Dezember**

Schiedsstelle IV: Stadtteile West, Alten, Zoberberg, Kochstedt, Mosigkau: **Keine Sprechstunde im Dezember**

Schiedsstelle V: Stadtteile Ziebigk, Siedlung, Großkühnau, Kleinkühnau

Wo? Grundschule Ziebigk, Elballee 24

Wann? jeden 2. Montag im Monat 17.30 - 18.00 Uhr

Schiedsstelle VI: Stadtteile Rodleben und Brambach

Wann? bei Bedarf wenden sich Antragssteller an den Vorsitzenden, Hans Tiehsis, Tel. 034901/68634

Schiedsstelle VII: Stadtteile Roßlau, Meinsdorf, Mühlstedt, Streetz/Natho

Wo? Rathaus Roßlau, Am Markt 5, Zimmer 308

Wann? jeden 1. u. 3. Die. im Monat 17.00 - 18.00 Uhr

Postanschrift aller Schiedsstellen:

Stadt Dessau-Roßlau, Schiedsstelle, Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340/2041401, Frau Trute (Rathaus Dessau, Raum 268)

Örtliche Zuständigkeit:

Bitte beachten Sie, dass die Schiedsstelle zuständig ist, in deren Stadtgebiet der Antragsgegner wohnt.

Kostenvorschuss:

Die Schiedsstelle erhebt für ihre Tätigkeit Kosten nach dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz LSA (SchStG). Entsprechend dieser gesetzlichen Regelung wird, sofern ein Schlichtungsverfahren eröffnet werden soll, bei Antragsstellung ein Kostenvorschuss von **75 EUR** erhoben.

Ehrenamtliches Engagement

Sparkasse lobt Bürgerpreis 2011 aus

Unter dem Motto „Für mich, für uns, für die Region.“ lobt die Sparkasse Dessau zum achten Mal ihren Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement aus. Ausschlaggebende Kriterien für die Jury sind Breitenwirkung und gesellschaftliche Relevanz der Aufgabenstellung des Projekts, Vorbildcharakter für „Nachahmer“ und die Nutzenstiftung für die Region. Die Bewerbungsunterlagen für den Bürgerpreis 2011 sind ab sofort in jeder Filiale der Sparkasse Dessau erhältlich oder

auch auf der Homepage www.sparkasse-dessau.de zu finden. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2011. Die Prämierung findet am 3. März 2011 in der Sparkassenhauptstelle in der Poststraße statt. Der Bürgerpreis „Für mich, für uns, für die Region.“ ist Teil einer bundesweiten Initiative von engagierten Bundestagsabgeordneten, den kommunalen Spitzenverbänden und den Sparkassen zur Würdigung gemeinnütziger Freiwilligenarbeit.

WWF Deutschland

Elbauen sind neues Projekt

Der WWF Deutschland hat zu Beginn des Jahres 2010 ein neues Elbprojekt „Elbauen bei Vockerode“ gestartet.

Das Projektgebiet befindet sich zwischen Dessau und Vockerode im von der UNESCO anerkannten Biosphärenreservat Mittelbe und ist zugleich Bestandteil des Weltkulturerbes Gartenreich Dessau-Wörlitz. Seine einzigartige Naturausstattung zeichnet sich durch das Vorkommen von Auewäldern, Auewiesen mit ihren Solitäreichen, Altarmen und dem Elbelauf selbst aus. Ziel des Projektes ist es, Voraussetzungen zu schaffen, die den Erhaltungszustand dieser einzigartigen Flusslandschaft aufwerten und langfristig sichern. Es werden sowohl ökologisch-naturschutzfachliche Gesichtspunkte mit dem Ziel einer nachhaltigen Flussgebietsentwicklung und Auedynamik als auch Hochwasserschutzaspekte verbunden.

Als konkrete Maßnahmen sind u. a. geplant:

- Rückverlegung des „Gatzer Bergdeiches“ an den bestehenden Autobahndamm der BAB 9 und Schaffung eines zusätzli-

chen natürlichen Hochwasserrückhalteraumes von 212 ha

- Grunderwerb von 60 ha Ackerland und Umwandlung in artenreiches Auengrünland

- Aufforstung von 10 ha Ackerfläche und Entwicklung als Hartholzauenwald

- Anlage von Feuchtbiotopen und

- bereichsweise Tieferlegung eines verlandeten Seitenarmes der Elbe.

Die anspruchsvollen Ziele und Maßnahmen erfordern die intensive Zusammenarbeit mit vielen Partnern. Der WWF Deutschland als Projektkoordinator wird sie gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW), der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelbe und der Kulturstiftung DessauWörlitz bis zum 31.12.2018 umsetzen. Das Projekt wird von der EU im Rahmen von LIFE+ gefördert.

Kontaktadresse: Umweltstiftung WWF Deutschland, LIFE+ Projektbüro „Elbauen bei Vockerode“, Friedensplatz 8, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340-21687-25, Fax: 0340-21687-20

Rodleben**Weihnachtskonzert in der Kirche**

Auch in diesem Jahr, am Samstag, 4. Dezember, um 15 Uhr, findet das schon zur Tradition gewordene Weihnachtskonzert in der Rodlebener Kirche statt. In den letzten Jahren systematisch renoviert, ist sie ein ansprechender Ort für weihnachtlichen Gesang und Instrumentaldarbietungen. Der Gesangsverein e. V. Rodleben und Schüler des Musikinstituts Dessau laden alle herzlich ein. Der Eintritt ist frei, über eine kleine Spende würden sich die Veranstalter freuen.

Buchpremiere**Lesung und Gespräch mit Sigrud Uhlig**

Die Dessauer Autorin Sigrud Uhlig stellt am 13. Dezember, um 16.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek Roßblau ihr neues Buch „Land der Gefühle“ vor. Musikalisch wird sie von Sibyll Ciel begleitet. Zu einer behaglichen, stressfreien Stunde laden die Autorin, das Team der Bibliothek und das juf-multimedia Studio Dessau herzlich ein.

Bekanntmachung zur Durchführung der Wochenmärkte in der Stadt Dessau-Roßblau

Aufforderung zur Abgabe einer Interessenbekundung zur Durchführung der Wochenmärkte

Die Stadt Dessau-Roßblau übergibt ab **01.04.2011** folgende Standorte für 2 Jahre an einen Betreiber zur Durchführung der Wochenmärkte unter Einhaltung der Marktsatzung der Stadt Dessau-Roßblau:

Standort	Größe in m²	Markttag
Zerbster Straße *)	2880	Die. und Do.
Elballee	1060	Mi.
Rudolf-Breitscheid-Str.	590	Die. und Do.

*) diese Fläche steht während des jährlich stattfindenden Adventsmarktes nicht zur Verfügung

Die Gebühr für die Sondernutzungserlaubnis für alle 3 Marktstandorte beträgt gemäß Sondernutzungssatzung der Stadt Dessau-Roßblau, Gebührentarif Nr. 16.1, pro Jahr 30.000 EUR. Diese Sondernutzungsgebühr enthält nicht den Zeitraum des jährlich 10 Tage vor dem 1. Advent bis zum 31. Dezember auf dem Marktplatz der Zerbster Straße stattfindenden Adventsmarktes.

Das Warenangebot auf den Wochenmärkten richtet sich nach § 67 (1) Gewerbeordnung (GewO) sowie nach der auf Grund von § 67 (2) GewO erlassenen Rechtsverordnung der Stadt Dessau-Roßblau vom 07.11.2007 über die zusätzlich zulässigen Waren des täglichen Bedarfs, die auf den Wochenmärkten feilgeboten werden dürfen.

Zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Marktgeschehens und eines guten Erscheinungsbildes des Marktes ist u. a. für folgende Aufgaben vor Ort ein/-e Marktmeister/-in einzusetzen: Prüfung der Einhaltung der Marktfläche sowie technisch organisatorischer Ablauf der Marktveranstaltungen, Überwachung der Ordnung und Sauberkeit an den Marktständen und auf der Marktfläche, ausschließliche Zulassung sortimentsgerechter Händler.

Die Pflichten des Unterhaltes der Marktflächen einschließlich Reinigung und Durchführung des Winterdienstes für die Wochenmarkttag, die Versicherung und Haftung für den Wochenmarktbetrieb und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben liegen beim Wochenmarktveranstalter. Um einen ansprechenden Gesamteindruck zu schaffen, sind den einzelnen Händlern vom Veranstalter einheitliche Marktstände anzubieten. Sie sind ansprechend zu gestalten, eine Ausstattung mit deutlich lesbaren, sauberen Händler- und Preisschildern ist erforderlich. Die Gestaltungsfibel für die Zerbster Straße ist zu beachten.

Benötigt die Stadt oder Dritte die Wochenmarktflächen zur Durchführung anderer Veranstaltungen, für Baumaßnahmen oder aus anderen unabwendbaren Gründen, werden nach Mög-

lichkeit Ersatzflächen zur Verfügung gestellt. Ist dies nicht möglich, entfallen die Markttag für diesen Zeitraum. Ein Anspruch des Wochenmarktveranstalters auf die Bereitstellung von Ersatzflächen besteht nicht. Das gilt auch für den Zeitraum der Veranstaltung des Adventsmarktes von Mitte November bis Weihnachten.

Die Stadt Dessau-Roßblau entscheidet Kriterien der Qualität und der Attraktivität des vorgelegten Marktkonzeptes. Zur Erhöhung der Attraktivität und Belebung der Innenstadt werden z. B. auch zusätzliche Themenveranstaltungen und eine aktive Mitarbeit im Citynet-Verband erwartet. Die Vergaberegulungen nach VOL/VOB finden auf dieses Verfahren keine Anwendung.

Die Medienversorgungsanlagen auf dem Marktplatz in der Zerbster Straße können auf eigene Kosten genutzt werden. Auf den anderen Plätzen werden durch die Stadt keine Anlagen angeboten.

Durchführungsrisiko: Das wirtschaftliche Risiko bei der Durchführung der Wochenmärkte trägt der Betreiber allein. Gegen Schadensersatzansprüche der Marktteilnehmer oder Dritter hat sich der Betreiber ausreichend zu versichern.

Folgende Unterlagen sind dem schriftlichen Angebot beizufügen:

- Marktkonzept mit konkreter inhaltlicher Darstellung über die künftige Gestaltung der einzelnen Wochenmarktplätze, speziell auf die Stadt Dessau-Roßblau bezogen, Sicherung eines niveaувollen Angebotes, insbesondere des Frischwarensortimentes, einheitliche Gestaltung der Marktstände;
- steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes;
- Kopie der Gewerbeanmeldung;
- Versicherungsnachweis;
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister;
- Führungszeugnis;
- Referenzen (erwartet werden insbesondere Erfahrungen bei der Durchführung von Wochenmärkten mit Sortimenten, die den Vorgaben der o. g. rechtlichen Voraussetzungen entsprechen).

Weitere Auskünfte gibt das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Telefon: 0340 204 2035, Fax: 0340 204 2936, E-Mail: ordnungsamt@dessau-rosslau.de

Schriftliche Angebote sind bis spätestens **15. Januar 2011** zu richten an:

Stadt Dessau-Roßblau, Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßblau

Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt Landschaftszug in Dessau-Roßlau erhält Auszeichnung



Viele Städte in ganz Europa verlieren Einwohner. Ist der Rückgang so dramatisch, wie in den letzten zwanzig Jahren hier in Mitteldeutschland, stellt sich die Frage: was passiert mit einer Stadt, die zu groß geworden ist?

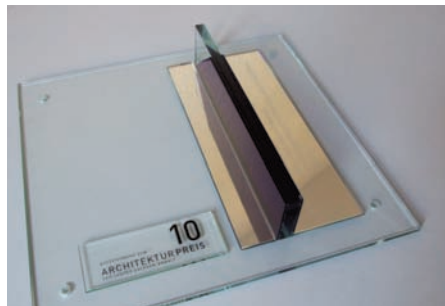
Schon 1999 wurde in Dessau begonnen, die Auswirkungen des Schrumpfungsprozesses auf den Städtebau zu planen und aktiv zu gestalten. Die Internationale Bauausstellung Stadtumbau 2010 bot dann einen idealen Rahmen, das Konzept für Dessau-Roßlau zu schärfen und zu beginnen, es umzusetzen. Die leistungs- und zukunftsfähigsten Quartiere werden als „Urbane Kerne“ bewahrt, stabilisiert und gestärkt. Dort, wo städtische Gebiete als solche nicht mehr funktionieren und brach liegen, wird Natur zurück in die Stadt geholt und es entsteht ein gestalteter Landschaftszug.

Jury des Architekturpreises lobt Dessau-Roßlauer Stadtumbaukonzept

Im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010 und darüber hinaus, hat Dessau-Roßlau viel Beachtung und Anerkennung für das konsequente Konzept erfahren. Die Jury des sechsten Architekturpreises hat der Stadt Dessau-Roßlau im Oktober 2010 für den mutigen Ansatz eine Auszeichnung verliehen. „Durch den intelligenten Einsatz von Mitteln, der Entwicklung von Pflegekonzepten und die Einbindung von Akteuren verspricht die Arbeit einen beispielhaften Umgang mit durch den Schrumpfungsprozess frei werdenden Flächen.“

Die Ansaat von heimischen Mischwiesen auf den neuen Stadtbrachen, die gezielte Vernetzung der Grünflächen mit dem UNESCO Weltkulturerbe Wörlitzer Gartenreich und der kommunikative Rundweg „Roter Faden“ mit den markanten Infopunkten gehören zu den Besonderheiten des Landschaftszuges. Dieses Konzept ist auch international einzigartig.

Infostationen auf einer zusammenhängenden Route machen den Prozess des Stadtumbaus für die Bewohner und Besucher mit dem Rad, zu Fuß oder auf Skates direkt erlebbar. Der Rundweg „Roter Faden“ verknüpft die entstehende Landschaft mit den kulturellen Höhepunkten der Innenstadt. Dort, wo der Rote Faden nicht auf neuen Asphaltwegen verläuft, zeigen rote Fahnen aus Metall den Verlauf des Wegebandes weiter.



Die Auszeichnungsplakette – der beste Ort für die Anbringung wird noch gesucht.

Momentan ist die dazugehörige Ausstellung des Architekturpreises in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin zu sehen und wird im Frühjahr in Dessau gezeigt.
www.dessau-rosslau.de

Gespräch mit Michael Rudolph von Station C23, Büro für Architektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau.

Was macht den Landschaftszug aus Ihrer Sicht besonders? Es ist außergewöhnlich, dass sich eine Stadt zu so einem radikalen und großräumigen Konzept wie dem Landschaftszug entschließt - und dann auch noch beginnt, es in die Realität umzusetzen! Die Gestaltung ist ganz bestimmt nicht spektakulär, sie wird es aber angesichts der finanziellen Ressourcen, der konzeptionellen Hintergründe und praktischen Probleme.

Welche Herausforderungen gab es bei der Konzeptentwicklung? Wie kann man mit extrem geringen Investitionskosten und noch geringerem Pflegebudget trotzdem einen städtischen Landschaftsraum entwickeln, der am Ende auch von den Nachbarn angenommen und akzeptiert wird? Außergewöhnlich für uns als Planer war es, ein Projekt vom städtebaulich-landschaftlichen, abstrakten Konzept bis zur Baustelle und darüber hinaus in die Pflege der neu entstandenen Landschaften zu begleiten. Dieses Glück hat man extrem selten.

Welche Rolle spielt das bürgerschaftliche Engagement bei der Realisation des Entwurfs? Eine sehr wichtige! Ohne viele Hinweise, Kritiken, Wünsche und Vorstellungen von den Dessauern wäre das Projekt längst nicht so interessant geworden! Und die Projekte hätten auch nicht die Akzeptanz gefunden, die sie trotz vieler Kritik mittlerweile haben. Die vielen Aktionen, Spaziergänge und Radtouren durch den entstehenden Landschaftszug haben uns bei der Planung sehr geholfen. Man muss als Landschaftsarchitekt nicht nur auf den Ort eingehen, sondern auch auf seine Bewohner.

Ist der Ansatz übertragbar?

Davon sind wir überzeugt! Natürlich nicht eins zu eins, jeder Ort ist anders, und die Menschen auch. Entscheidend ist, dass man mit relativ wenig Mitteln und geschicktem Pflegemanagement trotzdem viel erreichen kann. Angesichts der Finanzlage in den Kommunen ist der Dessauer Ansatz sicherlich sehr nachahmenswert.





Öffentliche Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates am 27.10.2010

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Dessau-Roßlau (Hebesatzsatzung)

Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Dessau-Roßlau

Pachteinnahmen von Kleingärten

Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 und Folgejahre

Haushaltssatzung 2010; Haushaltsplan 2010

Finanzplan 2010; Stellenplan 2010

Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau

Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes

Städtisches Klinikum Dessau für das Jahr 2009

Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes zur überörtlichen Prüfung der Stadt Dessau-Roßlau mit den Schwerpunkten „Konsolidierung des Haushaltes“ und „Kostenrechnende Einrichtungen“

Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Dessau-Roßlau (Abfallgebührensatzung), Neufassung der Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau

Kalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2011 - 2013

Schulentwicklungsplanung (SEPI) der Stadt Dessau-Roßlau für den Planungszeitraum 2009/2010 bis 2013/2014, Teil Berufsbildende Schulen für die Schuljahre 2010/2011 bis 2013/2014

Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 200

„An der Birkenallee“ - Vorlage: DR/BV/237/2010/VI-61

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 101 „Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet B1

Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage der Meisterhäuser in Dessau-Roßlau; Novellierung des Gesamtmaßnahmebeschlusses

Besucher- und Ausstellungszentrum am Bauhaus

Ablehnung der Vorlage: Umgang mit Neueinstellungen

Nichtöffentliche Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates am 27.10.2010

Personalangelegenheit

Verlängerung des Dienstvertrages der Verwaltungsdirektorin des Städtischen Klinikums

Ergänzung der Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes zur überörtlichen Prüfung der Stadt Dessau-Roßlau mit dem Schwerpunkt: „Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung in ausgewählten Unternehmen“ (Teil 1)

Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes zur überörtlichen Prüfung der Stadt Dessau-Roßlau mit Schwerpunkt „Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung in ausgewählten Unternehmen“ (Teil 2)

Auswahlverfahren der Stadt Dessau-Roßlau für den Neuabschluss eines Gas-konzessionsvertrages für das Stadtgebiet Dessau und das Stadtgebiet Roßlau sowie die Ortsteile Rodleben und Mühlstedt

Entscheidung über den Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages für die Ortsteile Brambach, Rodleben, Streetz, Mühlstedt, Sollnitz und Kleutsch

Grundstücksangelegenheit

Änderung des Erbbaurechtsvertrages zum Objekt Strandbad „Adria“

Auswahlverfahren der Stadt Dessau-Roßlau für den Neuabschluss eines Fernwärmekonzessionsvertrages für das Stadtgebiet Dessau

1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Dessau-Roßlau

Aufgrund der §§ 4, 6 und 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08. Juli 2010 (GVBl. LSA S. 406, 408) und §§ 2 und 3 Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (GVBl. LSA S. 452), hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Sitzung am 27.10.2010 folgende Änderung der Hundesteuersatzung vom 29.11.2007 beschlossen:

Artikel 1

Die Hundesteuersatzung der Stadt Dessau-Roßlau vom 29.11.2007 wird wie folgt geändert:

1. Einfügung Punkt e) in § 3 Abs. 1 Hundesteuersatzung

e) Für Hunde nach § 5 Abs. 5, deren Gefährlichkeit im Laufe des Jahres festgestellt wird, entsteht die Steuerpflicht für die Steuersätze nach § 5 Abs. 1 Nr. e) anteilig mit dem ersten des Monats, welcher dem Monat der Feststellung durch die Sicherheitsbehörde folgt.

2. Einfügung neuer Absatz 4 in § 3 Hundesteuersatzung

(4) Für gefährliche Hunde im Sinne des § 5 Abs. 5 endet die Steuerpflicht für die Steuersätze nach § 5 Abs. 1 Nr. e) nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die zuständige Sicherheitsbehörde auf Antrag den Leinen- und/oder Maulkorbzwang aufhebt. Damit beginnt die Steuerpflicht für die Besteuerung nach den in § 5 Abs. 1 Nr. a bis c angeführten Steuersätzen wieder.

3. Der § 5 Abs. 1 der Hundesteuersatzung wird wie folgt gefasst:

Die Steuer beträgt jährlich für

a) den 1. Hund	90,00 EUR
b) den 2. Hund	180,00 EUR
c) jeden weiteren Hund	192,00 EUR
d) jeden Kampfhund	700,00 EUR
e) jeden gefährlichen Hund	700,00 EUR

4. Einfügung neuer Absatz 5 in den § 5 Hundesteuersatzung

(5) Gefährlich im Sinne von Abs. 1 Nr. e sind insbesondere Hunde, die sich gegenüber Menschen oder Tieren als aggressiv bzw. bissig erwiesen haben und deshalb gemäß § 4 Abs. 4 S. 2 des Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren vollziehbar als gefährlich festgestellt wurden.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 08.11.2010

K. Koschig
Oberbürgermeister



Satzung

über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Dessau-Roßlau

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794); des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Neufassung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08. April 2010 (BGBl. I S. 386) und des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes



vom 08. Juli 2010 (GVBl. LSA S. 406, 408), hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Sitzung am 27.10.2010 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuern und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau für das **Haushaltsjahr 2011** wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 250 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 460 v. H.
2. Gewerbesteuer 450 v. H.

§ 2

Die Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.
Dessau-Roßlau, den 8.11.2010

K. Koschig
Oberbürgermeister



Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau zur Löschung der Naturdenkmale

- 1 Maulbeerbaum in der Bernsdorfer Heide
- 3 Maulbeerbäume Rotdornweg in Roßlau
- 1 Wildbirnenbaum westlich OT Tornau und
- 1 Platane in Meinsdorf
- 1 Esche in Roßlau
- 1 Schwarzkiefer in Roßlau

Aufgrund der §§ 22 und 28 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) i. V. m. § 39 Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2009 (GVBl. LSA S. 708, 716) wird verordnet:

§ 1

Löschung der Schutzkategorie „Naturdenkmal“

Die Löschung der Schutzkategorie „Naturdenkmal“ erfolgt für die Objekte:

- ND0034DE - ein Maulbeerbaum, Beschluss des Rates des Kreises Roßlau vom 04.04.1979, Beschluss-Nr. 31/8-79
- ohne Registrierung - drei Maulbeerbäume Rotdornweg, Beschluss des Rates des Kreises Roßlau vom 11.04.1984, Beschluss-Nr. 63-6/84
- ohne Registrierung - Schwarzkiefer Westseite der Karl-Liebknecht-Straße
- ohne Registrierung - ein Wildbirnenbaum westlich Rodleben, Beschluss des Rates des Kreises Roßlau vom 11.04.1984, Beschluss-Nr. 63-6/84
- ohne Registrierung - eine Platane in Meinsdorf, Beschluss des Rates des Kreises Roßlau vom 11.04.1984, Beschluss-Nr. 63-6/84
- ND0067AZE - eine Esche, Beschluss des Rates des Kreises Roßlau vom 04.04.1979, Beschluss-Nr. 31/8-79,
- ohne Registrierung - eine Schwarzkiefer, Beschluss des Rates des Kreises Roßlau vom 04.04.1979, Beschluss-Nr. 31/8-79

§ 2

Standorte der Naturdenkmale

1. Standorte der Naturdenkmale waren:
 - in der Bernsdorfer Heide am Wertlauer Weg
 - Rotdornweg 32 in Roßlau
 - auf dem Acker westlich des Schlachthofes OT Tornau

- Weg von Meinsdorf Richtung Tornau
 - auf dem Anhaltiner Platz
 - Westseite der Karl-Liebknecht-Straße
2. Die Standorte der zu löschenden Naturdenkmale sind in einer topografischen Karte im Maßstab 1 : 22.000 durch einen Punkt markiert. Die Karte ist Bestandteil der Verordnung.
 3. Die Verordnung und die dazugehörige Karte sind bei der Stadt Dessau-Roßlau, als untere Naturschutzbehörde, hinterlegt und können dort kostenlos und von jedermann während der Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3

Löschungsgründe

Die festgesetzten Einzelschöpfungen der Natur sind nicht mehr nachweisbar bzw. erfüllen nicht mehr die Tatbestände des § 28 Abs. 1 BNatSchG.

§ 4

Inkrafttreten/Außerkräftreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

(2) Zugleich treten für die in § 1 genannten Objekte die jeweiligen Beschlüsse des Rates der Kreise Roßlau außer Kraft.

Dessau-Roßlau, den 10.11.2010

Klemens Koschig
- Oberbürgermeister -



Satzung

über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Dessau-Roßlau (Abfallgebührensatzung)

Auf der Grundlage der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juli 2010 (GVBl. LSA S. 406), der §§ 5 und 16 des Kommunalabgabengesetzes (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. S. 405) zuletzt geändert durch LVG, Ur. 10/09 vom 16. Februar 2010 (GVBl. LSA S. 109) und der §§ 3, 6 des Abfallgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (AbfG LSA) vom 01. Februar 2010 (GVBl. LSA S. 44) hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Sitzung vom 27.10.2010 die folgende Abfallgebührensatzung der Stadt Dessau-Roßlau beschlossen.

§ 1

Allgemeines

- (1) Die Stadt erhebt nach Maßgabe dieser Satzung Benutzungsgebühren zur Deckung der durch die Inanspruchnahme der öffentlichen Abfallentsorgung entstehenden Kosten. Die Durchführung der Abfallentsorgung erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Abfallentsorgungssatzung.
- (2) Die Gebühren dienen insbesondere zur Deckung der Kosten für:
 1. die Errichtung und den Betrieb von Entsorgungsanlagen,
 2. das Einsammeln und Befördern und Entsorgen von Abfällen, einschließlich solcher Abfälle nach § 10 des AbfG LSA (schadstoffhaltige Haushaltsabfälle),
 3. Verwertung von Abfällen (z. B. organische Abfälle),
 4. die Vermarktung von verwertbaren Stoffen aus Abfällen, soweit die Aufwendungen die Einnahmen übersteigen,
 5. die Erfüllung der Abfallberatungspflicht nach § 38 Abs. 1 des Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz.
- (3) Für die Leistungserbringung der Entsorgung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen sowie für die übrigen, nicht aus dem Gebührenaufkommen zu deckenden Kosten der Entsorgungsleistungen werden Entgelte nach der Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau erhoben.



§ 2

Leistungen nach der Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau

- (1) Für die Entleerung von Hausmüllabfallbehältern aus Haushalten, die zusätzlich zu den Pflichtkübeln erfolgt, und Gewerbe werden Entgelte nach § 3 - Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau - erhoben.
- (2) Der Überlassungspflichtige kann Serviceleistungen und den Containerdienst des Eigenbetriebes Stadtpflege, der Stadt Dessau-Roßlau nach § 5 - Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau - in Anspruch nehmen.
- (3) Die Nutzung von 80-l-Abfallsäcken richtet sich nach § 7 - Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau.
- (4) Für die Anlieferungen von zugelassenen Abfällen an der Abfallentsorgungsanlage Kochstedter Kreisstraße werden Entgelte nach § 8 - Entgeltordnung der Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau - erhoben.
- (5) Für die Selbstanlieferung von Bioabfällen an der Kompostieranlage wird vom Betreiber ein Entgelt nach gültiger Preisliste erhoben.
- (6) Für die Leerung von Bioabfällen aus Haushalten, die zusätzlich zur Grundversorgung gemäß § 4 Abs. 4, Pkt. 4 erfolgt, werden Entgelte nach § 9 Satz 1 - Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau - erhoben.

§ 3

Gebührenpflicht und Gebührenschildner

- (1) Gebührenpflichtig sind die Grundstückseigentümer und die zur Nutzung eines Grundstückes dinglich Berechtigten mit Ausnahme der Gewerbetreibenden (Gebührenschildner). Gebührenpflichtig kann auch der schuldrechtlich Berechtigte sein.
- (2) Mehrere Gebührenpflichtige (Gebührenschildner) für ein Grundstück schulden die Gebühr gesamtschuldnerisch.
- (3) Die Gebührenpflicht (außer Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne) entsteht mit dem Anschluss an die Abfallentsorgung. Erfolgt der Anschluss an die Abfallentsorgung nach dem 1. Tag des Monats, so entsteht die Gebührenpflicht mit dem 1. Tag des Monats, der auf den Anschluss an die Abfallentsorgung folgt.
- (4a) Ändern sich die Eigentumsverhältnisse eines gebührenpflichtigen Grundstückes im Laufe des Kalenderjahres, so endet die Gebührenpflicht für die Gebühr nach § 4 Abs. 1 des bisherigen Gebührenschildners mit Ablauf des Monats des Nutzungsüberganges, danach tritt der neue Gebührenschildner in die Gebührenpflicht (außer Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne) ein. Erfolgt der Nutzungsübergang zum 1. des Monats, endet die Gebührenpflicht des alten Gebührenschildners mit Ablauf des vorangegangenen Monats, der neue Gebührenschildner (außer der Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne) wird mit dem 1. des Monats des Nutzungsüberganges gebührenpflichtig.
- (4b) Erfolgt der Nutzungsübergang für die Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne am 1. Tag des Jahres, endet die Gebührenpflicht des alten Gebührenschildners mit Ablauf des vorangegangenen Jahres. Erfolgt der Nutzungsübergang nach dem 01.01. des Jahres, wird der neue Gebührenschildner mit dem 01.01. des Folgejahres gebührenpflichtig.
- (4c) Wenn der bisherige Gebührenschildner die Mitteilung hierüber versäumt, so haftet er für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen neben dem neuen Gebührenschildner.
- (5) Eine Änderung der Benutzungsgebühr für die Grundpauschale (ohne Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne), die durch eine Änderung der Personenzahl auf dem Grundstück bedingt ist, wird zum ersten des folgenden Monats wirksam.
Bei der Änderung der Personenzahl auf dem Grundstück wird für die Anpassung der 2 Stück 120-l-Abfallbehälter (Pflichtkübel, § 4 Abs. 2) ein Geltungszeitraum von 6 Monaten für einen Pflichtkübel zugrunde gelegt. Dabei sind bis Ende April 2 Pflichtkübel und bis Ende Oktober 1 Pflichtkübel zu erheben.
- (6) Eine Änderung der Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne, die durch eine Änderung der Personenzahl auf dem Grundstück bedingt ist, wird zum ersten des folgenden Jahres wirksam.
- (7) Die Gebührenpflicht für die Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne entsteht mit dem 01.01. des Jahres nach Anschluss an die Abfallentsorgung. Erfolgt der Anschluss an die Abfallentsorgung am 1. Tag des Jahres, so entsteht die Gebührenpflicht mit dem 1. Tag dieses Jahres. Erfolgt der Anschluss

an die Abfallentsorgung nach dem 01.01. des Jahres, so entsteht die Gebührenpflicht mit dem 01.01. des Folgejahres.

- (8) Die Gebührenpflicht erlischt mit dem Ende Monats, in dem die Anschlusspflicht eingestellt wird.

§ 4

Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze

- (1) Die Gebühr für die Entsorgung von Haushaltsabfällen wird in Form einer Grundpauschale sowie 2 Pflichtkübeln nach einem Personenmaßstab und einer Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne nach einem fixen stichtagsbezogenen Personenmaßstab erhoben.
 - (2) Die Grundpauschale beträgt monatlich je Einwohner 0,78 EUR bzw. 9,36 EUR/Jahr. Zzgl. werden 2 Stück 120-l-Abfallbehälter/Jahr je Einwohner = 5,20 EUR/Jahr als Pflichtkübel berechnet.
 - (3) Die Jahresgebühr für die Benutzung einer 120-l-Biotonne beträgt 29,90 EUR. Die Jahresgebühr für die Benutzung einer 240-l-Biotonne beträgt 59,80 EUR.
 - (4) Im Rahmen der vorgenannten Gebühren kann der Gebührenpflichtige folgende Leistungen in Anspruch nehmen:
 1. die Entsorgung von einem schadstoffhaltigen Haushaltsgroßgerät pro Einwohner und Jahr, wahlweise Kühlschranks ab 150 l, Kühlbox, Waschmaschine, Wäschetrockner, Fernsehgerät, Elektroherd, Geschirrspüler, elektrischer Boiler ab 80 l, Gasherd und Kohlebeistellherd sowie ohne Einschränkung elektrische Kleingeräte und Elektronikschrott, das sind auch Dunstabzugshauben, Staubsauger, Radio, Videorecorder, Ölradiator, elektrische Therme, elektrischer Boiler bis 80 l, Kühlschrank bis 150 l, Mikrowellengerät, Computer, Bildschirmterminal, Drucker, Rasierer, Taschenrechner u. a. durch telefonische Anmeldung oder per Entsorgungskarte,
 2. die Entsorgung von 1,0 cbm Sperrmüll pro Einwohner und Jahr aus Haushaltungen, grob bemessen nach zusammengelegtem Zustand, durch Anmeldung per Entsorgungskarte,
 3. die Entsorgung von Schadstoffhaltigen Haushaltsabfällen per Selbstanlieferung an der Hausmülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“ oder am Schadstoffmobil,
 4. die Sammlung und Verwertung der Bioabfälle (grüne Tonne) im 14-täglichen Entsorgungsrhythmus auf dem an die Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstück mit
 - bis 10 gemeldeten Personen: 1 Stück 120-l-Bioabfallbehälter,
 - von 11 bis 20 Personen 1 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 21 bis 30 Personen 1 Stück 120-l- und 1 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 31 bis 40 Personen: 2 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 41 bis 50 Personen: 1 Stück 120-l- und 2 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 51 bis 60 Personen: 3 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 61 bis 70 Personen: 1 Stück 120-l- und 3 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 71 bis 80 Personen: 4 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 81 bis 90 Personen: 1 Stück 120-l- und 4 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 91 bis 100 Personen: 5 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,
 - von 101 bis 110 Personen: 1 Stück 120-l- und 5 Stück 240-l-Bioabfallbehälter,das entspricht einem Grundbedarf von 6l/Woche/Einwohner (mindestens eine 120-l-Biotonne).
Für die zugrunde gelegte Personenzahl auf dem Grundstück ist jeweils der 30.09. des Vorjahres Erhebungsstichtag.
 5. die Sammlung und Verwertung von Papier, Pappe, Kartonagen durch Nutzung der Wertstoffcontainer oder der blauen Tonne bei hausnaher Entsorgung,
 6. die Entsorgung von je 2 Pflichtkübeln (120-l-Abfallbehälter) je Einwohner.
- (5) Für die Entleerung von Hausmüllabfallbehältern aus Haushalten, die zusätzlich zu den Pflichtkübeln erfolgt, und Gewerbe werden Entgelte nach § 3 - Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau - erhoben.
- (6) Der Überlassungspflichtige haftet für den/die Abfallbehälter. Die Erststellung bei Anschluss und der Einzug nach Abmeldung des Überlassungspflichtigen sind nicht kostenpflichtig. Austausch bzw. Umtausch von Abfallbehältern



wegen eines Wechsels des Behältervolumens auf Antrag des Überlassungspflichtigen und Zweitstellung sind kostenpflichtig.

Die Umtauschnotwendigkeit wird im Einzelfall vom Eigenbetrieb Stadtpflege geprüft.

Hierfür werden Entgelte nach § 6 - Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau - erhoben.

Bei Beschädigung und Ersatz eines Abfallbehälters vor Ablauf der Mindestnutzungsdauer wird eine Gebühr in Höhe von je

1 Stück 120-l-Abfallbehälter = 20,00 EUR

1 Stück 240-l-Abfallbehälter = 25,00 EUR

erhoben. Bei geringfügigen Beschädigungen werden die Reparaturkosten erhoben.

Für die Abfallbehälter (120 l, 240 l) wird eine Mindestnutzungsdauer von 5 Jahren festgelegt. Der Überlassungspflichtige hat frühestens nach Ablauf der Mindestnutzungsdauer Anspruch auf kostenlose Bereitstellung eines neuen Abfallbehälters.

§ 5

Gebührenermäßigung

(1) Bei der Gebührenermäßigung können Personen, die in Dessau-Roßlau gemeldet sind, sich aber zum überwiegenden Teil eines Kalenderjahres nicht in Dessau-Roßlau aufhalten (z. B. auswärtiger Aufenthalt wegen Ausbildung, Studium, Wehrpflicht) auf Antrag mit Bestätigung der Universität, der Dienststelle oder durch sonstigen glaubhaften Nachweis der Ortsabwesenheit für deren Dauer bei der Grundpauschale nach § 4 Abs. 2 ermäßigend berücksichtigt werden.

(2) Die Ermäßigung beträgt pro Person 0,78 EUR monatlich bzw. 9,36 EUR/Jahr und wird nicht auf die 2 Stück 120-l-Abfallbehälter/Jahr (Pflichtkübel) und die Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne gewährt.

(3) Eine Minderung der Grundpauschale in Haushalten mit mehr als fünf Personen wird auf Antrag gewährt. Sie beträgt ab der 6. Person pro Person 0,78 EUR monatlich bzw. 9,36 EUR/Jahr.

(4) Eine Gebührenbefreiung von der Jahresgebühr für die Benutzung der Biotonne wird bei nachgewiesener Eigenkompostierung auf dem an die Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstück auf Antrag gewährt. Sie beträgt pro 120-l-Biotonne 2,49 EUR monatlich bzw. 29,90 EUR für ein Kalenderjahr und pro 240-l-Biotonne 4,98 EUR monatlich bzw. 59,80 EUR für ein Kalenderjahr.

(5) Der Antrag auf Ermäßigung ist vom Gebührenschuldner bis zum 31. März des Folgejahres bei der Stadt Dessau-Roßlau zu stellen.

§ 6

Billigkeitsmaßnahmen

(1) Ansprüche aus dem Abgabenschuldverhältnis können ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint.

(2) Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalls unbillig, können sie ganz oder zum Teil erlassen werden.

(3) Anträge auf Stundung oder Erlass sind an die Stadt Dessau-Roßlau zu richten.

§ 7

Einschränkung oder Unterbrechung der Abfuhr

Bei vorübergehender Einschränkung, Unterbrechung oder Verspätung der Abfuhr infolge von Betriebsstörungen, behördlichen Verfügungen, Streiks und höherer Gewalt entsteht kein Anspruch auf Ermäßigung der Gebühren oder Schadenersatz. Dauert die Unterbrechung länger als einen Monat, so kann die Gebühr auf schriftlichen Antrag erlassen werden.

§ 8

Erhebungszeitraum, Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld

(1) Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr und bei der Entstehung der Gebührenpflicht während des Kalenderjahres der Restteil des Jahres.

(2) Die Jahresgebührenschild entsteht jeweils zu Beginn des Erhebungszeitraumes. Beginnt die Gebührenpflicht erst im Laufe des Erhebungszeitraumes, entsteht die Gebührenschuld mit Beginn des Monats, in dem die Gebührenpflicht beginnt.

(3) Die Gebühren werden mit anderen Grundstücksabgaben erhoben. Sie werden am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und am 15. November zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages fällig. Entsteht oder ändert sich die Gebührenpflicht im Laufe eines Kalendervierteljahres, so ist die für dieses Kalendervierteljahr zu entrichtende Gebühr innerhalb eines Monats nach Heranziehung zu entrichten.

(4) Gebühren können auf Antrag mit anderen Grundstücksabgaben als Jahresgebühr berechnet werden. Jahresgebühren sind am 1. Juli des Jahres zu entrichten.

Der Antrag auf Änderung der Zahlweise muss spätestens bis zum 30. September des vorangegangenen Kalenderjahres bei der Stadt Dessau-Roßlau, im Amt für Stadtfinanzen, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau, gestellt werden. Die beantragte Zahlweise bleibt solange maßgebend, bis ihre Änderung beantragt wird.

(5) 2 Wertmarken für 120-l-Abfallbehälter gem. § 4 Abs. 2 werden pro Person dem Gebührenpflichtigen berechnet und dem Gebührenbescheid beigelegt. Die Jahresaufkleber für die Benutzung der Biotonne werden dem Gebührenbescheid ebenfalls beigelegt.

§ 9

Auskunftspflicht

Die Gebührenpflichtigen sind verpflichtet, auf Verlangen die zur Festsetzung der Gebühren erforderlichen mündlichen und schriftlichen Auskünfte zu erteilen. Die Gebührenpflichtigen für Haushaltsabfälle haben Veränderungen der Personenzahl auf dem Grundstück ohne Aufforderung unverzüglich, jedoch spätestens bis Ende des Folgejahres der Stadt mitzuteilen. Nach diesem Termin eingehende Mitteilungen können nur für das, der Mitteilung vorhergehende Jahr berücksichtigt werden.

§ 10

Ordnungswidrigkeiten

Wer Auskünfte nach § 9 nicht vollständig, nicht rechtzeitig oder unrichtig erteilt und dadurch ermöglicht, Abgaben zu verringern oder Vorteile für sich oder einen anderen zu erlangen, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 16 KAG LSA. Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu einer Höhe von 10.000,00 EUR geahndet werden.

§ 11

Inkrafttreten

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Dessau-Roßlau (Abfallgebührensatzung) tritt am 01.01.2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau (Abfallgebührensatzung) vom 11.12.2007 außer Kraft.

Dessau-Roßlau, den 01.11.2010

Koschig
Oberbürgermeister



Entgeltordnung

für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau

§ 1

Allgemeines, Entgeltschuldner

Die Entgelte, die auf der Grundlage dieser Entgeltordnung erhoben werden, dienen der Deckung der Kosten für die Erbringung der entsprechenden Leistungen. Die Entgelte werden mit Ausnahme der Anlieferung von Abfällen an der Abfallentsorgungsanlage der Stadt Dessau-Roßlau in der Kochstedter Kreisstraße, die nach dem Gewicht bemessen sind, nach Behältermaßstäben erhoben. Bei Serviceleistungen wird zusätzlich der tatsächliche Aufwand berücksichtigt.

Entgeltschuldner ist derjenige, der Leistungen nach dieser Entgeltordnung in Anspruch nimmt.



§ 2

Entsorgung hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle

Die Entsorgungsbedingungen für die Entsorgung von hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen sind mit dem Eigenbetrieb Stadtpflege der Stadt Dessau-Roßlau für einen bestimmten Entsorgungsrhythmus vertraglich zu regeln.

1 Stück 120-l-Abfallbehälter	= 7,67 EUR
1 Stück 240-l-Abfallbehälter	= 7,67 EUR
1 Stück 1,1 cbm-Abfallbehälter	= 15,34 EUR.

§ 3

Entleerung von Hausmüllabfallbehältern aus Haushalten und Gewerbe

Für jede Entleerung von Hausmüllabfallbehältern aus Haushalten und Gewerbe werden berechnet:

1 Stück 120-l-Abfallbehälter	= 2,60 EUR
1 Stück 240-l-Abfallbehälter	= 5,20 EUR
1 Stück 1,1 cbm-Abfallbehälter	= 23,84 EUR

Entgelte für die Entleerung von Abfallbehältern mit Haushaltsabfällen (§ 4 Abs. 5 der Abfallgebührensatzung der Stadt Dessau-Roßlau) werden durch Kauf von Wertmarken für 120-l- und 240-l-Abfallbehälter oder gemäß vertraglicher Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb Stadtpflege entrichtet. Wertmarken können im Eigenbetrieb Stadtpflege und in allen Wertmarkenverkaufsstellen (u. a. im Bürgeramt der Stadt Dessau-Roßlau; ein Verzeichnis aller Verkaufsstellen ist im Eigenbetrieb Stadtpflege, Wasserwerkstraße 13 erhältlich) erworben werden. Es besteht die Möglichkeit der Verrechnung der Jahresgebühr für die Benutzung einer 120-l-Biotonne oder einer 240-l-Biotonne nach § 4 Abs. 3 der Abfallgebührensatzung der Stadt Dessau-Roßlau, wenn die 14-tägliche Abfuhr eines Hausmüllabfallbehälters aus Haushalten vertraglich mit dem Eigenbetrieb Stadtpflege vereinbart wird. Das Mindestbehältervolumen von 6l/Woche/Einwohner ist einzuhalten und es ist die Entleerung von mindestens 1 Stück 120-l-Restmüllabfallbehälter 14-tägig vertraglich zu vereinbaren.

§ 4

Haftung des Überlassungspflichtigen

Der Überlassungspflichtige haftet für den/die Abfallbehälter. Die Erststellung bei Anschluss und der Einzug nach Abmeldung des Überlassungspflichtigen sind nicht kostenpflichtig. Austausch bzw. Umtausch von Abfallbehältern wegen eines Wechsels des Behältervolumens auf Antrag des Überlassungspflichtigen und Zweitstellung sind kostenpflichtig.

Die Umtauschnotwendigkeit wird im Einzelfall vom Eigenbetrieb Stadtpflege geprüft.

Hierfür werden Entgelte nach § 6 erhoben.

Bei Beschädigung und Ersatz eines Abfallbehälters vor Ablauf der Mindestnutzungsdauer wird ein Entgelt in Höhe von je

1 Stück 120-l-Abfallbehälter	= 20,00 EUR
1 Stück 240-l-Abfallbehälter	= 25,00 EUR
1 Stück 1,1 cbm-Abfallbehälter	= 300,00 EUR

erhoben. Bei geringfügigen Beschädigungen werden die Reparaturkosten berechnet.

Für die Abfallbehälter (120 l, 240 l, 1,1 cbm) wird eine Mindestnutzungsdauer von 5 Jahren festgelegt. Der Überlassungspflichtige hat frühestens nach Ablauf der Mindestnutzungsdauer Anspruch auf kostenlose Bereitstellung eines neuen Abfallbehälters.

§ 5

Serviceleistungen und Containerdienst

Der Überlassungspflichtige kann Serviceleistungen des Eigenbetriebes Stadtpflege in Anspruch nehmen und einen Komplettservice mit dem Eigenbetrieb Stadtpflege vereinbaren. Der Komplettservice umfasst den Transport zur Bereitstellung der Abfallbehälter am Tage der Entleerung.

Außerdem können beim Eigenbetrieb Stadtpflege Container unterschiedlicher Größen angemietet werden. Diese Leistungen werden zu den Bedingungen der Anlage 1 angeboten.

§ 6

Aus- und Umtausch von Behältern

Für den Austausch bzw. Umtausch von Abfallbehältern wegen eines Wechsels des Behältervolumens auf Antrag des Überlassungspflichtigen und Zweitstellung beträgt das Entgelt:

§ 7

Abfallsack

Für die Benutzung von zugelassenen und gekennzeichneten Abfallsäcken von 80 l mit dem Aufdruck „Müllsack - Stadt Dessau-Roßlau“ (für Abfälle zur Verbrennung) wird ein Entgelt von 1,73 EUR/Sack und mit dem Aufdruck „Laubsack - Stadt Dessau-Roßlau“ (für Laub) wird ein Entgelt von 1,68 EUR/Sack erhoben. Dieses Entgelt wird beim Kauf des Abfallsacks vom Eigenbetrieb Stadtpflege erhoben.

Das zulässige Gewicht beträgt 10,0 kg.

§ 8

Entgelte für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlage der Stadt Dessau-Roßlau in der Kochstedter Kreisstraße

Für alle an der Abfallentsorgungsanlage der Stadt Dessau-Roßlau in der Kochstedter Kreisstraße angenommenen und zur Verbrennung im Müllheizkraftwerk vorgesehenen Abfälle wird ein Entsorgungsentgelt in Höhe von 140,52 EUR/t erhoben.

Für die Annahme nachfolgend genannter Abfallarten betragen die Entgelte:

Abfallschlüssel	Abfallart/Bezeichnung	Entgelt
20 03 07	Sperrmüll	60,79 EUR/t
20 01 38	Altholz (Al-III)	15,53 EUR/t
16 01 03	Altreifen	123,36 EUR/t
17 01 01	Beton	8,80 EUR/t
17 01 02	Ziegel	8,80 EUR/t
17 01 03	Fliesen, Ziegel und Keramik	8,80 EUR/t
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	8,80 EUR/t
17 06 03*	Dämmmaterial, das gefährliche Stoffe enthält	305,80 EUR/t
17 06 05*	asbesthaltige Baustoffe	214,18 EUR/t

Für die Selbstanlieferung von Kleinmengen Reststoffe aus Haushaltungen an der Abfallentsorgungsanlage der Stadt Dessau-Roßlau in der Kochstedter Kreisstraße werden Entgelte nach Maßgabe Anlage 2 in bar gegen Quittung erhoben.

Für den erhöhten Personaleinsatz bei der manuellen Wägung auf der Kleinstmengenwaage (Abfallmengen bis 600 kg) wird eine Mehraufwandspauschale gemäß Anlage 2 erhoben.

Für die Benutzung der Fahrzeugwaage ohne Abfallanlieferung (z. B. für gewerbliche Kunden, Polizeimaßnahmen) wird ein Wiegeentgelt von 5,00 EUR je Wägung erhoben.

§ 9

Entleerung von Bioabfällen aus Haushalten

Für jede zusätzliche Entleerung von Bioabfallbehältern aus Haushalten (§ 2 Abs. 6 der Abfallgebührensatzung der Stadt Dessau-Roßlau) werden durch Kauf von Wertmarken und Jahresaufklebern für 120-l- und 240-l- Bioabfallbehälter oder gemäß vertraglicher Vereinbarung mit dem Eigenbetrieb Stadtpflege berechnet:

1 Stück 120-l-Bioabfallbehälter	1,94 EUR
1 Stück 240-l-Bioabfallbehälter	3,88 EUR
1 Stück Jahresaufkleber für 120-l-Bioabfallbehälter	29,90 EUR
1 Stück Jahresaufkleber für 240-l-Bioabfallbehälter	59,80 EUR

§ 10

Einschränkung oder Unterbrechung der Abfuhr

Bei vorübergehender Einschränkung, Unterbrechung oder Verspätung der Abfuhr infolge von Betriebsstörungen, behördlichen Verfügungen, Streiks und höherer Gewalt entsteht kein Anspruch auf Ermäßigung des Entgeltes oder Schadenersatz. Dauert die Unterbrechung länger als einen Monat, so wird das Entgelt bei Verträgen, die eine regelmäßige Leistung vorsehen, auf schriftlichen Antrag entsprechend der nicht erbrachten Leistungen reduziert.

§ 11

Anlagen

Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteil dieser Entgeltordnung.



§ 12

Inkrafttreten

Die Entgeltordnung für die Abfallentsorgung in der Stadt Dessau-Roßlau tritt am 01.01.2011 In Kraft. Gleichzeitig tritt die Entgeltordnung für die Abfallentsorgung in der Stadt Dessau-Roßlau vom 11.12.2007, zuletzt geändert am 19.10.2009 außer Kraft.

Dessau-Roßlau, den 17.11.2010

Koschig
Oberbürgermeister



Anlage 1

zur Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau

Entsorgungsleistung	Entgelt
Entsorgungsleistung für Sperrmüll je cbm - gepresst (Komplettservice)	27,92 EUR
Transport je cbm angemietetes Behältervolumen (Container)	4,00 EUR
Bereitstellung von Behältern (Container) ab 1. Werktag:	
- Presscontainer 10 cbm	4,19 EUR/Tag
- Presscontainer 6 cbm	3,53 EUR/Tag
- Absetzmulde 10 cbm	1,59 EUR/Tag
- Absetzmulde 7 cbm	1,12 EUR/Tag
- Absetzmulde 5 - 5,5 cbm	0,97 EUR/Tag
- Absetzmulde 2 bis 3 cbm	0,77 EUR/Tag
Entsorgung von Papierkörben:	
- 1 Stück 50 l - Papierkorb	2,22 EUR
- 1 Stück 60 l - Papierkorb	2,67 EUR
- 1 Stück 120 l - Papierkorb	5,32 EUR
- 1 Stück 200 l - Papierkorb	8,88 EUR
- 1 Stück 240 l - Papierkorb	10,64 EUR

Komplettservice für die Bereitstellung von Abfallbehältern am Tage der Entleerung:

Definition der Bedingungen	Zuschlag je Behälter pro Entleerung		
	120l	240l	1,1 cbm
a) einfache, gerade Wege bis 10 m ohne Stufen	0,46 EUR	0,56 EUR	0,68 EUR
b) einfache, gerade Wege bis 15 m mit höchstens 2 Stufen (25 % Aufschlag)	0,57 EUR	0,70 EUR	entfällt
c) Wege bis 25 m mit drei bis acht Stufen (50 % Aufschlag)	0,69 EUR	0,84 EUR	entfällt
d) Transportweg über 15 m bis 25 m (keine Buchten)	0,70 EUR	0,73 EUR	0,92 EUR
e) Behälter innerhalb der 15 m - Entfernung aus geschlossenen Buchten holen	0,80 EUR	0,87 EUR	1,26 EUR

Abweichende Bedingungen bedürfen der Sondervereinbarung mit dem Eigenbetrieb Stadtpflege.

Anlage 2

zur Entgeltordnung für die Abfallentsorgung der Stadt Dessau-Roßlau

Anlieferung mittels:	
Säcke	Normalgröße Plast o. Textil je Sack 7,00 EUR
Handwagen/Fahrradanhänger	
Klein ca. 0,1 cbm	9,00 EUR
Groß ca. 0,2 cbm	18,00 EUR
Pkw - Kofferraum	
ca. 0,2 cbm	18,00 EUR
Pkw - Kombi	
ca. 0,4 cbm	36,00 EUR

Pkw - Anhänger

ca. 0,4 cbm (ca. 300 kg *)	
normal beladen	36,00 EUR
hoch beladen	42,00 EUR
ca. 0,65 cbm (ca. 500 kg *)	
normal beladen	64,00 EUR
hoch beladen	73,00 EUR
ca. 1,0 cbm (ca. 750 kg *)	
normal beladen	109,00 EUR
hoch beladen	127,00 EUR
ca. 1,3 cbm (ca. 1000 kg *)	
normal beladen	146,00 EUR
hoch beladen	164,00 EUR

Anlieferung von Reifen pro Stück:

Fahrrad/Moped	0,50 EUR
Pkw o. Felge	2,50 EUR
Pkw m. Felge	4,00 EUR
Lkw o. Felge	8,00 EUR
Lkw m. Felge	13,00 EUR
Ackerschlepperreifen	27,00 EUR

Anmerkung: *) Die Gewichtsangaben beziehen sich auf die Bemessung des Abfallgewichts.

Mehraufwandspauschale für Benutzung

Kleinstmengenwaage (Wiegeentgelt) 5,00 EUR

Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 200 „An der Birkenallee“

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat am 27. Oktober 2010 in öffentlicher Sitzung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 200 „An der Birkenallee“ in der Fassung vom 10. Juni 2010 gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Das Plangebiet liegt im Stadtteil Roßlau der Stadt Dessau-Roßlau und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Ölpfuhlallee,
- im Osten durch die Finanzrat-Albert-Straße und die westliche Grenze der Flurstücke 102/42 und 102/7, der Flur 16, Gemarkung Roßlau,
- im Westen durch die Birkenallee,

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB tritt der Bebauungsplan Nr. 196 „An der Kreisstraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan, die dazugehörige Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 BauGB in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Technisches Rathaus, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, Finanzrat-Albert-Straße 2, während der üblichen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter § 214 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und der nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieses Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird, wird hingewiesen.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Abs. 4 Gemeindeordnung LSA hingewiesen:

„Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zu Stande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegen-



über der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.“

Dessau-Roßlau, 17.11.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Bekanntmachung des Amtes für Umwelt und Naturschutz

Öffentliche Auslegung

Die untere Naturschutzbehörde der Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt, alle Eichen mit einem Stammumfang größer 4 m unabhängig ihres Standortes im Stadtgebiet Dessau-Roßlau zum Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) gemäß § 29 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) zu erklären. Die Eichen sollen unter der Bezeichnung „Eichenregal“ geführt werden. Betroffen sind die Gemarkungen Alten, Dessau, Großkühnau, Kleinkühnau, Kleutsch, Kochstedt, Mildensee, Mosigkau, Sollnitz, Törten, Waldersee und Ziebigk.

Im Rahmen des Ausweisungsverfahrens nach Naturschutzrecht erfolgt die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Verordnung zum GLB „Eichenregal“ sowie des Erläuterungspapiers in der Zeit vom

10.01.2011 bis einschließlich 10.02.2011

in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Amt für Umwelt und Naturschutz, Dienststelle Roßlau, Finanzrat-Albert-Straße 2, Zimmer 123, jeweils zu den Öffnungszeiten.

Jedermann kann in diesem Zeitraum die Unterlagen einsehen und Hinweise, Anregungen und Bedenken zum Entwurf der Verordnung vorbringen.

Amt für Landwirtschaft, Dessau-Roßlau, den 01.12.2010
Flurneueordnung
und Forsten Anhalt
Ferdinand-von-Schill-Str. 24
06844 Dessau-Roßlau
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Mildensee
Stadt Dessau-Roßlau
Verf.-Nr.: 611-16DE3110

Öffentliche Bekanntmachung

BESCHLUSS

Gemäß § 86 Abs. 1 FlurbG in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) ergeht folgender Beschluss:

Das **Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Mildensee**

Stadt Dessau-Roßlau

wird hiermit angeordnet.

Dem vereinfachten Flurbereinigungsverfahren unterliegen:

Stadt Dessau-Roßlau

Gemarkung Mildensee Flur 3 und Flur 5

Gemarkung Oranienbaum Flur 24

Dem Verfahren unterliegen die dem Verzeichnis der Verfahrenflurstücke zu entnehmenden Flurstücke, welches Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Das Flurbereinigungsgebiet hat eine Größe von ca. 165 ha.

Das Verfahrensgebiet ist auf der zu diesem Beschluss gehörenden Gebietskarte im Maßstab 1 : 10000 durch orangefarbige Umrandung dargestellt.

Teilnehmergemeinschaft

Gemäß § 16 FlurbG bilden die Teilnehmer die Teilnehmergemeinschaft. Sie entsteht mit dem Flurbereinigungsbeschluss und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergemeinschaft führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft Mildensee“.

Sie hat ihren Sitz in Dessau-Roßlau Ortsteil Mildensee.

Beteiligte

Am Flurbereinigungsverfahren sind gem. § 10 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) beteiligt:

- als Teilnehmer die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten;
- als Nebenbeteiligte:
 - Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Flurbereinigungsverfahren betroffen werden;
 - andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);
 - Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Flurbereinigungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;
 - Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;
 - Empfänger neuer Grundstücke nach den §§ 54 und 55 FlurbG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 Satz 2 FlurbG);
 - Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

Begründung:

Der im Rahmen des Hochwasserschutzes durchgeführte Ausbau der Deichanlagen und der Neubau von Wegen im Verfahrensgebiet führte zu einem Verlust ackerbaulich nutzbarer Flächen und zur unwirtschaftlichen Zerschneidung von landwirtschaftlichen Grundstücken. Dabei stimmen Flurstücksgrenzen, besonders bei den Gewässern und Wegen häufig mit der tatsächlichen Nutzung nicht mehr überein.

Neben dem technischen Hochwasserschutz und der Hochwasservorsorge kommt dem Flächenmanagement besondere Bedeutung zu.

Diese Tatbestände erfordern eine umfassende Regelung, sodass die Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens zweckmäßig und notwendig ist.

Das Flurneueordnungsgebiet wurde so begrenzt, dass der Zweck der Neuordnung und die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen möglichst vollkommen erreicht werden.

Eigentumsbeschränkungen

Von der Öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten folgende (zeitweilige) Eigentumsbeschränkungen:

- In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurneueordnungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).
- Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurneueordnungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).
- Obstbäume, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurneueordnungsbehörde beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG)
- Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneueordnungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, muss die Flurneueordnungsbehörde Ersatzpflanzungen auf Kosten der Beteiligten anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).



Sind Holzeinschläge entgegen der Anordnung zu d) vorgenommen worden, kann die Flurneuordnungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigt sind, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von drei Monaten - gerechnet vom ersten Tage der Bekanntmachung dieses Beschlusses - beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt in Dessau-Roßlau anzumelden. Diese Rechte sind auf Verlangen des Amtes innerhalb einer von diesem zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Der Inhaber eines solchen Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines solchen Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift an das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, mit Sitz in Dessau-Roßlau, zu richten.

Im Auftrag

Siebert



Der vorstehende Flurbereinigungsbeschluss liegt in der Anhaltischen Landesbücherei, Hauptbibliothek, Zerbster Straße 10 in Dessau, Stadt Zerbst, Schloßfreiheit 12 in Zerbst, VGem Tor zu Dübener Heide, Markt 1 in Gräfenhainichen, VGem Wörlitzer Winkel, Franzstraße 1 in Oranienbaum, Stadt Coswig, Am Markt 1 in Coswig, Stadt Aken, Markt 11 in Aken, VGem Osternienburger Land, Rudolf-Breitscheid-Straße 32e in OT Osternienburg, Stadt Raguhn-Jeßnitz, Rathausstraße 16 in Raguhn und VGem Südliches Anhalt, Hauptstraße 31 in OT Weißandt-Gölzau sowie im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt zwei Wochen lang nach seiner Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden aus.

Im Auftrag

Ahlers



Bekanntmachung des Beschlusses

über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 101

„Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet B1“ gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 13a Abs. 3 BauGB und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.09.2010 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 101 „Gewerbegebiet Dessau-Mitte, Teilgebiet B1“ beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 101-B1 wird wie folgt begrenzt:

- im **Norden** durch die Junkersstraße und Altener Straße,
- im **Osten** durch den Gewerbestandort am Triftweg,
- im **Süden** durch den Kleingartenverein „Flora e. V.“ und
- im **Westen** durch die Mannheimer Straße.

Damit umfasst das Plangebiet innerhalb der Gemarkung Dessau folgende Flurstücke:

- Flur 11: 11068 (anteilig)
- Flur 30: 4537/2, 4537/4 und 4537/5,
- Flur 31: 4592/1 (anteilig), 4594/2 (anteilig), 4602 (anteilig), 4613/7, 4613/13, 4613/14, 4613/15, 4613/17 und 10482
- Flur 37: 7714 (anteilig)

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereichs ist aus dem beigefügten Übersichtsplan ersichtlich.

Der Vorentwurf und die Begründung (jeweils vom 12.11.2010) enthalten alle Informationen zu den **wesentlichen Auswirkungen** der Planung. Die Planung verfolgt die nachfolgend aufgeführten **Ziele und Zwecke**:

- Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen zur **Ansiedlung von Unternehmen** auf der Brache des ehemaligen Industriebetriebes Junkalor,
- Klärung von Bestand und Anforderungen an die **technische und verkehrliche Infrastruktur** einschließlich der Festsetzung einer **öffentlichen Verkehrsfläche** zu inneren Erschließung des Gebiets,
- Erfassung, Bewertung und ggf. Bewältigung der **naturschutzrechtlichen** Belange,
- **Schallimmissionsbetrachtung** des Plangebietes unter Berücksichtigung der Nachbarschaft von Wohnnutzung, Kleingärten und Berufsschulzentrum mit entsprechenden Festsetzungen zu **Emissionskontingenten** sowie Maßnahmen zum **Immissionsschutz** bezüglich der Vorbelastung aus dem anliegenden Verkehrslärm
- Beschränkung des Einzelhandels gemäß Zentrenkonzept zur Stärkung der Zentralen Versorgungsbereiche sowie der **Förderung gewerblicher Ansiedlungen**,
- Festsetzungen zu **Baumpflanzungen** an öffentlichen Straßen sowie einer **Abstands-Grünfläche** zur südlich benachbarten Kleingartennutzung

Von der Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB kann abgesehen werden, da das Ergebnis der Vorprüfung vom 29.09.2010 dazu folgende Gründe benennt:

- Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die Voraussetzungen für eine Wiedernutzung des **industriell/gewerblich vorgeprägten Standortes** geschaffen werden. Im Bebauungsplan werden die Rahmenbedingungen für die geplante **gewerbliche Nutzung** unter Berücksichtigung der bestehenden Vorbelastung auf die **benachbarten schutzwürdigen Nutzungen** abgestimmt.
- Im Hinblick auf Schutzgebiete nach Naturschutzrecht oder Wasserschutzgesetzgebung sind **keine Auswirkungen** zu verzeichnen.
- **Erheblich nachteilige Umweltauswirkungen** sind durch die Planung **nicht zu erwarten**.

Insofern kann das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans Nr. 101-B1 nach § 13a BauGB durchgeführt werden. Vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit und Erörterung der Planungsziele nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB werden vom

06.12.2010 bis einschließlich 21.12.2010

durchgeführt.

Der Vorentwurf zum Bebauungsplan vom 05.11.2010 und die dazugehörige Begründung liegen **im Technischen Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau, Finanzrat-Albert-Straße 2, 1. Obergeschoss, Amt für Stadt-**

Der Einleitungsbeschluss zum **Bodenordnungsverfahren Zuchau-Sachsendorf** vom 21. Juli 2010 liegt für die Beteiligten vom **29. November 2010 bis zum 11. Dezember 2010** in der Anhaltischen Landesbücherei

Dessau, Hauptbibliothek, Zerbster Straße 10, zu den Dienststunden

Montag	10.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr

zur Einsichtnahme aus.



entwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege zu jedermanns Einsichtnahme während der Dienstzeiten

Montag und

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Freitag 8.00 - 11.30 Uhr

und gleichzeitig in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei, Zerbster Straße 10, zu den Zeiten

Montag 10.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 10.00 - 18.00 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

öffentlich aus.

Ebenfalls ausgelegt werden:

- die Vorprüfung des Einzelfalls (StadtLandGrün, 29.09.2010) und deren Ergebnis (Stellungnahme des Amtes für Umwelt und Naturschutz vom 04.11.2010),
- die Schallimmissionsprognose (Hyder Consulting GmbH Deutschland, 10.11.2010),
- das Verkehrsgutachten zum Knoten Altener Straße/Junkersstraße - Robert-Bosch-Straße (VSC GmbH, Oktober 2010),
- die Erschließungsplanung (Büro Richter GmbH, 10.11.2010).

Stellungnahmen können im Technischen Rathaus während der Sprechzeiten abgegeben oder zur Niederschrift gebracht werden. Sie werden im Rahmen der Abwägung geprüft und fließen dann in das weitere Bebauungsplanverfahren ein.

Dessau-Roßlau, 15.11.2010



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau zur Löschung flächenhafter Naturdenkmale (FND)

Aufgrund der §§ 22 und 28 des Gesetz über Naturschutz und Landespflege (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) i. V. m. § 39 des Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA 41/2004 S. 454), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2009 (GVBl. LSA S. 708, 716) wird verordnet:

§ 1

Aufhebung der Schutzkategorie

„Naturdenkmal“ als Fläche bis zu fünf Hektar

Die Aufhebung der Schutzkategorie „Naturdenkmal“ als Fläche bis zu fünf Hektar erfolgt aufgrund dieser Verordnung für die folgenden Objekte:

- **FND0002DE - „Kroatenhau“**, veröffentlicht im Landschaftspflegeplan der Stadt Dessau, herausgegeben 1984
- **FND0007DE - „Richterwinkel am Schwedenwall“**, Verordnung der Stadt Dessau vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Dessau am 24.10.1998
- **FND0008DE - „Schmielenwiese“**, Beschluss 20-4/76 der Stadt Dessau vom 01.09.1976 i. V. m. Beschluss 4-13-/81 vom 13.05.1981, veröffentlicht im Landschaftspflegeplan der Stadt Dessau, herausgegeben 1984
- **FND0011DE - „Hegenteichwiese“**, Beschluss 20-4/76 der Stadt Dessau vom 01.09.1976 i. V. m. Beschluss 4-13-/81 vom 13.05.1981, veröffentlicht im Landschaftspflegeplan der Stadt Dessau, herausgegeben 1984
- **FND0017DE - „Vikarei“**, Beschluss 1095-21/88 der Stadt Dessau vom 23.11.1988, veröffentlicht im Landschaftspflegeplan der Stadt Dessau, herausgegeben 1984
- **FND0039AZE - „Tümpel in Meinsdorf“**, Beschluss des Rates des Kreises Roßlau vom 11.04.1984, Beschluss-Nr. 45-7/84,
- **NDF009DE - „Kochsche Löcher“**, Verordnung der Stadt Dessau vom 02.06.1998, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Dessau am 25. Juli 1998

§ 2

Standorte der flächenhaften Naturdenkmale

(1) Die Standorte der zu löschenden flächenhaften Naturdenkmale sind:

1. FND0002DE-Kroatenhau

Lage: Gemarkung Waldersee, Flur 3, Flurstücke 127/3, 127/7 und teilweise 114 nördlich der Betonstraße, die Richtung Elbe führt.

Eigentümer: Land Sachsen-Anhalt.

Schutzzweck: Der kleine Auwaldbereich bietet aufgrund temporärer Überflutungen die Voraussetzungen für das Vorkommen einer Reihe schützenswerter Insekten.

2. FND0007DE-Richterwinkel am Schwedenwall

Lage: Gemarkung Waldersee, Flur 4, Flurstücke 2305, 2306, 2307, 2308 Nördlich-östlich des Luisium, nördlich der Kleingartenanlage

Eigentümer: Land Sachsen-Anhalt

Schutzzweck: Eichen-Hainbuchen-Auenwald mit naturnaher Bodenvegetation sowie Erhaltung der Orchideenarten Violetter und Breitblättriger Stendelwurz

3. FND0008DE-Schmielenwiese

Lage: Gemarkung Großkühnau, Flur 1, Flurstück 19 und 20 teilw. nordwestlich von Großkühnau

Eigentümer: WWF

Schutzzweck: artenreiche Wiesenvegetation mit Lungen-Enzian

4. FND0011DE-Hegenteichwiese

Lage: Gemarkung Kochstedt, Flur 1, Flurstücke 480, 481, 482 und 483 westlich des Ortsteiles Kochstedt

Eigentümer: APH e. G. Hinsdorf, Landgesellschaft Sachsen-Anhalt

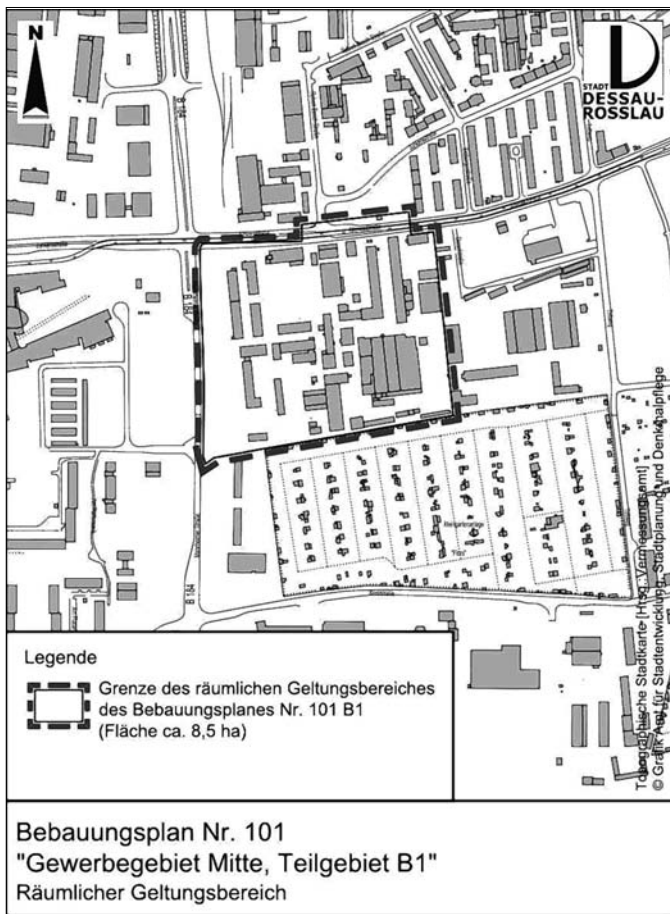
Schutzzweck: Sumpfwiese mit charakteristischer Vegetation, Kleinhöhrichte, Seggen und Orchideen

5. FND0017DE-Vikarei

Lage: Gemarkung Mosigkau, Flur 7, Flurstücke 230 teilw., 231 teilw., 233 teilw., 234 südlich der Ortslage Mosigkau

Eigentümer: Land Sachsen-Anhalt

Schutzzweck: artenreiche Feuchtwiese mit Herbstzeitlosen und Orchideenarten





6. FND0039AZE-Tümpel in Meinsdorf

Lage: Gemarkung Meinsdorf, Flur 1, Flurstücke 270, 271, 272 und 275 südlich der Ortslage Meinsdorf

Eigentümer: Landgesellschaft S.-A. mbH Magdeburg,
Rat der Stadt Roßlau, Herr H. Kolbe

Schutzzweck: Wasserfläche mit Bruchwald und charakteristischer Vegetation

7. NDF0009DE-Kochsche Löcher

Lage: Gemarkung Großkühnau, Flur 2, Flurstücke 92, 98, 99

Eigentümer: WWF, Friedrich Helm, WWF

Schutzzweck: naturnahe Feucht- und Überflutungsrasenvegetation sowie eine charakteristische Fauna in den Kolken

(2) Die Standorte der zu löschenden flächenhaften Naturdenkmale sind jeweils in einer topografischen Karte im Maßstab 1 : 10.000 eingetragen. Die Karten sind Bestandteil der Verordnung.

(3) Die Verordnung zur Löschung und die dazugehörigen Karten sind bei der Stadt Dessau-Roßlau, als untere Naturschutzbehörde, hinterlegt und kann dort kostenlos und von jedermann während der Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3

Aufhebungsgründe

1. **FND0002-Kroatenhau** ist flächenmäßig komplett in das flächenhafte Naturdenkmal FND0013DE „Neuer Graben“ eingeflossen. Der Schutzzweck des FND Kroatenhau ist im Verordnungstext zum NDF „Neuer Graben“ festgeschrieben. Um eine doppelte Ausweisung der Schutzgebietsfläche in der gleichen Schutzkategorie zu vermeiden, wird das FND Kroatenhau aufgehoben.
2. Der Schutzzweck des **FND0007DE-Richterwinkel am Schwedenwall**, die typische Bodenvegetation mit Orchideenarten, ist nicht mehr nachweisbar bzw. entspricht die vorhandene Vegetation nicht mehr den Tatbeständen des § 28 Abs. 1 BNatSchG.
3. Der Schutzzweck des **FND0008DE-Schmielenwiese**, die Brenndolden-Rasenschmielen-Gesellschaft mit Lungenenzian ist nicht mehr nachweisbar bzw. entspricht die vorhandene Vegetation nicht mehr den Tatbeständen des § 28 Abs. 1 BNatSchG.
4. Der Schutzzweck des **FND0011DE-Hegenteichwiese**, Sumpfwiese mit charakteristischer Vegetation, Kleinröhricht, Seggen und Orchideen ist nicht mehr nachweisbar bzw. entspricht die vorhandene Vegetation nicht mehr den Tatbeständen des § 28 Abs. 1 BNatSchG.
5. **FND0017-Vikarei** ist flächenmäßig komplett in das Schutzgebiet Geschützter Landschaftsbestandteil (GLB) „Prödelteiche“ eingeflossen. Der Schutzzweck des FND Vikarei ist im Verordnungstext zum GLB festgeschrieben. Um eine doppelte Ausweisung der Schutzgebietsfläche zu vermeiden, wird das FND Vikarei aufgehoben.
6. **FND0039-Tümpel in Meinsdorf** ist flächenmäßig komplett in das Schutzgebiet Geschützter Landschaftsbestandteil (GLB) „Orchideenwiese Meinsdorf“ eingeflossen. Der Schutzzweck des FND ist im Verordnungstext zum GLB festgeschrieben. Um eine doppelte Ausweisung der Schutzgebietsfläche zu vermeiden, wird das FND „Tümpel in Meinsdorf“ aufgehoben.
7. Der Schutzzweck des **NDF0009DE-Kochsche Löcher**, naturnahe Feucht- und Überflutungsrasenvegetation sowie eine charakteristische Fauna in den Kolken, entspricht nicht mehr den Tatbeständen des § 28 Abs. 1 BNatSchG.

§ 4

Inkrafttreten/Außerinkrafttreten

1. Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.
2. Zugleich treten für die in § 1 genannten Objekte die jeweiligen Beschlüsse des Rates des Kreises Roßlau und des Rates der Stadt Dessau sowie die Verordnung der Stadt Dessau aus dem Jahr 1998 außer Kraft.

Dessau-Roßlau, den 22.10.2010

Klemens Koschig
- Oberbürgermeister -



Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau über die Bestätigung der Beschlüsse zur Festsetzung von Naturdenkmalen der mit Ablauf des 30. Juni 2007 aufgelösten Stadt Dessau als neues Stadtrecht

§ 1

Aufzählung der Beschlüsse

Folgende Beschlüsse zur Festsetzung von Naturdenkmalen (ND) der gemäß §§ 13 Abs. 1 und 23 Abs. 3 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung (LKGebNRG) vom 11. November 2005 und zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2006 (GVBl. LSA S. 544), aufgelösten Stadt Dessau werden als neues Stadtrecht gemäß § 16 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung und damit als Verordnung der gemäß § 13 Abs. 2 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung neu gebildeten kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau bestätigt:

Beschluss des Rates der Stadt Dessau vom 01. September 1976 (Beschl.-Nr. 10-4/76) i. V. m. Beschluss vom 13. Mai 1981 (Beschl.-Nr. 4-13/81) zur Festlegung von Natur- und Flächendenkmalen

Darin sind

- Lindenallee zwischen Sieben Säulen und Amaliensitz (Ebertallee),
 - Platanenallee zwischen Lorkweg und Bahnübergang (Heidestraße),
 - Eichenallee zwischen Stillinge und Landhaus (Eichendom),
 - Lindenallee zwischen Kochstedt und Schälwerk
 - Sumpfyypressen-Gruppe am Kühnauer See
- als Naturdenkmal ausgewiesen.

Beschluss des Rates des Kreises Gräfenhainichen vom 10. September 1986, Beschl.-Nr. 329 (131)86 zur Bestätigung von Naturdenkmalen im Kreis Gräfenhainichen

Darin sind

- Flurgehölzstreifen mit 37 Alteichen und Unterholz,
 - 3 Stieleichen, Hof ehemaliges Forsthaus Sollnitz,
 - Stieleiche Hofsee,
 - 2 Stieleichen Stillinge 1. und 2. Teich
 - 2 Stieleichen Stillinge 2. Teich
 - Stieleiche Stillinge 1. Teich
 - 10 Stieleichen Mühlbruchgebiet
 - Stieleiche Ziegenkabeln
 - 7 Rotbuchen Lauchwiesen
 - 2 Stieleichen Neue Wiesen
 - Stieleiche Schwarze Lache
 - Stieleiche Alter Dachsbau
 - Stieleiche Kirchweg
 - Allee Sollnitz 23 Rosskastanien und 47 Winterlinden
 - Stieleiche Hohes Ufer
 - 14 Stieleichen, Sollnitz, Neue Wiesen, nördlich Schillings Busch am Waldrand
 - 11 Solitäreichen Neue Wiesen
 - 1 Stieleiche, Sollnitz, Sollnitz, Neue Wiesen, westlich des Mühlbaches
 - 1 Stieleiche, Blätterheger, Kleutscher Aue,
 - 17 Rotbuchen, Blätterheger, Kleutscher Aue,
 - 1 Stieleiche, Stillinge westlich der Straße Retzau-Sollnitz,
 - 7 Rotbuchen Stillinge
 - 2 Winterlinden Möhlau-Sollnitzer Straße,
 - 14 Stieleichen Neue Wiesen Solitäre
- als Naturdenkmal ausgewiesen.

§ 2

Hinweis zur Einsichtnahme

Der in § 1 genannte Beschluss kann bei der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, Dienststelle Finanzrat-Albert-Str. 2, untere Naturschutzbehörde, kostenlos von jedermann zu den Dienstzeiten eingesehen werden.



§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 30.10.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Verordnung der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau

über die Bestätigung des Beschlusses zur Festsetzung der Naturdenkmale des mit Ablauf des 30. Juni 2007 aufgelösten Landkreises Anhalt-Zerbst als neues Stadtrecht

§ 1

Aufzählung des Beschlusses

Folgender Beschluss zur Festsetzung von Naturdenkmälern (ND) des gemäß §§ 8 Abs. 1 und 23 Abs. 3 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung (LKGebNRG) vom 11. November 2005 und zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2006 (GVBl. LSA S. 544), aufgelösten Landkreises Anhalt-Zerbst wird als neues Stadtrecht gemäß § 16 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung und damit als Verordnung der gemäß § 13 Abs. 2 des Gesetzes zur Kreisgebietsneuregelung neu gebildeten kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau bestätigt:

Beschluss des Rates des Kreises Roßlau zur Festlegung von Natur- und Flächendenkmälern

Im Kreis Roßlau vom 04. April 1979 Beschluss-Nr.: 31/8-79

Darin sind

- Findlingsgruppe Galgenberg Neeken
- Findling Meinsdorf
- Findling Rottal
- Blutbuche Anhaltiner Platz in Roßlau
- 4 Sumpfympressen vor der Burg Roßlau
- 1 Sumpfympresse Feuerwehr in Meinsdorf
- 1 Schwarzkiefer Burggelände Roßlau
- Allee Platanen, Ahorne, Rosskastanien (B 184) als Naturdenkmal ausgewiesen.

§ 2

Hinweis zur Einsichtnahme

Der in § 1 genannte Beschluss kann bei der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau, Dienststelle Finanzrat-Albert-Str. 2, untere Naturschutzbehörde, kostenlos von jedermann zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Dessau-Roßlau in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 10.11.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Anhalt
Ferd.-v.-Schill-Str. 24
06844 Dessau-Roßlau
Dessau-Roßlau, den 12.11.2010
Bodenordnungsverfahren Moritz
Verf.-Nr.: 61112-ZE-26192
Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Stadt Zerbst/Anhalt

Öffentliche Bekanntmachung

Vorzeitige Ausführungsanordnung

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt ordnet hiermit im Bodenordnungsverfahren Moritz, Verf.-Nr.: 611/2-ZE-26/92 gemäß §§ 61 Abs. 1 und 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in der Fassung vom 03. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149) i. V. m. § 63 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i. d. F. vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), die Ausführung des Bodenordnungsplanes vom 10.03.2009 einschließlich des Nachtrages I vom 02.06.2010 und des Nachtrages II vom 05.10.2010 für das gesamte Bodenordnungsgebiet an.

Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes wird auf den

06. Dezember 2010, 0.00 Uhr

festgesetzt.

Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Bodenordnungsplan einschließlich der Nachträge I und II vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.

Der verbliebene Widerspruch gegen den Bodenordnungsplan wurde gemäß § 60 Abs. 2 FlurbG der oberen Flurneuordnungsbehörde vorgelegt.

Gemäß § 62 Abs. 1 Satz 2 FlurbG wird darauf hingewiesen, dass Anträge auf Regelung des Nießbrauchs und der Pachtverhältnisse (§§ 69 und 70 FlurbG) soweit sich die Beteiligten nicht einigen können, nach § 71 Satz 3 FlurbG spätestens drei Monate nach Erlass dieser vorzeitigen Ausführungsanordnung beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt zu stellen sind.

Begründung

Der Bodenordnungsplan und die Nachträge I und II zum Bodenordnungsplan sind den Beteiligten in den Anhörungsterminen am 25.03.2010, 24.06.2010 und 27.10.2010 bekannt gegeben worden.

Gegen den Bodenordnungsplan wurde Widerspruch eingelegt.

Dieser wurde gemäß § 60 Abs. 2 der oberen Flurbereinigungsbehörde zur Entscheidung vorgelegt, da die Flurbereinigungsbehörde diesen nicht abhelfen konnte. Ein längerer Aufschub der Ausführung des Bodenordnungsplanes würde voraussichtlich zu erheblichen Nachteilen für die anderen Beteiligten führen.

Eine Verzögerung des neuen Rechtszustandes und damit des Verfahrensablaufes gegenüber den weiteren am Bodenordnungsverfahren Beteiligten ist nicht vertretbar, da die Berichtigung der öffentlichen Bücher anderenfalls nicht erfolgen könnte und somit sowohl der Grundstücksverkehr als auch die Aufnahme von Darlehen erheblich erschwert wäre.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese vorzeitige Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift an das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, mit Sitz in Dessau-Roßlau, Ferd.-v.-Schill-Str. 24, 06844 Dessau-Roßlau, zu richten.

Im Auftrag

Friedrich



Absolvententreffen des Goethe-Gymnasiums Roßlau

Wann? Montag, 27. Dezember 2010, 19.00 Uhr
Wo? Elbe-Rossel-Halle in Roßlau

Die Karten für das 9. Absolvententreffen des ehemaligen Goethe-Gymnasiums werden nur an der Abendkasse verkauft (Preis 5 €). Einzelanmeldungen sind nicht erforderlich. Größere Gruppen melden sich bitte bis 20.12.2010 unter Tel. 034901/66453, Fax 034901/53165.

KfW-IB-Beratungssprechtage für Existenzgründer und kleine/mittelständische Unternehmen

Am 16. Dezember 2010 findet der monatliche KfW-IB-Beratungssprechtage in Dessau-Roßlau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt. Dabei werden von den Beratern der Investitionsbank alle Finanzierungs- und Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt als auch die Programme der KfW-Mittelstandsbank berücksichtigt.

Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 0340 230120.

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

Existenzgründerkurse - Optimal vorbereitet in die Selbstständigkeit

Ein Team von erfahrenen Fachleuten vermittelt Ihnen Informationen über alle wesentlichen Fragen der Existenzgründung und hilft Ihnen in die Selbstständigkeit. Hauptinhalte der Wissensvermittlung sind Inhalt und Form des Gründungskonzeptes, Markt- und Standortanalyse, Rechtsform, Kalkulation, Übersicht zu Buchhaltung und zu den Steuern, betriebliche und persönliche Absicherung sowie zu den Gründungsformalitäten und aktuelle Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Seminargebühr: jeweils 10 Euro pro Tag

Integra Institut für Organisationsberatung e. V., Brauerei-
straße 13, 06847 Dessau-Roßlau: 06. - 08.12., 9 - 15 Uhr;
Anmeldung: Doris Walther, Tel. 0340/51 96 098

UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau:
08. - 10.12., jeweils 8 - 14 Uhr
Anmeldung: Martina Bosse, Tel. 0340/61 95 87

Sprechtage für Existenzgründer

Der Sprechtag für Existenzgründer in der Handwerkskammer Halle, Beratungsbüro Dessau in der Kochstedter Kreisstraße 44 findet am 30.11.2010 von 10:00 bis 16:00 Uhr mit dem betriebswirtschaftlichen Berater Andreas Baer statt. Anmeldung unter Tel. 0340/560869. Natürlich können Existenzgründer jederzeit individuell einen Termin im Beratungsbüro Dessau vereinbaren.

Perspektive Wiedereinstieg

Bereit für neue Wege?! Riesenchance für Frauen

Jahrelang haben Sie sich rund um die Uhr der Familie und dem Haushalt gewidmet und jetzt soll noch Zeit für den Job übrig sein? Ein Wiedereinstieg in das Berufsleben sollte gut geplant werden. Sie müssen diesen jedoch nicht alleine meistern. Wir bieten Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer persönlichen Ziele professionelle Hilfe an. Sie haben viele Fragen zum Wiedereinstieg? Dann suchen sie unbedingt eine unserer Beratungsstellen auf.

Das im März 2009 bereits erfolgreich gestartete Programm ist eine breit angelegte Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. Die Projekte und In-

itiativen unter dem Dach des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ richten sich an Frauen, die nach einer längeren Unterbrechung wieder in den Beruf einsteigen wollen, aber auch an deren Lebenspartner und an Personalverantwortliche in Unternehmen. Interessierte können unsere Leistungen noch bis Februar 2012 in Anspruch nehmen.

dreiF- Büro Dessau-Roßlau
Ansprechpartnerin: Petra Scholz, Tel. 0340 54049 15
E-Mail: petra.scholz@daa-
bw.de

dreiF-Büro Köthen
Ansprechpartnerin: Gabriele Krings, Tel. 03496 212834
E-Mail: gabriele.krings@daa-
bw.de

dreiF - Büro Bitterfeld
Absprechpartnerin: Carola Senge, Tel. 03493 72859
E-Mail: carola.senge@daa-
bw.de

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing

4. Unternehmertreffen in Wörlitz

Das RHM Unternehmensmanagement und das Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing laden zum 4. Unternehmertreffen „Innovation und Wirtschaftswachstum“ am 2. Dezember 2010 nach Wörlitz in das Hotel Landhaus Wörlitzer Hof, Markt 96, ein. Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung sind Erneuerbarer Energien - Teil innovativer Unternehmensstrategien. Über die Effizienz des Einsatzes von Elektroautos wird Karl Nestsmeier, Vorstand der Smiles AG, referieren und gleichzeitig ein Elektroauto und Elektrofahräder für Testfahrten zur Verfügung stellen.

Zum Thema „Erneuerbare Energien - Teil innovativer

Unternehmensstrategien“ wird Dr. Peter Pichl aus Sicht des Umweltbundesamtes sprechen. In der anschließenden Podiumsdiskussion wollen wir gemeinsam mit den Teilnehmern über Fakten, Meinungen und interessante Projekte diskutieren.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und nutzen Sie die Möglichkeit, die Elektroautos und Fahrräder der Smiles AG zu testen.

Ab 15.00 Uhr sind interessierte Unternehmen herzlich eingeladen. Für Fragen in Vorbereitung der Veranstaltung steht Ihnen Ralf Müller gern zur Verfügung.

Tel.: 0173-5839954 oder
management_auf_zeit@ya-
hoo.de



Wir suchen Sie.

Mitarbeiter
für den Standort Dessau.

Die HUF COR Deutschland GmbH ist eine Tochtergesellschaft des weltweit größten Herstellers von mobilen, schalldämmenden Trennwänden und mobilen Glastrennwänden. Wir sind ein international tätiges Unternehmen und befinden uns weiterhin auf Expansionskurs.

Zur planmäßigen Umsetzung unserer Ziele suchen wir einen durchsetzungsstarken, erfahrenen, teamfähigen und engagierten:

Projektbearbeiter Technik w/m

Ihre Aufgaben:

- » eigenverantwortliche, technische und konstruktive Projektplanung
- » täglicher Umgang mit Architekten, Bauplanern und Bauherren
- » erstellen von Produktionsunterlagen

Ihr Profil:

- » abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner/in, technischer Zeichner/in oder Ingenieurstudium mit Ausrichtung Bau/Holz/Metall
- » idealerweise Erfahrungen im Innenausbau (Holz/Metall/...)
- » gute bis sehr gute EDV-Kenntnisse (AutoCad, MS-Office)

Mitarbeiter im Kundendienst w/m

Ihre Aufgaben:

- » Organisation und Koordinierung von Montagen im Inland
- » Organisation von Wartungs- und Reparaturarbeiten
- » Reklamationsmanagement
- » täglicher Umgang mit Architekten, Bauplanern und Bauherren

Ihr Profil:

- » Berufserfahrung als Techniker oder Monteur
- » gute MS-Office Kenntnisse
- » VOB Kenntnisse

Wir bieten die Mitarbeit in einem hochmotivierten Team sowie eine leistungsgerechte Bezahlung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an info@hufcor.de.
Bewerbungen in anderer Form werden von uns nicht zurückgesandt.

Mit uns gelingt Ihr Weihnachtsfest


GESUND & BELIÄBT
KIEKIN POTT
- regionale Produkte aus Anhalt -

Dessauer Braubausbier •
Hobusch-Likör •
Pralinen aus regionalen Likör •
Weine aus der Region •
Canapés •
Honig •

Effektive

Zerbster Str. 16
06844 Dessau-Roßlau
Telefon: 03 40-5 16 96 36
E-Mail: kiekinpott@web.de
www.kiekinpott.de

MOLLIGE MODE



Lieber zu Weise
... als zu mager!

**Mode zum Wohlfühlen
bis Gr. 56**

**Alle Pullover zum halben Preis!
Solange der Vorrat reicht!**

Zerbster Straße 22, 06844 Dessau
Tel./Fax 03 40 / 2 21 04 98

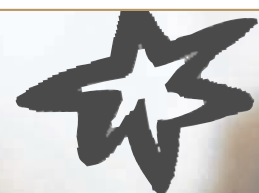
■ Weise



Jochen Heberling
Goldschmiedemeister
Zerbster Str. 22, 06844 Dessau
Tel./Fax 03 40/2 20 62 05
Mo - Fr 9 - 19 Uhr,
Adventssamstage 9 - 18 Uhr
Adventssonntage
5.12., 12.12., 19.12.10 14 - 18 Uhr



*Wir wünschen allen
Kunden eine schöne
adventszeit und viel
Glück im Jahr 2011!*



Waschhaus am markt

Inhaberin: Christine Laue
Zerbster Str. 16 · 06844 Dessau
Telefon und Fax: 03 40 - 2 20 40 22

Montag - Freitag 8.30 Uhr - 18 Uhr

- Waschleistungen jeder Art
- Hol- und Bringeservice
- Heißmangel
- Oberhemden- und Gardinenservice
- Textil- und Lederreinigung und vieles mehr

Beirbeitsferien vom 23.12.10 bis 07.01.11

KÜCHE & CO
Die Küchen-Fachleute

Neue Küche?
Wir beraten Sie gern.

Küche & Co Dessau
Carl-Maria-von-Weber-Str. 19
06844 Dessau
Tel. 0340 / 2 20 11 35
Inh. M. Schild



Silvesterangebot 2010

Verbringen Sie gemeinsam mit uns zum Jahreswechsel
ein paar schöne Stunden.

Wir bieten unseren Gästen am Silvesterabend:

- ein Begrüßungscocktail
- 4-Gänge-Menü
- Musik von DJ Rolf
- 24.00 Uhr Feuerwerk
- Mitternachtsnack

Kartenreservierung unter Tel. 03 40/2 20 39 29
Ihr „Erstes Dessauer Kartoffelhaus“ Dessau



Erstes Dessauer Kartoffelhaus



Zerbster Straße 17 · 06844 Dessau · Tel. (0340) 2 20 39 29
Wir übernehmen gern die Gestaltung Ihrer ganz persönlichen Festlichkeit:

- Menüs nach Ihren Wünschen • Kalte Buffets auch außer Haus
- Schlachtfest • Spanferkelessen




Inh. K. Dornfeld
Tolle Weihnachtsangebote

Heidestraße 102
06842 Dessau

Tel.: 03 40 / 8 50 81 00
Fax: 03 40 / 8 50 81 01

**Verschenken Sie doch
mal einen Gutschein**



Bianca Nauendorf
Tourismusfachwirtin
Zerbster Straße 14
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40/2 20 30 96
Fax: 03 40/2 20 30 97

info@cityreisebuero-dessau.de
www.cityreisebuero-dessau.de

Bei uns können Sie punkten! 

Mit uns gelingt Ihr Weihnachtsfest



BIBERNELLE
Bio-Lieferdienst

Mit frischem Obst & Gemüse wird's gelingen und Bibermelle, die kann's bringen!

Still & Babykiste	9 o. 15 €
Rohkostkiste	9 o. 15 €
Gemüsebox	9 o. 15 €
Obstbox	6 o. 11 €
Singlebox	10 €

Preise zzgl. 2€ Anlieferung

www.bibernelle.de
0340 - 66 11502



Ihr Fachgeschäft seit 1920

Conrad

Orthopädie-Technik
mit Sanitätshaus

06844 Dessau
Teichstr. 14
Tel. und Fax
03 40.
21 46 73

Herzlichen Dank sagen wir allen unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr



Mit uns gelingt Ihr Weihnachtsfest

Feiern Sie in Ihrem neuen Outfit mit modischen Geschenken ein besinnliches Weihnachtsfest.

Festliche Bekleidung für Sie und Ihn vor allem auch in Übergrößen.

Verschenken Sie Freude mit ausgefallenen, schön verpackten Geschenken aus dem Modehaus Druschke




Dessau, Kavalierestr. 60-62
www.druschke-dessau.de · Tel. 03 40-21 22 51
DAS MODEHAUS FÜR DAMEN UND HERREN



DER HOSENMARKT

IHR FACHGESCHÄFT für Spezial- und Übergrößen!

Jetzt schon an Weihnachten denken!
• **Jeanswesten bis XXXXXXXL**
Trotz Baustelle sind wir zu erreichen!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr · Sa 9.00-13.00 Uhr
Telefon: 03 49 06 - 2 19 66
Thurland • An der Kirche

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen, liebe Gäste, für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und Ihnen ein besinnliches, schönes Weihnachtsfest wünschen, verbunden mit einem tollen Jahreswechsel und den besten Wünschen für den Start ins Jahr 2011.

SAUNA DAMPFBAD

Öffnungszeiten
täglich 10-22 Uhr

sau- nieren **SIE** solange Sie wollen
solange Sie können **FÜR 11€** Tageskarte (10er) unbegrenzt (95 €)

es ist wie Urlaub

Rüdiger Fiedler Wellness Center
Hotel Radisson Blu „Fürst Leopold“
06844 Dessau • Friedensplatz 1 • Tel. 0340/25 15 169



Höbel & Meyer
Küchen- und Partyservice GmbH
im Haus Kühnau

Geburtstage **Landgasthof Zur Burg Reina** Hochzeiten
Burgreinaer Str. 1 • 06846 Dessau

Restaurant - Saal - Scheune - Bar
Vereinszimmer und Biergarten
Betriebsfeiern für Feiern aller Art Firmenjubiläen

Tel. 03 40 / 2 40 08 34 · Tel. 03 40 / 61 70 07
www.hoebel-meyer.de · e-Mail: mail@hoebel-meyer.de



Für Sie zum Fest: Gänse- und Entenbraten mit Klößen und Grünkohl
Außer-Haus-Lieferung - wir nehmen gern Ihre Bestellung entgegen!

Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Unbebaute Grundstücke:

Mittelbreite 1 - Baugrundstück 721 qm, Verkaufspreis: 54.166,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mühlweg - 3 Baugrundstücke

820 qm, Verkaufspreis: 69.700,00 €; **847 qm**, Verkaufspreis: 71.995,00 €; **803 qm**, Verkaufspreis: 68.255,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mildenseer Straße 39 (OT Sollnitz) - Baugrundstück 964 qm, Mindestgebot: 20.000,00 €, Verkauf zum Höchstgebot; Nutzungsart: Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Vollerschlossene Baugrundstücke für EFH im Baugebiet „Waldsiedlung“ in Dessau-Kochstedt, Verkaufspreis: ab 54,00€/qm - 68,00 €/qm; Bebauung richtet sich nach dem rechtskräftigen Bebauungsplan

Goethestraße 25 - Baugrundstück 391 qm, Verkaufspreis: 35.190,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung

Bebaute Grundstücke:

Wolfgangstraße 13 (OT Dessau) - Grundstück mit aufstehenden Gebäuden (Hauptgebäude, zuletzt als Schule genutzt, steht unter Denkmalschutz)

Gesamtgröße des Grundstücks 4.427 qm, reine Nutzfläche ca. 490 qm; Verkehrswert: 250.000,00 € Mischgebiet, § 34 BauGB, Fördergebiet „Innenstadt“ und Stadtumbaugebiet, grundsätzlich folgende Nutzungsarten möglich: Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, soziale, gesundheitliche Zwecke, Betriebe des Beherbergungswesens, sonstige, das Wohnen nicht störende Gewerbebetriebe und Wohngebäude.

Mittelfeldstraße 21 (OT Roßlau) - Größe 5.447 m², ehem. Schule

Im unmittelbaren Zentrum des Stadtteils Roßlau im Sanierungsgebiet:

Die Objekte sind insgesamt sanierungsbedürftig.

Am Schlossgarten 29 - Größe 415 qm Ruinengrundstück - Denkmalbereich

Elbstr. 39 - Größe 1.277 qm, 6 WE, ca. 282 qm WF - Denkmalbereich

Hauptstr. 14 - Größe 747 qm, 1 WE, ca 90 qm WF

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten unter: Tel. 0340-204 23 23 oder 0340-204 22 26, Internet: www.dessau-rosslau.de E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

Raum-Vermietung im Rathaus Roßlau

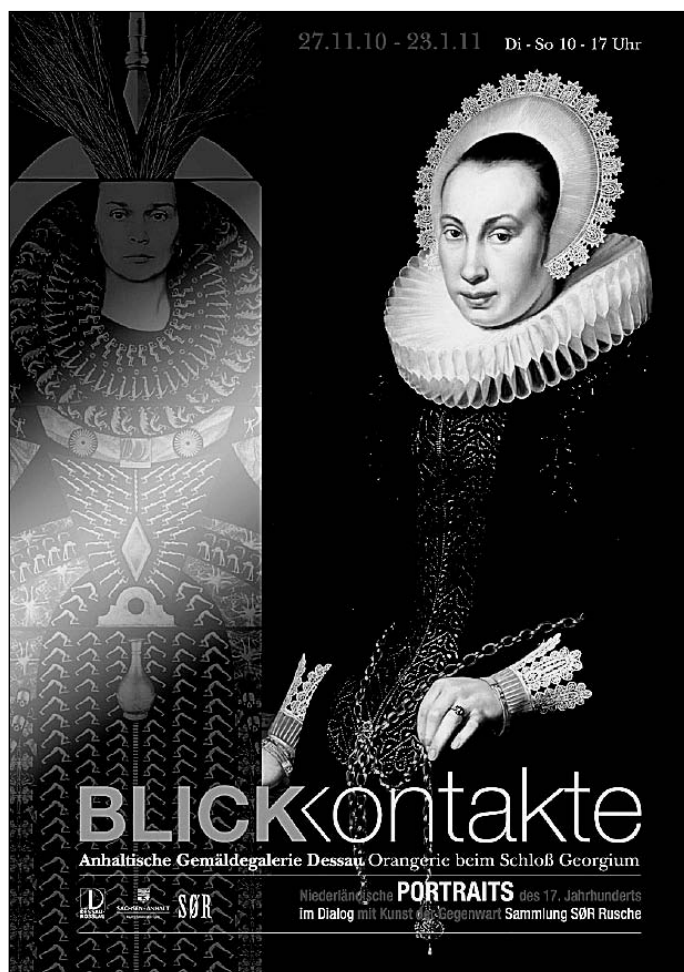
Die Stadt Dessau-Roßlau vermietet den im Objekt Markt 5 - Rathaus Roßlau - in 06862 Dessau-Roßlau gelegenen Raum Nr. 2.17 mit einer Fläche von 8,63 m².

Die Zulassungsstelle des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt Dessau-Roßlau betreibt im gegenüberliegenden Raum derzeit mittwochs in der Zeit von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr eine Außenstelle. Angebote von Schilderprägefirma werden deshalb bevorzugt. Vorzugsweise soll eine Vermietung an Firmen erfolgen, die noch nicht in Räumlichkeiten der Stadt Dessau-Roßlau eingemietet sind.

Mietbeginn ist voraussichtlich der 03.01.2011. Der Mietvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Angebote sind bis zum **14.12.2010** (Datum des Poststempels) im verschlossenen Umschlag mit dem Hinweis „Angebot, bitte nicht öffnen“ an folgende Adresse zu richten:

Stadt Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement, Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau. Eine Besichtigung vor Angebotsabgabe ist möglich. Anträge können dazu schriftlich, per Fax (Fax-Nr. 0340-2042926) oder per E-Mail Antje.Meier@dessau-rosslau.de gestellt werden.



„Blickkontakte“ – Niederländische Portraits des 17. Jahrhunderts im Dialog mit Kunst der Gegenwart aus der Sammlung SØR Rusche Sonderausstellung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau



IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM
www.AVBEIER.de

www.klaeranlagen-online.de
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87



DACHDECKEREI SCHILDHAUER
Ralf Schildhauer
 Dachdeckermeister

Döberitzer Weg 8 Tel. 03 40 / 8 58 29 11
 06849 Dessau/Roßlau Fax 03 40 / 8 50 87 90
 Funk 01 70 / 8 64 36 97

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittich.de

Die Dessauer Dienstmänner
 Ihre freundliche Handwerkervermittlung

- Bohr- und Dübelarbeiten
- Gartenarbeiten
- Tischler- und Trockenbauarbeiten
- Haushaltsreinigungen
- Maler- u. Elektroarbeiten
- Umzüge u. Entrümpelungen

Tel.: 03 40 / 8 50 44 27 Kochstedter Kreisstraße 11
 Fax: 03 40 / 8 50 86 27 06847 Dessau-Roßlau

UNFALL ?
Kfz-Sachverständigenbüro Tuchelt !
Dipl.-Ing. B. Tuchelt

- * Unfallschadengutachten
- * Fahrzeugbewertung
- * Techn. Gutachten
- * Beweissicherungsgutachten
- * Oldtimerbewertungen
- * Gutachten für Land-, Forst-, und Baumaschinen

Wir arbeiten bundesweit und im 24-h Dienst!
Rufen Sie an: 01 72/34 79 01 2 · www.auto-dispatcher.net

die Baumschule
 Garten und Landschaftsbau

- Bau von Kläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Teichbau • Zaunbau

An der Elbe 8
 Dessau-Roßlau / OT Brambach
 Tel. 03 49 01/6 86 86
 Funk 01 72/8 40 49 87

Inh. G. Johannes e.Kfm.

Dächer von Wehrmann
 seit 1945

Frank Wehrmann
 Dachdeckermeister Betriebswirt

Wasserstadt 37
 06844 Dessau-Roßlau
 Telefon: (0340) 21 45 73
 Fax: (0340) 220 56 26

Innungsbetrieb
 • Neu- und Umdeckungen von Dächern aller Art
 • Dämmdachsanierung
 • Dachklempnerarbeiten
 • Abdichtungen
 • Gründächer

06844 Dessau · Rabestraße 10 · Tel. 2 20 31 31/Fax 2203232
 e-mail: info@braunmiller-bus.de · www.braunmiller-bus.de
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Braunmiller! *touristik international*

Jubiläumsreisekatalog 2011
 kostenlos anfordern

Komfortable Busreisen ab Dessau
Sichern Sie sich 3% Frühbucherrabatt!

Auszug - Aktuelle Tagesfahrten

29.11.*19.12.	Striezelmarkt Dresden - Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt	19,- €
30.11.*17.12.	Leipziger Weihnachtsmarkt inmitten der historischen Altstadt	12,- €
01.12.*18.12.	Weihnachtsmarkt Lübeck	31,- €
01.12.*18.12.	Traditioneller Weihnachtsmarkt Bamberg	26,- €
02.12.*14.12.	Erfurt - Deutschlands beliebtester Weihnachtsmarkt 2008	19,- €
02.12.*15.12.	Celle - Weihnachtsmarkt in der schönen Fachwerkstadt	19,- €
03.12.*15.12.	Braunschweig - Weihnachtsmarkt rund um den Dom	19,- €
03.12.	Rostock - der größte Weihnachtsmarkt Norddeutschlands	26,- €
05.12.*11.12.	„Advent in den Höfen“ Quedlinburg	18,- €
05.12.	Schneeberg - Lichtfest mit traditioneller Bergparade	19,- €
05.12.	Eisenach m. Mögl. historischer Weihnachtsmarkt a. d. Wartburg	23,- €
06.12.*20.12.	Bad Salzungen inkl. 2h Eintritt Thermalbad	23,- €
06.12.	Frankfurt/ Oder m. Mögl. Polenmarkt	19,- €
07.12.	Cottbus - einer der schönsten Weihnachtsmärkte der Lausitz	21,- €
07.12.	Adventsfahrt ins Blaue mit vielen Überraschungen	52,50 €
08.12.	Romantischer Weihnachtsmarkt Regensburg	32,- €
08.12.	Bad Harzburger Wintertreff	19,- €
09.12.	Lüneburg - Weihnachtsmarkt in der Heidedstadt	24,- €
10.12.	Hamel - Weihnachtsmarkt in der Rattenfängerstadt	24,- €
11.12.	Stollberg im Harz Weihnachtsmarkt im Jägerhof am Markt	19,- €
12.12.	Goslar - Weihnachtsmarkt in der alten Kaiserstadt	19,- €
12.12.*18.12.	Berlin Friedrichstadtpalast „Yma“ Weihnachtsrevue inkl. Eintritt	ab 61,- €
19.12.	Walsrode inkl. Eintritt Backtheater und Kaffeegedeck	49,- €
19.12.	Weihnachtsmarkt Würzburg	32,- €
19.12.	Kronach - Weihnachtsmarkt in der Lucas- Cranach- Stadt	23,- €
20.12.	Berlin zum Bummeln (unter den Linden)	19,- €

Das aktuelle Programm ist im Büro erhältlich oder telefonisch anfordern!

Weihnachten & Silvester im Bayerischen Wald „all-inklusive-light“ im Mittelklassehotel in Neukirchen b. hl. Blut, Ausflüge lt. Programm

Weihnachten 5 Tage, 23.-27.12. 479,- €

Silvester, 6 Tage 28.12. - 02.01.11 659,- €

Weihnachten & Silvester, 11 Tage, 23.12. - 02.01.11 1.099,- €

Silvester in Schleswig-Holstein
 6 Tage: 28.12. - 02.01., 5 x HP in Gremersdorf, Silvesterfeier mit Tanz und Musik, Ausflüge Kiel, Insel Fehmarn, Möln, Schiffahrt, Brauereiführung, etc., Taxiservice inkl. 579,- €

Bayerischer Wald - Beim singenden Wirt
 4 Tage, 20.-23.01., 3 x HP im 3***Hotel Mariandl, in Elisabethzell, großes Ausflugsprogramm mit Straubing, Tschechien, 2x ME, tgl. Tanz, Taxiservice inkl. 343,- €

Biathlon - Weltcup 2011 in Antholz/Südtirol
 4 Tage, 21.-24.01., 3 x HP im 3***Hotel, Eintrittskarten Sa. + So. inkl. 1 x Mittagessen, Großes Rahmenprogramm im Festzelt, Live-Musik u.v.m. Taxiservice inkl. 389,- €

Winterliche Fahrt ins Weiße
 5 Tage, 06.-10.02., 4 x HP, Überraschungsfahrt mit großem Besichtigungs- und Unterhaltungsprogramm 399,- €

Comer See - Mailand All-Inklusiv
 5 Tage, 20.-23.03. + 22.-26.05., 4 x HP im 3***Hotel direkt am Comer See, Villa Carlotta, Como, Lugano, Mailand, großes Ausflugsprogramm, Taxiservice inkl. 343,- €

Gesundheitsamt

Aufklärungsveranstaltung zum Welt-Aids-Tag

Rund um den Globus erinnern zu Anfang Dezember verschiedenste Organisationen an das Thema Aids und rufen dazu auf, aktiv zu werden und Solidarität mit Infizierten, Kranken und den ihnen Nahestehenden zu zeigen. Der Welt-Aids-Tag dient dazu - weltweit wie auch vor Ort - daran zu erinnern, dass das HI-Virus noch längst nicht besiegt ist. Die Infektion mit HIV und das Vollbild der Erkrankung Aids werden in der Öffentlichkeit kaum mehr als gesellschaftliches Problem wahrgenommen. Dies ist die Folge einer vorübergehend gleich bleibenden Infektionsrate in den 90er Jahren sowie der medikamentösen Behandelbarkeit von HIV bzw. Aids. Die Infektion wird nicht mehr als Gefahr wahrgenommen,

wodurch präventives Verhalten vernachlässigt wird. Allerdings nimmt die Zahl der HIV-Neuinfektionen seit 2000 bundesweit wieder zu bzw. stabilisiert sich im Jahr 2009 gleichbleibend auf hohem Niveau. Dem Robert Koch-Institut wurden für das gesamte zurückliegende Jahr insgesamt ca. 3000 neu diagnostizierte HIV-Infektionen übermittelt.

Aids bleibt trotz aller medizinischen Fortschritte in der HIV-Forschung und HIV-Behandlung nach wie vor eine unheilbare Krankheit! Am 8. Dezember 2010 wird anlässlich des Welt-Aids-Tages im JKS „Krötenhof“ der Mitmachparcours zu den Themen Aids, Liebe und Sexualität durchgeführt, der seit vielen Jahren Wissenswertes und Interes-

santes zur Thematik für Jugendliche und interessierte Erwachsene aus Dessau-Roßlau bereit hält. Schülerinnen und Schüler der Sozialassistenten der BbS I des Anhaltischen Berufsschulzentrums „Hugo Junkers“ werden vom Gesundheitsamt als Multiplikatoren für diesen Mitmachparcours ausgebildet. Die 5 Stationen des Parcours schaffen Gesprächsanlässe für junge Leute, die zu einer persönlichen Auseinandersetzung über Ansteckungsrisiken und Schutzmöglichkeiten anregen, aber auch Wissen in anderen Bereichen, z. B. der Verhütung, vermitteln. Die Villa „Krötenhof“ und die BbS I mit ihrer Fachlehrerin für Sozialassistenten Sabine Alarich sind hier seit langer Zeit verlässliche Partner des Gesund-

heitsamtes. In diesem Jahr werden Schüler und Schülerinnen der Sekundarschule in Roßlau und der BbS II, Außenstelle „Chaponschule“, in lockerer, aber informativer Weise an die Thematik herangeführt. Darüber hinaus verweist das Gesundheitsamt der Stadt Dessau-Roßlau auf das ganzjährige Angebot an Information und Beratung zur Thematik und alle damit verbundenen Fragen und Probleme und auch auf die Möglichkeit, hier eine kostenfreie und anonyme HIV-Testung durchführen zu lassen (Anmeldung unter 0340 - 204 18 54).

Das Gesundheitsamt der Stadt Dessau-Roßlau hat seinen Dienstsitz im Technischen Rathaus Roßlau, Gustav-Bergt-Straße 3.

Jugendamt

Ein Lokales Netzwerk Kinderschutz entsteht

Die Stadt Dessau-Roßlau möchte sich verstärkt für den Kinderschutz einsetzen. Ein effektiver Kinderschutz ist aber eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Daher wurde durch das Jugendamt, so wie es auch das Kinderschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalts vorsieht, perspektivisch ein Plan erarbeitet, welcher Maßnahmen für den Aufbau und die Koordinierung eines Lokalen Netzwerkes Kinderschutz in Dessau-Roßlau beinhaltet.

Ziel des Lokalen Netzwerkes ist es u. a., durch Vernetzung von Hilfen des Gesundheitswesens und der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderen dem Kinderschutz und der Familienhilfe dienenden Einrichtungen, Institutionen und Behörden, Vernachlässigungen von Kindern und Gewalt gegen Kinder in Form von Kindesmisshandlung und -missbrauch so früh wie möglich entgegen zu wirken. Folglich soll die Vernetzung

die Früherkennung von Risiken für das Kindeswohl ermöglichen, so dass im Fall einer Kindeswohlgefährdung die erforderlichen Hilfen konsequent und rechtzeitig sichergestellt werden können.

Am 22.09.2010 fand in Dessau-Roßlau ein erster „Fachtag zum Aufbau lokaler Netzwerke zur Förderung von Kindeswohl und Kindergesundheit“ statt. Die Veranstaltung wurde nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters Klemens Koschig als Schirmherr durch eine fachliche Einführung des Jugendamtes zum Thema eröffnet. Hierbei wurden auch die möglichen Schritte zur Verbesserung des Kinderschutzes seitens der Stadt Dessau-Roßlau vorgestellt. Ca. 100 interessierte Teilnehmer dieser Veranstaltung verfolgten die Fachvorträge „Medizinische Aspekte Kinderschutz - Diagnostik, Intervention und Folgen“ und „Lokales Netzwerk Kinderschutz

aus familienrechtlicher Sicht“. Unter den Anwesenden fanden sich nahezu alle Institutionen oder Behörden, die in unserer Stadt für Kinder mit verantwortlich sind, wieder. Die Referenten wiesen auf die Notwendigkeit der Verbesserung des Kinderschutzes hin und riefen gleichzeitig zur Kooperation sowie zur aktiven Unterstützung im lokalen Netzwerk auf. In den nächsten Fachtagungen, welche aller ein bis zwei Jahre durchgeführt werden, soll über die erreichten Ergebnisse berichtet und ggf. neue Maßnahmen besprochen werden. Außerdem sollen die geplanten Fachtagungen dem Erfahrungsaustausch für Fachkräfte dienen sowie zum Diskutieren einladen.

In Auswertung der Auftaktveranstaltung sollen die nachfolgend genannten ersten Aktionen einen Ausblick vermitteln, wie wird die Umsetzung des Kinderschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalts gewährleisten wollen. Bis

zum Ende des ersten Quartals 2011 möchten wir konkret die Zusammenarbeit mit dem städtischen Klinikum sowie den Kontakt mit dem Zentrum „Frühe Hilfen“ intensivieren, den Internetauftritt des Jugendamtes zum Thema „Lokales Netzwerk Kinderschutz“ ergänzen, einen ersten Arbeitskreis bilden und alle staatlich anerkannten Kinderschutzfachkräfte im Bereich Dessau-Roßlau erfassen.

Ich freue mich, dass uns viele Vertreter unterschiedlichster Professionen bereits ihre Bereitschaft für die Mitwirkung beim Aufbau eines Lokalen Netzwerkes in Dessau-Roßlau signalisiert haben und ihr Wissen aus den verschiedensten Aufgabebereichen für den Kinderschutz einbringen wollen, denn nur gemeinsam mit möglichst vielen beteiligten Akteuren kann uns die Realisierung des Lokalen Netzwerkes gelingen.

Heike Förster
Jugendamtsleiterin

Aktuelles aus dem Städtischen Klinikum

Veranstaltungen und Termine im Dezember

1. Dezember

Die Akademie für Bildung und Information des Städtischen Klinikums Dessau bietet am 1. Dezember um 15.30 Uhr die kostenfreie Informationsveranstaltung „Cataractchirurgie“ an. Diese Veranstaltung wird von Dr. Beate Wittkowski, Oberärztin der Klinik für Augenheilkunde, Zentrum für Refraktive Chirurgie am Städtischen Klinikum Dessau, durchgeführt. Patienten, Angehörigen und Interessierten stellt sie die operative Therapie des Grauen Stares vor.

2. Dezember

Die Akademie für Bildung und Information des Städtischen Klinikums Dessau bietet am 2. Dezember von 9.00 bis 15.00 Uhr das Seminar „Lernen am Fall - von der Fallkonstruktion bis zur Falldeutung“ an. Henning Flade, Pädagoge der Krankenpflegeschule am Städtischen Klinikum, und Dr. Thomas Schilling, Leiter der Krankenpflegeschule, richten sich mit ihrem Angebot an Lehrende von Bildungsstätten des Gesundheitswesens, Studierende (Pflegepädagogik, Pflegewissenschaft), Auszubildende im Gesundheitswesen, Praxisanleiter und Mitarbeiter aus dem ambulanten und stationären Pflegebereich. Die Kosten für dieses Seminar betragen 65 Euro.

9. Dezember

Die Akademie für Bildung und Information des Städtischen Klinikums bietet am 9. Dezember von 9.00 bis 15.00 Uhr das Seminar „Rituale“ an. Rosemarie Bahn, Klinikseelsorgerin am Städtischen Klinikum, führt die Veranstaltung für Ärzte, Mitarbeiter aus dem ambulanten und stationären Pflegebereich und Interessierte durch. Die Kosten für dieses Seminar betragen 65 Euro.

14. Dezember

Die Akademie für Bildung und Information des Städtischen Klinikums Dessau lädt am 14. Dezember um 16.00 Uhr zum kostenfreien Reanimationskurs für Eltern und Angehörige an. Vorbeugung des plötzlichen Kindstodes und praktische Wiederbelebungsübungen am Phantom sind Inhalte der Veranstaltung der Ärzte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Städtischen Klinikums Dessau.

16. Dezember

Das Seminar „Verbotene Kommunikation“ bietet die Akademie für Bildung und Information des Städtischen Klinikums Dessau am 16. Dezember um 14.00 Uhr an. Das Seminar wird von Dr. Thomas Schilling, Leiter der Krankenpflegeschule, durchgeführt und richtet sich vor allem an Ärzte, Mitarbeiter aus dem ambulanten und stationären Pflegebereich und Interessierte. Die Kosten für dieses Seminar betragen 15 Euro.

Anmeldungen und weitere Informationen zu allen genannten Veranstaltungen des Klinikums sind unter der Telefonnummer 0340 501-1828 oder im Internet unter www.klinikum-dessau.de möglich.

Erfolgreicher 3. Pfl egetag des Städtischen Klinikums

Mit mehr als 300 Teilnehmern wurde der 3. Pfl egetag des Städtischen Klinikums Dessau ein großer Erfolg. Vorbereitet und organisiert wurde dieser Tag von Daniel Behrendt, Leiter des Pflegedienstes am Klinikum, und dessen Mitarbeitern. „Der Pfl egetag widmete sich bei seiner dritten Auflage wieder einem breiten Spektrum von Pflegeethemen“, so Behrendt, „aber wir hatten ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch die Vorträge zog“. Im Hotel „Fürst Leopold“ ging es an diesem Tag vor allem um die soziale Ungleichheit im Kontext pflegerischer Handlungen. „Wir sind im pflegerischen Geschehen damit konfrontiert, dass Pa-



tienten mit zum Teil sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und individuellen Bedürfnissen zu uns kommen“, so Daniel Behrendt. Während für Merkmale wie Alter, Geschlecht und kulturelle Unterschiede in den letzten Jahren eine ausgeprägte Sensibilisierung erfolgte, bleiben die Beziehungen zwischen sozialen Unterschieden und der Gesundheit weitgehend unbeachtet und dies, obwohl die kausalen Zusammenhänge zwischen dem sozialen Status und der Gesundheit eines Menschen kaum noch bestritten werden. Viele Studien konstatieren, dass ein niedriger sozialer Status nicht nur mit einem erhöhten Erkrankungs- und Sterblichkeitsrisiko einhergeht, sondern dass diese Mechanismen zugleich in Bezug auf das Pflegebedürftigkeitsrisiko Geltung besitzen. „Wir müssen lernen, damit umzugehen und versuchen, dem entgegenzuwirken“, so der Pflegedienstleiter des Klinikums, der mit seinem Team von Referenten somit ein sehr sensibles Thema beim 3. Pfl egetag zur Sprache brachte. Überaus positiv waren dann auch die Reaktionen der zahlreichen Zuhörer auf die Vorträge. Am Nachmittag standen Workshops auf dem Programm und in den Pausen nutzten die Besucher die Zeit, um sich der umfangreichen Ausstellung im Foyer des Hotels zu widmen. Die Teilnehmer des 3. Pfl egetages des Klinikums kamen aus über 30 Pflegeeinrichtungen der Region. Vertreten waren Mitarbeiter vom privaten Pflegedienst bis hin zu Krankenhäusern und Altenpflegeheimen sowie zahlreiche Schüler der Krankenpflege. Daniel Behrendt will den Pfl egetag als eine Begegnungsstätte verstanden wissen. Pflegepersonal der Region könne sich bei dieser Veranstaltung austauschen und über neue Aspekte der Krankenpflege informieren. Die vierte Auflage des Pfl egetages wird es im Jahr 2012 geben.

Ford-Cup**Fünf Spielklassen am Ball**

Die 12. Auflage des Ford-Cups bildet am 6. Januar 2010 den traditionellen Jahresauftakt im Dessau-Roßlauer Sportgeschehen. Der Spielmodus - sechs Mannschaften in zwei Gruppen - bleibt erhalten, Pokalverteidiger Piesteritz ist ebenso gesetzt wie die Heimmannschaft SV Dessau 05. Darüber hinaus werden vier Mannschaften aus Oberliga, Regionalliga und dritter Liga erwartet sowie eine internationale Zweitligamannschaft. Die Vertragsverhandlungen laufen derzeit. „Somit sind fünf Spielklassen vertreten, soviel wie noch nie“, macht Sportdirektor Ralph Hirsch auf die Besonderheit des 12. Ford-Cups aufmerksam.

Die Bekanntgabe der teilnehmenden Mannschaften erfolgt Anfang/Mitte Dezember.

Karten sind ab dem 6. Dezember 2010 im Vorverkauf für 7 Euro (ermäßigt 4 Euro) erhältlich. **Foto: Hertel**

ANHALT 2011**Sponsor sorgt für vier Jahre Sicherheit**

(cs) Die Zukunft des Internationalen Leichtathletikmeetings ANHALT ist finanziell für die kommenden vier Jahre abgesichert. Diesen Erfolg, der genügend Sicherheit in die Planung der weltweit anerkannten Veranstaltung bringt, konnten Meeting-Direktor Ralph Hirsch und Sparkassenvorstand Hubert Ernst Mitte November auf einer gemeinsamen Pressekonferenz im Hauptsitz des kommunalen Geldinstitutes verkünden. „Mit dem hochwertigen Meeting wird Lebensqualität geboten, das unterstützen wir gern“, fasste Ernst die Gründe des Sponsorings zusammen.

Die Stadtsparkasse Dessau wird bis einschließlich 2014 Namen gebender Sponsor für das Meeting bleiben, das seit sieben Jahren als so genanntes EAA Outdoor Classic Meeting höchste Weihen der internationalen Leichtathletik-Föderation genießt: „Diese Klassifizierung, die uns den Zugriff auf die besten Athletinnen und Athleten gewährt, kann im weiten Umkreis kein anderes Meeting vorweisen“, stellt Hirsch etwa mit Blick auf das Leichtathletikmeeting in Cottbus klar.

Aber auch Lotto Toto, soviel wurde im Pressegespräch klar, hält als weiterer bedeutender Sponsor der Veranstaltung in den kommenden vier Jahren die Treue.

Das Meeting 2011 dient den Sportlern zur Vorbereitung auf die WM in Korea. Da es für die meisten der erste Leistungsvergleich in der beginnenden Saison ist, sind Rekorde eher selten. Doch genau in dem Vorbereitungscharakter liegt der Reiz des Dessauer Meetings, das auch 2011 wieder maßgeblich von den Vereinsmitgliedern des 1. LAC organisiert wird. Dieser hat sich auch mit dem Meeting entwickelt: waren es vor zehn Jahren 60 Mitglieder, so sind es heute mehr als 300, die sich im Verein engagieren.



Sportdirektor Ralph Hirsch (Mitte) und Sparkassenvorstand Hubert Ernst (rechts) bei der Vertragsunterzeichnung. Foto: Schüler

Handball 2. Bundesliga im Dezember

Sonntag, 19. Dezember 2010, 17.00 Uhr, DRHV - TV Emsdetten, Anhalt Arena Dessau.

Sonntag, 26. Dezember 2010, 17.00 Uhr, DRHV - VfL Bad Schwartau, Anhalt Arena Dessau.

Kartenvorverkauf immer ab dienstags vor dem Spiel im Pressezentrum Kinzel, Zerbster Straße.

HANDBALL PEUGEOT CUP

12. INTERNATIONALES HANDBALLTURNIER

23.1.2011
Beginn 12.00 Uhr

Eintrittspreise:	Tageskasse	Vorverkauf
Erwachsene	8,00 €	6,00 €
Ermäßigt	5,00 €	4,00 €

(Ermäßigt: Kinder bis 14 Jahre, Schüler, Studenten, Behinderte mit Ausweis)

ANHALT ARENA DESSAU

www.dessau-rosslau.de

Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information
Zerbster Straße 2 c
☎ (03 40) 2 04 14 42

Pressezentrum
Zerbster Straße 25
☎ (03 40) 2 20 32 02

Stadtsparkasse Dessau
Poststraße 9
☎ (03 40) 2 50 70

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Spielt das Geld die Hauptrolle im Theater?

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wissen, dass wir ein tolles Theater in Dessau haben und seine künstlerischen Beiträge strahlen weit über die Region hinaus. Es gibt wieder einen interessanten Spielplan und längst wird nicht mehr nur im Haupthaus „gespielt“. Was in Dessau am Theater alles läuft, das wissen die meisten von ihnen. Aber kennen Sie auch folgende Unternehmungen des Hauses?

In der Spielzeit 2009/10 gab es in der Region insgesamt 179 Vorstellungen mit 10.914 Besuchern. In theaterpädagogischer Hinsicht ist das Theaterklasse. Es gab 300 Veranstaltungen mit 6.608 Teilnehmern.

Aus Anlass des letzten Dänemark-Gastspiels in Aalborg wurden das Musiktheaterensemble und die Anhaltische Philharmonie begeistert gefeiert. Es wird ein längeres Dänemark-Gastspiel für 2011/12 in Aussicht gestellt. Mit der neuen Leitung des Theaters in Winterthur/Schweiz wurden längerfristig weiterführende Gastspiele vereinbart. Ende Januar 2011 wird die vom Intendanten Herrn Bükker inszenierte Aufführung „Die Stumme von Portici“ an zwei Abenden in Winterthur zu sehen sein. Unser Anhaltisches Theater hat eindeutig eine internationale Ausstrahlung.

Im Jahrbuch der Zeitschrift „Opernwelt“ erhielt das Anhaltische Theater für verschiedene Inszenierungen (z. B. Lohengrin) Nominierungen als „bestes Opernhaus des Jahres“. Ebenso gab es Nominierungen für den Generalmusikdirektor

Antony Hermus als „Dirigent des Jahres“ (MZ vom 29.10.10).

Diese natürlich unvollständigen Aufzählungen der Vorzüge unseres Theaters sollen an dieser Stelle genügen. Als Mitglied des Theaterausschusses und eifriger Theatergänger bewegt mich ein anderes Problem. Der Haushalt der Stadt für das Jahr 2010 ist beschlossen. Im dazugehörigen Konsolidierungskonzept stehen nicht untergesetzte Einsparungen bei der Theaterfinanzierung von 3,7 Millionen €. Wenn man weiß, dass die Unterstützung des Landes nur so hoch ist wie die Finanzierung der Stadt, bedeutet das praktisch: Dem Theater fehlen zukünftig 7,4 Millionen €! Hier stellt sich für mich die Frage, wie kann das Theater in gewohnter Qualität überleben, wenn die Förderung um rund 50 % einbricht?

Die Finanzierung des Anhaltischen Theaters ist erst einmal bis 2012 gesichert. Trotzdem ist es an der Zeit, über die Zukunft des Hauses nachzudenken. Jetzt sind alle gefragt: das Land mit seinem Landtag, die Stadt mit dem Stadtrat, das Umland, das Theater selbst und natürlich Sie, die Bürger.

Der Anteil, mit dem die Stadt das Theater fördert, ist überproportional hoch. Wir werden immer weniger Einwohner und die Stadt allein ist zu klein, um ein solches Haus zu halten. Was wir brauchen, ist eine Verbindung zwischen Kultur und Tourismus. Vielleicht könnte eine touristische Offensive helfen. Das neu entstehende Besucherzentrum am Bauhaus macht da ein we-

nig Hoffnung. Für das Land stellt sich generell die Frage, wie die Kultur in Sachsen-Anhalt zu finanzieren ist. Anfang November konnte ich mit Herrn Minister Dr. Haseloff ein Gespräch zum Thema Anhaltisches Theater führen. Er hat sich klar für den Erhalt unseres Theaters ausgesprochen. Das momentane Finanzierungsmodell ist als Problem erkannt. Wenn ein Theater in die Fläche, also in die Region ausstrahlt, muss auch eine solche Finanzierung in Erwägung gezogen werden. Oder andersherum: Die Region sollte sich an der Finanzierung des Theaters beteiligen, denn sie hat auch einen Nutzen davon.

Die zukünftige Landesregierung muss sich kurzfristig zum Thema Kultur positionieren und sich zur Finanzierung der Theater in Sachsen-Anhalt äußern. Es müssen zukunftsfähige Rahmenbedingungen für die Bühnen erarbeitet und umgesetzt werden.

Der Verwaltungsdirektor des Hauses, Herr Landgraf, deutet an, dass in allen Bereichen weiter nach Einsparungen gesucht wird. So laufen zurzeit am Theater Verhandlungen zu den Haustarifverträgen. Es ist erstaunlich, mit welcher Selbstverständlichkeit die Belegschaft eine Bereitschaft hierzu erkennen lässt. Außerdem dürfen die Einnahmen nicht zurückgehen oder müssen zumindest konstant gehalten werden. Herr Landgraf, den sicher viele von Ihnen kennen, wird zum Ende der Spielzeit 2010/11 das Theater verlassen. Mit seiner engagierten Art hat er die Geschichte des Theaters hervorragend geleitet. Nicht nur

das Theater, sondern auch die Stadt hat er würdig vertreten. Sein Weggang wird ein Verlust für die ganze Region. Sein Nachfolger wird sich an ihm messen lassen müssen.

Auf der Theaterkonferenz im Mai 2007 in Dessau-Roßlau sagte Prof. Blum, Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung in Halle, bei seinem Vortrag: „Nur kulturell erfolgreiche Gesellschaften können auch ökonomisch erfolgreich sein.“ Und er kommt zu dem Schluss: „Kultur ist oft in ganz banaler Weise rentabel.“

Die Finanzierung eines Theaters zahlt sich also aus. Einerseits belebt gute Vermarktung auch den Tourismus und erhöht somit die Steuereinnahmen unserer Stadt, andererseits kann Kultur durch ihr Bildungspotential auf längere Sicht auch Aufwendungen im sozialen Bereich verringern.

Warum schreibe ich diesen Beitrag im Amtsblatt? Weil ich der Meinung bin, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, wissen müssen, wie es um unser Theater steht und dass Sie selbst etwas für den Erhalt unseres Theaters tun können. Gehen Sie zu den Vorstellungen und in die Konzerte, schließen Sie ein Abonnement ab. Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg finden, das Anhaltische Theater zu finanzieren, um in gewohnter, hoher Qualität die Kultur genießen zu können. Ich denke, die positive Ausstrahlung dieses Hauses kann nur im Sinne der Bürger, der Stadt und des Landes sein.

Ihr Otto Glathe, Stadtrat

Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Unsere Jahresbilanz 2010

Januar

Die Fraktion bilanziert:

Das Eintreten für ein modernes Anhalt und der Wunsch, das Gartenreich in einer Gemeinde zu vereinen, erfährt ein eindeutiges Votum. Die Bürgeranhörungen in Wörlitz und Vockerode zur Eingemeindung in den Landkreis Wittenberg werden deutlich mit Wörlitz 72 % und Vockerode 93,3 % abgelehnt.

Heute gibt es trotz Bürgerentscheid für Dessau die neue Gemeinde Oranienbaum-Wörlitz. Für uns ein Wermutstropfen, aber für die Zukunft bleibt die Zusammenführung des Gartenreiches eine Option. Erfreulicherweise ist der erste Bürgermeister der neuen Gemeinde Uwe Zimmermann (Die Linke).

Aktion: An Kinder denken - Freude schenken! Heidemarie Ehlert sorgt für strahlende Kinderaugen und bedankt sich bei ihren Helfern. Die Unterstützungen der Weihnachtsaktion „Mit kleinen Geschenken Kindern Freude schenken“ waren breit aufgestellt: E-Center; DVV; DGB; Klinikum; Die Linke; Wir mit Euch und die Verbraucherzentrale

Fraktion vor Ort: Im Polizeirevier Dessau Diskussion zum Stand der öffentlichen Sicherheit. Das traditionelle Gespräch in vertrauter Atmosphäre vermittelte die Gewissheit, dass das Revier mit seinen 165 Polizeibeamten gut aufgestellt ist!

Februar

Unsere Fraktion bestimmt auf seiner Klausurtagung in Wörlitz die Schwerpunkte der Fraktionsarbeit für 2010 zum Wohle der Stadt Dessau-Roßlau.

1. Zentrales Thema ist und bleibt die konzeptionelle Ausgestaltung der Marke Bauhausstadt Dessau mit den Schwerpunkten:
 - Reparatur des Meisterhausensembles
 - Ausstellungs- und Besucherzentrum Bauhaus und das
 - Konzept für die 100-jährige Wiederkehr der Ansiedlung des Bauhauses in Dessau 2019
2. Ansiedlung einer universitären Einrichtung in Dessau-Roßlau.
Mit dem Neujahrsempfang im Städtischen Klinikum unterstützten wir das Vorhaben von Prof. Dr. med. Christos C. Zouboulis!
3. Stärkung des Wirtschaftsstandortes Dessau-Roßlau mit dem Schwerpunkt Bestandspflege.
4. Erstellung und Beschlussfassung des Sozialkonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau

März

Konnten wir eine eindrucksvolle Bilanz unserer konzeptionellen und strategischen Arbeit der Fraktion zum Wohle der Stadt Dessau-Roßlau am Beispiel unserer Neujahrsempfänge von 2005 - 2010 ziehen.

- 2005 Schloss Georgium

Idee und Konzeption für die Einrichtung eines Eigenbetriebes Kultur der Stadt Dessau-Roßlau. Heute hochaktuell und einer unserer Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2011!

- 2006 Sekundarschule in der Ringstraße

Schwerpunktthema: Verständnis entwickeln, Probleme benennen, Kräfte binden - ohne soziale und kulturelle Infrastruktur sind auch die teuersten Sanierungen des Wertbestandes nicht zukunftsfähig. Diese Schule wird zurzeit saniert!

- 2007 Bowlingcenter Roßlau

Gemeinsames Sporttreiben von Dessauern und Roßlauern aus Politik, Verwaltung, Kultur und Wirtschaft gab Impulse für das zukünftige Miteinander von Dessau-Roßlau. Fazit: Aufeinander zugehen, Verständnis entwickeln und im gemeinsamen Handeln liegt die Zukunft unserer Heimatstadt Dessau Roßlau

- 2008 Meisterhaus

Im Meisterhaus suchten wir 2008 gemeinsam nach einem Konzept für die neue Stadt Dessau-Roßlau, die Idee der Bauhausstadt wurde geboren. Bewusst oder unbewusst wird diese Diskussion als Attacke auf die Schifferstadt interpretiert. Inzwischen ist vielen Dessau-Roßlauern bewusst, welche Chancen bestehen, aus den Erfahrungen des Dessauer Bauhauses ein Zukunftskonzept zu gestalten, welches Menschen ernährt.

- 2009 Bauhaus

Als wir 2009 im Bauhaus zum Gespräch luden, war unser Ziel, den 90. Geburtstag des Bauhauses mit einem eindrucksvollen Beitrag der Stadt Dessau zu versehen (bis dato war das nicht vorgesehen). Unmögliches wurde in kürzester Zeit durch Philipp Oswald und sein Team vollbracht, die Stadt Dessau-Roßlau reihte sich mit einem würdigen Beitrag in die Reihe Weimar - Dessau - Berlin - New York ein.

Ralf Schönemann



**Liebe Dessau-Roßlauer, ein friedliches
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen Ihre Fraktion „Die Linke“.**

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Verwaltung erfüllt, was SPD seit langem fordert: Sozialplanung

Gute Politik braucht genaue Analysen von Fakten. Nicht umsonst werden in unserer Stadt mit gehörigem Aufwand Konzepte für Zentren, Einzelhandel, Sportstätten und vieles andere erstellt und ausgiebig diskutiert. Das gilt für auch den Sozialbereich.

Jetzt endlich wurde eine langjährige Forderung der SPD erfüllt: Ein 385-Seiten-Papier legt die Fakten zur sozialen Situation unserer Bürger dar. Dazu gehören auch Dienstleistungen und Hilfsangebote. Dank gebührt Frau Paesold, Frau Gebhardt und allen anderen, die diesen Bericht erstellt haben.

Aus dem Bericht lassen sich die Ansprüche an soziale Politik in Dessau-Roßlau sachlich ableiten. Wesentliche Rahmenbedingungen sind davon unabhängig allerdings vorgegeben: Erstens, die gesetzlich fixierten Pflichtaufgaben der Kommune und zweitens, der schmerzliche Zustand leerer Kassen.

Zu den Pflichtaufgaben ge-

hören zum Beispiel die Kosten der Unterkunft von Leistungsempfängern. Aber welche Wohnung angemessen ist, das bestimmt die Politik vor Ort. Und so ist auch die Jugendhilfe eine Pflichtaufgabe, aber in welchem Umfang, das bestimmt der Stadtrat.

Künftige Diskussionen werden nicht mehr ausblenden können, dass die soziale Situation in den einzelnen Stadtteilen höchst unterschiedlich ist. Denn auch ein Sozialatlas ist Teil der Sozialplanung.

Diese räumliche Vergleichbarkeit begrüßen wir ausdrücklich, auch wenn es schwierig erscheint, etwa den innerstädtischen Stadtbezirk Mitte mit dem ganz anders strukturierten Kleutsch als Stadtbezirk zu vergleichen.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels halten auch wir es für wichtig, dass die Belange von Senioren einen größeren Stellenwert erhalten. Wir unterstützen daher die Handlungsempfehlungen des Sozialamtes. So ist auch für

uns die Versorgung mit altersgerechtem Wohnraum ein wichtiges Anliegen.

Nicht minder bedeutsam ist die Integration von sozial benachteiligten Jugendlichen. Dass Jugend Zukunft ist, bleibt unbestritten. In einer Zeit, wo wir uns im Wettbewerb um die besten Köpfe befinden, ist eine Ausklammerung dieses Themas nahezu fahrlässig.

Da türmt sich ein ganzer Berg von Aufgaben an. Denn 29,2 Prozent aller Arbeitssuchenden sind ohne Berufsausbildung, 25,2 Prozent aller Jugendlichen sind ohne Schulabschluss und 50,8 Prozent ohne Berufsausbildung.

Alte Bequemlichkeiten helfen nicht mehr, die Kompetenz der Agentur für Arbeit allein kann das nicht packen.

Dabei sind sozialintegrative Leistungen der Kommune vom Gesetzgeber gewünscht, auch im Bereich der Jugendhilfe.

Trotzdem ist diese Sozialplanung ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Es ist nicht Aufgabe der Verwaltung, die von ihr erstellten Fakten zu interpretieren. Das ist eine politische Aufgabe, sie fällt dem Stadtrat zu. Hier sind Schlussfolgerungen zu ziehen und Beschlüsse zu fassen.

Wir werden dies innerhalb der SPD ausführlich diskutieren und laden Sie recht herzlich dazu ein.

Udo Gebhardt

Mitarbeit Gabi Perl

SPD-Fraktion, Geschäftsstelle, Gabi Perl, Hans-Heinen-Straße 40, 06844 Dessau-Roßlau,

Tel.: 0340/2303301, Fax: 0340/2303302
 spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.

Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

Förderverein Anhaltische Landesbücherei

Neue Kartenserie mit besonderen Initialen

Der Förderverein der Anhaltischen Landesbücherei startet eine neue Klappkartenserie mit besonders schmuckvollen Initialen aus wertvollen Büchern, die zum historischen Bestand der Anhaltischen Landesbücherei Dessau gehören. Die erste Initiale ist ein „U“ und

stammt aus einer Handschrift auf Pergament aus dem 15. Jahrhundert, die zur Georgs-Bibliothek gehört. Verkauft werden die Klappkarten in der Wissenschaftlichen Bibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau zu einem Preis von 1,50 €.



gut informiert

Ihr Amtsblatt – hier steckt Ihre Heimat drin.

www.wittich.de

Aus dem Stadtrat:

Bürgerliste / Die Grünen

Radlerstadt Dessau-Roßlau?

Früher wurde Dessau die Radfahrerstadt der DDR genannt. Nach 20 Jahren ist das ganz anders, wer hier heute Rad fährt, meint sich weit weg an einem anderen Ort. Liegt das nur daran, dass sich der Motorisierungsgrad erheblich erhöht hat, weil die Bürger zu bequem geworden sind, oder gibt es hausgemachte Gründe bei der Stadtplanung und Prioritätensetzung?

Die Bedingungen, unter denen Pkw oder Rad gefahren wird, haben sich geändert.

In den letzten 20 Jahren sind viele Straßen in unserer Stadt teilweise mehrfach hergerichtet worden, wie kürzlich die Askanische Straße an der Georgenkirche - andere sehen noch so aus wie in der DDR. Es gibt auch neue Radwege, vor allem an neu ausgebauten oder grundsanierten Durchgangsstraßen. Entlang der Umgehungsstraßen werden die breiten Radwege allerdings weniger genutzt. In der Innenstadt dagegen gibt es neben der löblichen Querung des Stadtparks viel zu wenig vernünftige Radführungen. Jede RadfahrerIn kennt die überhohen Auffahrkantanten, das ewige Auf und Ab an den Grundstückseinfahrten und Kreuzungen. Da bleibt eine Menge zu tun.

Der Motorisierte Individualverkehr (MIV) hat die Oberhand über Fußgänger, Radler und Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) bekommen!

Ein gutes Beispiel für die Problematik ist die Albrechtstraße. Sie wurde re-

gelrecht kaputt gefahren. Jetzt soll aus Mitteln des Konjunkturpakets II als Lärmschutzmaßnahme eine Sanierung der Fahrbahnoberfläche erfolgen. Das ist richtig und sinnvoll. Für die Sanierung der vorhandenen straßenbegleitenden, extrem defekten Radwege dürfen die Fördermittel des Bundes allerdings nicht genutzt werden. Angesichts dieser Situation ist es absolut unverständlich, warum der Vorschlag der Bürgerinitiative „Dessau - Natürlich Mobil“ nicht aufgegriffen wurde, die Radstreifen auf der bisherigen Fahrbahn anzuordnen. Diese Herstellung neuer Radwege wäre förderfähig. Dazu wäre es nötig, stadtauswärts genau wie bereits stadteinwärts vorgesehen, die Fahrbahn auf eine Spur zu begrenzen. Dies würde gleichzeitig den Verkehrsfluss beruhigen, vor allem gefährliche Überholmanöver ausschließen, die erheblichen Lärm verursachen und unfallträchtig sind. Statt dessen wird die Stadt die Verkehrswege für den motorisierten Verkehr herrichten, Fuß- und Radwege bleiben liegen, andere Finanzquellen sollen gesucht werden. Ob und wann diese gefunden werden, bleibt auf längere Sicht aber fraglich.

Jeder weiß wie die Radwege in seinem Umfeld aussehen. Wer weiß aber schon, was die bundesweiten Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA und die Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen RAS06 (2006) empfehlen? Den dort angegebenen Breiten für Rad- und kombinierte Rad-/Fußwege entsprechen nicht einmal die gerade fertig gestellten Kombiwege zwischen Dessau und Roßlau!

Dagegen waren für den überdimensionierten Ausbau zur vierstreifigen kreuzungsfreien Schnellstraße Wille, Geld und Mut zum Naturverbrauch vorhanden. Auch im Sanierungsgebiet Dessau-Nord sind auf vielen neuen Rad-/Fußwegen Gefahrensituationen vorprogrammiert. Die Wege sind zu eng, nicht deutlich voneinander abgegrenzt, Laternenmasten stören (z. B. Kurt-Weill-Straße). Der von der Rabe- in die Reinickestraße abbiegende Radverkehr wird erst unnötig um die große grüne Insel herum- und dann auf einen kombinierten Weg geführt, der durch die Lampen und Verkehrsschilder eingeeignet wird.

Auch Radfahrer in Roßlau finden an vielen Stellen schadhafte Wege. Aber gerade in der Innenstadt wird der Radverkehr ganz selbstverständlich auf der Fahrbahn mitgeführt. Und in Dessau? Einige Unfälle mit Radlern ließen sich vermeiden, wenn die Radfahrer frühzeitig gesehen werden und an Kreuzungen den Abbiegeverkehr nicht unvermittelt kreuzen würden. Die guten Erfahrungen mit dem Radstreifen auf der Kavallerstraße zwischen Museum und Post zeigen, dass gegenseitig Rücksicht genommen wird, wo Rad- und Kfz-Spuren nebeneinander auf

der Fahrbahn verlaufen. Probleme haben sich dort erst ergeben, nachdem die Radler jetzt den neu geschaffenen Pkw-Stellplätzen auf den (bisherigen) Fußweg ausweichen müssen.

Selbst in der Fußgängerzone sind wir vor Kraftfahrzeugen nicht sicher. Die einzigen, die dort das vorgeschriebene Schritttempo einhalten, sind die Busse des öffentlichen Verkehrs! Das Bild und das Geschehen von heute bestimmen die Pkw und Lkw, selbst in der Innenstadt.

Die Einbindung interessierter und kompetenter Kreise (z. B. ADFC) war bei Planungen von Stadtstraßen und Radwegen bis vor wenigen Jahren eine gut etablierte Praxis. Die AG „Fahrradfreundliche Stadt“ führte durch frühzeitigen Austausch von Ideen zu guten Lösungen für alle Verkehrsteilnehmer. Eine solche Beteiligung findet jedoch in jüngster Zeit nur noch unzureichend statt. Die Fraktion Bürgerliste/Die Grünen fordert, dass die Einbindung des ADFC, der BI „Dessau - Natürlich Mobil“ und weiterer Akteure und Verkehrsteilnehmer wieder verstärkt verfolgt werden muss.

Stefan Giese-Rehm

Kontakt:

Bürgerliste/Die Grünen, Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau, Humperdinckstraße 16, 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340/220 62 71, Fax: 0340/516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

www.buergerliste-gruene.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste/Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet unter www.buergerliste-gruene.de.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Pro Dessau-Roßlau

„Eine Regierung muss sparsam sein, denn das Geld, das sie erhält, stammt aus dem Schweiß ihres Volkes.“

Friedrich der Große

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie werden sich fragen, was hat dieses Zitat mit der Tätigkeit des Stadtrates zu tun. Nun, auch der Stadtrat entscheidet letztlich über einen Haushalt, dessen Einnahmen aus Abgaben, Gebühren und Steuern stammen, die Sie erarbeitet haben. Im Rahmen der Haushaltsdiskussion 2010 hatte der Stadtrat über schwerwiegende Einsparungen zu befinden, die sich in den kommenden Jahren sichtbar zeigen werden. Eine ganz wesentliche Ausgabenposition scheint sich aber nicht oder nur schwer beeinflussen zu lassen. In den Beratungen zum Haushalt haben immer wieder die Personalkosten der städtischen Verwaltung für zum Teil heftige Diskussionen, bis hin zu vereinzelt Forderungen nach betriebsbedingten Kündigungen gesorgt. Soweit wollten wir nicht gehen, auch wenn wir die Auffassung vertreten, dass rund 60 Mio. Euro Personalkosten (ca. 30 % des Verwaltungshaushaltes) für diese Stadt zu viel sind. Wir haben deshalb mit zwei Beschlussvorlagen einen anderen sozialverträglichen und zukunftsweisenden Ansatz verfolgt. Zunächst aber einige Fakten, die uns zu diesen bewegen haben.

1. In der Stadt Dessau-Roßlau werden durchschnittlich rund 44.000,00 € Personalkosten pro Mitarbeiter und Jahr aufgewandt. (Zur Vermeidung von Missverständnissen ist festzuhalten, dass dies nicht dem Gehalt entspricht, sondern die sonstigen Arbeitgeberkosten einschließt.)

2. Der Durchschnitt über alle Gemeinden der Bundesrepublik liegt nur bei ca. 33.000,00 € je Mitarbeiter und Jahr (Quelle: Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 2010).

3. Die Stadt Dessau-Roßlau hat im Vergleich zu den zwei anderen kreisfreien Städten des Landes Sachsen-Anhalt den höchsten Mitarbeiterbestand je 1.000 Einwohner.

4. Der Landesrechnungshof hat in einer Prüfung mit dem Schwerpunkt „Konsolidierung des Haushaltes“ aus dem Jahr 2010 die unzureichende Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes und der hieraus in das Haushaltskonsolidierungskonzept eingeflossenen Beschlussfassungen bemängelt.

Ein wesentlicher Ansatz zur sozialverträglichen Senkung der Personalkosten ist aus unserer Sicht deshalb der Umgang mit - zum Teil in der Vergangenheit sehr teuren - Neueinstellungen. Bei dem in der städtischen Verwaltung bestehenden Personalüberhang ist es erforderlich, alles dafür zu tun, dass vorhandene Mitarbeiter qualifiziert und motiviert werden, um fit für andere Aufgaben zu sein, wenn innerhalb der Verwaltung eine Vakanz entsteht. Die in der Vergangenheit vielfach seitens der Verwaltungsspitze erfolgte Äußerung, diverse von uns kritisierte Neueinstellungen seien nötig gewesen, weil geeignete Mitarbeiter nicht vorhanden gewesen seien, ist in dieser Pauschalität ohne ein paralleles Stellenbesetzungs- und Qualifizierungsmanagement nicht akzeptabel.

Wir hatten deshalb mit unseren in den Hauptausschuss eingebrachten Beschlussvor-

lagen gefordert, dass sämtliche Neueinstellungen dem Hauptausschuss vor einer öffentlichen Stellenausschreibung anzuzeigen sind, damit dieser im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister hierüber befinden kann. Gleichzeitig sollte ein Qualifizierungsmanagement aufgebaut werden.

Leider stellten sich die Fraktionen der CDU, FDP, SPD und Bürgerliste/Die Grünen ohne wirkliche inhaltliche Argumente gegen die Vorlage. Vielmehr schienen sich deren Stadträte vor der Arbeit und Verantwortung in dieser originär in der Gemeindeordnung auch dem Stadtrat zugewiesenen Aufgabe drücken zu wollen. Anders sind die Gegenreden zu den Vorlagen mit Inhalten wie - die Vorlage sei ein durch nichts zu rechtfertigender Ausdruck des Misstrauens gegen die Verwaltung - der erhöhte Aufwand der Beteiligung des Hauptausschusses sei durch die Stadträte nicht leistbar - man sei nicht bereit, sich diese Arbeit auf den Tisch zu ziehen, dafür sei die Verwaltung da - nicht zu erklären.

Auch die schließlich in geänderter Form und in gemeinsamer Arbeit mit der Finanzdezernentin zur Beschlussfassung im Stadtrat eingebrachte Beschlussvorlage fand daher keine Mehrheit. Selbst der Oberbürgermeister stimmte hiergegen - Begründung: Auch wenn die Vorlage mit Unterstützung aus der Verwaltung erarbeitet wurde, müsse er sie nicht für richtig halten. Welch eine Außenwirkung!

Nun, dies ist nur ein Beispiel, um wieder zu dem einleitenden Zitat zurückzukehren, wie hier zu leichtfertig mit dem Geld, welches aus dem Schweiß des Volkes stammt, umgegangen wird. Ein anderes wären die Unsummen, die jährlich für die Erarbeitung von Konzepten, Studien und Stellungnahmen ausgegeben werden, obwohl wir hierfür eigentlich Mitarbeiter in der Verwaltung vorhalten. Doch auch hier wurden beispielhaft durch die Mehrheit der Stadträte gegen unsere Stimme im zuständigen Ausschuss noch vor Beschluss des Haushaltes 70.000,00 € für eine Fortschreibung des erst 2008 unter Mitarbeit vieler Beteiligter beschlossenen Zentrenkonzeptes freigegeben.

Doch ein Lichtblick bleibt - das Finanzdezernat hat nunmehr erste Schritte zum Aufbau eines Stellenbesetzungs- und Qualifizierungsmanagements eingeleitet. Es bleibt zu hoffen, dass dies zielführend weiter verfolgt wird. Wir werden den Prozess aufmerksam begleiten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit dem Beginn der Adventszeit wird uns wieder deutlich, dass sich auch dieses ereignisreiche Jahr dem Ende zuneigt. Wir wünschen Ihnen einen ruhigen und besinnlichen Advent sowie ein frohes Weihnachtsfest, mit Zeit zum Innehalten und ruhige Stunden im Kreise Ihrer Familie und Freunde.

Matthias Bönecke
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Poststraße 6
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/850 79 29, Fax.: 0340/85079 34

Aus dem Stadtrat: FDP-Fraktion

Eindrücke einer Neueinsteigerin

Es beginnt mit dem Eid. Hier verpflichte ich mich, nur mit meinem Gewissen Entscheidungen zu treffen zum Wohle der Stadt Dessau-Roßlau. Erfahrungen mit der Stadtverwaltung habe ich seit einigen Jahren durch meine Tätigkeit als Mitglied des Ortschaftsrats Mosigkau. Wir spüren oft in unserer Ortschaft, dass es sehr schwierig ist, Bürgeranliegen und Bürgernähe zu vermitteln, da alle Anliegen nur mit der Stadt gelöst werden können. Neben vielen Problemen ist unsere größte Anstrengung, endlich mit dem Bau des neuen Dorfkentrums beginnen zu können, was im Vergleich zu vielen Projekten der Stadt verhältnismäßig wenig kostet und trotzdem schon einen langen Verwaltungsweg hinter sich hat. Darauf machte unser Ortsbürgermeister Hagen Göricke in der letzten Stadtratssitzung noch einmal sehr nachhaltig aufmerksam. Aber ich habe in Mosigkau immer das Gefühl, es geht für alle Ortschaftsratsmitglieder in unseren Entscheidungen immer um das Wohl unserer Ortschaft, ohne dass jemand erwähnt, welcher Partei er angehört. Auch in unserer Fraktion habe ich immer das Gefühl eines sachlichen und konstruktiven Dialogs miteinander und bin frei in meinen persönlichen Entscheidungen.

Nun kam der neue Start mit höheren Erwartungen im Stadtrat. Nach dem Rücktritt von Dr. Ulrich Plettner ging ich mit viel Optimismus in die erste und inzwischen auch zweite Stadtratssit-

zung. Meine Erwartungshaltungen als neues Mitglied des Stadtrates waren:

- Gleichgesinnte zu finden, die aufgrund ihres Eides Verantwortung übernehmen für die Stadt.
- Akzeptanz untereinander, auch wenn man einer anderen Partei angehört.
- Respekt vor der Arbeit des OB und seiner Verwaltung.
- Eine gepflegte Sprache miteinander in der Diskussion.

Aber was habe ich aus meiner Sicht erlebt!

Das Podium gestaltet sich zur Bühne, vergleichbar dem Theater.

- Was für Möglichkeiten!
- Viele möchten sich hier nur profilieren.
- Ein bisschen sich selbst hervortun, ein wenig Wahlkampf für die eigene Partei.
- Aber auch schärfste Angriffe öffentlich innerhalb der eigenen Parteimitglieder.
- Private, oft auch sehr persönliche Angriffe auf bestimmte Personen.
- Alte verjährte Probleme oder versäumte Entscheidungen kommen wieder ans Tageslicht.
- Gegenseitige Beschuldigungen über geleistete und nicht geleistete Arbeit.
- Befremdliches vorsätzliches Tun, z. B. um zu verhindern, dass dringend zur Entlastung benötigte Straßen gebaut werden.
- Geschlossene Blockaden mancher Parteien, um wichtige Entscheidungen für die Stadt, gegen jede Vernunft, nicht zu fällen. Gleichzeitig werden aber

auch keine weiteren besseren Vorschläge unterbreitet.

Solche spannenden und manchmal in meinen Augen auch sehr persönliche Auseinandersetzungen habe ich gesehen und erlebt. Bei mir machte sich auch ein Stück Enttäuschung breit. Persönliche Befindlichkeiten, ob man sich mag oder nicht, gehören nicht in so eine Sitzung. Aber auch die Bürger der Stadt Dessau-Roßlau können alles entweder im Ratssaal oder original im TV-Kanal verfolgen. Schade, dass man die Gesichter der Bürger meist nicht sieht.

Es gibt in unserer Stadt so viel zu tun, leider bei geringen finanziellen Möglichkeiten. Deshalb sollten wir doch unsere ganze Kraft aufwenden, um gemeinsam mit der Stadtverwaltung in voller Verantwortung für diese Stadt Entscheidungen zu treffen.

Beim Forum Unternehmerinitiative der Sparkasse Dessau zum Thema „Wettbewerb der Werte“ sagte Prof. Bluhm: „Die Zukunft ist das Einzige, was wir ändern können.“ Hintergrund war der Gedanke, dass wir ständig bereit sein müssen für Veränderungen, weil wir nur so die Zukunft meistern kön-

nen. Stillstand ist das Ende jeder Gesellschaft.

Ganz besonders hat mich der Generalmusikdirektor des Anhaltischen Theaters beeindruckt. Seine zwischenmenschliche Regel Nummer 6 lautet:

- Jeder fühlt sich wichtig?
- Nein - die Sache ist wichtig!
- Das persönliche Ego - ist unwichtig!!!

In diesem Sinne hoffe ich, dass in Zukunft die Sache, das Wohl der Stadt Dessau-Roßlau, wichtig ist.

*Karin Dammann
Stadträtin*

Gesprächsangebote: Zu den unten angegebenen Zeiten können Sie uns gern besuchen. Aber auch bei den Liberalen Stammtischen können Sie mit uns über tagespolitische/kommunalpolitische Themen sprechen. Orte und Termine werden in der Mitteldeutschen Zeitung veröffentlicht. Außerdem steht Ihnen in unserer Bürgersprechstunde am Donnerstag, 9. Dezember 2010, in unserer Geschäftsstelle, um 17.00 Uhr unser Stadtrat Rainer Maloszyk zu Fragen/Gesprächen zur Verfügung.

**FDP-Fraktion im Stadtrat
Zerbster Str. 6
06844 Dessau-Roßlau**

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340/214248, Fax: 0340/25 088 41

E-Mail: fraktion@fdpdessau-rosslau.de

Internet: www.fdpdessau-ross-lau.de



Bilderrahmen Centrum
Bilderrahmen in fachmännischer Ausführung
präzise - schnell

Breites Sortiment von **Barock** bis **Modern**
Große Leistenwahl + Passepartouts am Lager

gespannte Leinwand, Keilrahmen, Spiegel

Holzmarkt
Roßlau *Wir sind für Sie da!*
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Magdeburger Str. 54
Tel.: 034901/82362

Parkett • Laminat • Paneele

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Taxi Saack • Großbraumfahrzeuge
bis 8 Personen

06862 Roßlau · Mozartstr. 16 • Krankenfahrten für alle Kassen
Ruf: 03 49 01 / 8 50 50 • Dialysefahrten

Der Berg ruft
Ausflugsgaststätte
Hubertusberg
Sehen-Staunen-Streicheln
Weihnachtsessen
am 25./26.12.2010
(Vorreservierung)

Silvesterparty
39,-€ p.P.
inkl. Musik, Buffet,
Begrüßungsgetränk, Shuttletransfer
(Vorreservierung)
am 01. Januar 2011
öffnen wir nur auf Anfrage

Geöffnet Sa./So. und Feiertag und
auf Anfrage. Tel. 03 49 03/6 27 33
gel. zw. Coswig - Möllensdorf
www.hotel-fichtenbreite-hubertusberg.de



Hotel & Restaurant
Zur Fichtenbreite

Weihnachtsmenü
am 25./26.12.2010
(Vorreservierung)

Lunch
„Eine kulinarische Weltreise“
inkl. Warmes und Kuchenbuffet, 1 Glas Sekt,
Kaffee & Tee so viel Sie trinken können
21,50 € p. P.
(Start am 16.01.2011 - Vorreservierung)

Fichtenbreite 5 in 06869 Coswig
Tel. 034903-474290
www.hotel-fichtenbreite-hubertusberg.de

WRICKE
TOURISTIK *Kurz mal weg ...*

Grüne Woche
in Berlin, zzgl. Eintritt
22.01. + 27.01.2011 **15,-**

<p>Kurreise Kolberg 20.03.- 27.03.2011</p> <p>7 ÜN/HP im Hotel New Skanpol oder im Hotel Leda Spa, incl. ärztliche Eingangsuntersuchung, 10 Kuranwendungen, weiterer Termin 27.03.- 03.04.2011 im DZ ab 299,-</p>	<p>Kassel & die Märchenstraße 01.07.- 03.07.2011</p> <p>2 ÜN/FR im 4* Best Western Grand City Hotel Kassel, Stadtführung Kassel, ein 3-Gang-Märchenmenü in der Knallhütte, Tagesausflug entlang der Weser, Besuch des Bergparks Wilhelmshöhe im DZ 199,-</p>	<p>11.12.10 Advents-Brunch-Fahrt mit der MS „Königswald“ um Potsdam, inkl. 3,5h Schifffahrt, Brunchbuffet, Kaffee und Säfte, Besuch des Potsdamer Weihnachtsmarktes 55,-</p> <p>11.12.10 Nova Eventis, Shopping-Tour 13,-</p> <p>12.12.10 Quedlinburg, Advent in den Höfen 25,-</p> <p>18.12.10 Berlin-Spandau, Weihnachtsmarkt und Spandau-Arkaden 15,-</p>
<p>Saisoneröffnung Gardasee 21.03.- 26.03.2011</p> <p>5 ÜN/HP im 4* Hotel Garda in Riva del Garda, 1 x Mittagessen, Stadtführung Verona, große Gardaseerundfahrt, Ganztagesausflug Brenta-Dolomiten, Weinprobe, Grappa-Verkostung, 1x nachmittags Kaffee & Kuchen im DZ 399,-</p>	<p>Flugreise Rom 05.08.- 07.08.2011</p> <p>Flug mit Air Berlin, 2 ÜN/FR im Hotel Best Roma, Stadtführung antikes Rom, Ausflug mit Reiseleiter zum Vatikan, abendliche Führung im Stadtviertel Trastevere im DZ 399,-</p>	<p>02.01.11 Jazz & Breakfast in der deutschen Oper Berlin, inkl. Frühstücksbrunch und Jazz-Musik bis 14.00 Uhr, anschl. kleine Rundfahrt durch Berlin und Freizeit 44,-</p> <p>22.01.11 Grüne Woche in Berlin, zzgl. Eintritt 15,-</p> <p>27.01.11 Grüne Woche in Berlin, zzgl. Eintritt 15,-</p> <p>29.01.11 Apassionata in Berlin inkl. Karte PK3 (PK2=70,-) 61,-</p> <p>02.02.11 Steintherme Belgiz, inkl. 3h Eintritt 25,-</p>
<p>Nordfriesland & Insel Sylt 10.04.- 14.04.2011</p> <p>4 ÜN/HP im Thomas Hotel Husum, Stadtführung Husum, ganztägige Nordfrieslandrundfahrt, Tagesausflug Flensburg, Tagesausflug Sylt inkl. Bahnfahrkarte und Inselrundfahrt, Stadtführung Glücksstadt im DZ 399,-</p>	<p>Romantisches Heidelberg 13.08.- 16.08.2011</p> <p>3 ÜN/FR im 4* NH Hotel Weinheim, 2x Abendessen im Hotel, Stadtführung Weinheim, Stadtführung Heidelberg, Schifffahrt Heidelberg, Ganztagesausflug Speyer und Schwetzingen, Weinprobe mit Abendessen im DZ 310,-</p>	<p>05.02.11 Heiterer Tanznachmittag in der Schlossschänke Wiesenburg, inkl. Mittagessen, Kaffeegedeck und Musik zum Hören und Tanzen 45,-</p> <p>11.02.11 ABBA MANIA in Halle inkl. Karte PK3 (PK2=65,- PK1=73,-) 58,-</p> <p>06.03.11 Holiday on Ice in Berlin, inkl. Karte PK4, (PK3=63,- und PK1=73,-) 61,-</p> <p>21.05.11 Helene Fischer in Leipzig, inkl. Karte (PK2 = 87,-) PK3 83,-</p> <p>16.06.11 Herbert Grönemeyer in Leipzig, inkl. Sitzplatz PK3 (Stehplatz=91,-) 86,-</p>
<p>Flusskreuzfahrt Rhein & Mosel 17.04.- 20.04.2011</p> <p>3 ÜN mit Vollpension in der gebuchten Kategorie, alle Getränke von 8-24 Uhr inklusive, Kapitänsdinner, freie Teilnahme am Bordprogramm, Stadtführung Cochem, Besichtigung Alken und Burg Elz, Tagesausflug BUGA Koblenz, Stadtführung Köln im DZ ab 490,-</p>	<p>Bayern & Österreich erleben 21.08.- 26.08.2011</p> <p>5 ÜN/HP im Rotlechnerhof in Berwang, 1 Unterhaltungsabend, Ausflug zum Schloß Linderhof, Oberammergau und Kloster Ettal, Ausflug Zugspitze und Garmisch Partenkirchen, 3-Pässe-Rundfahrt, Ausflug Heiterwanger See- Plansee im DZ 435,-</p>	<p>Musical „König der Löwen“ in Hamburg 29.01.- 30.01.11 inkl. 1ÜN/FR im Panorama Inn Hotel Hamburg-Billstedt, Stadtrundfahrt und Karte PK4 (PK3=169,- und PK2=198,-) im DZ 149,-</p>

Wolfen
Leipziger Straße 70
Telefon 0 34 94 - 36 80 31

AWO Köthen
Mühlenbreite 49
Telefon 0 34 96 - 30 25 14

Coswig
Lange Str. 23
Telefon 03 49 03 - 6 25 77

Dessau-Roßlau
Burgwallstr. 11
Telefon 03 49 01 - 6 61 60

Jugendamt

Advent im Rathausinnenhof

Vom 1. bis 17. Dezember 2010 öffnet sich von Montag bis Freitag um 17.30 Uhr mit dem Schlag der Rathausuhr die große Adventskalendertür zum historischen Rathausinnenhof. Dieser überrascht mit seiner besonderen Atmosphäre und einem täglich wechselnden Angebot für Kinder, Eltern und Großeltern. Eingerahmt von gemütlich knisternden Feuerkörben und dem Schein der Kerzen können die Besucher der Hektik des vorweihnachtlichen Trubels entfliehen, zur Ruhe kommen

und sich mit Geschichten, Liedern oder Basteleien die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen.

Insgesamt 13 Vereine und Institutionen haben sich dazu Gedanken gemacht.

„Advent im Hof“ ist eine Gemeinschaftsaktion vom Jugendmigrationsdienst der St. Johannis GmbH und dem Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau.

Nähere Informationen zu den täglichen Aktionen sind in der Tagespresse, im Internet unter jungundlos.de oder dessau-rosslau.de zu finden.

Kunstaussstellung

Spurensuche im Advent

Am 3. Dezember eröffnet die Ausstellung SPURENSUCHE IM ADVENT in der Kavallerstraße 78 an der Museumskreuzung. Bis zum 19. Dezember werden von täglich von 9.00 - 19.00 Uhr Kunstwerke, gefertigt aus den Materialien Stein, Papier und Holz, präsentiert. Der Eintritt ist frei.

In dieser vom Jobcenter Dessau-Roßlau geförderten Maßnahme wurde das Konzept „Fördern und Fordern“ in besonderer Art und Weise umgesetzt.

Träger dieser geförderten Maßnahme ist die Arbeits- und Sozialförderungsgesellschaft Dessau e. V. (ASG) in Kooperation mit dem Bildungszentrum Dessau (BZ).

Sie sind herzlich eingeladen, sich die Collagen aus handgerissenem Papier

und Skulpturen aus Stein anzusehen.

Die Besucher finden in der Kunstaussstellung auch eine kostenfreie Bastelecke für Kinder.



Ideen in Druck.

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Villa Krötenhof

Weihnachtlicher Familientag

Traditionell am 2. Advent, 5. Dezember, findet von 14.00 bis 17.00 Uhr der weihnachtliche Familientag in der Villa Krötenhof, Wasserstadt 50, statt. In angenehmer Atmosphäre werden die Besucher auf das bevorstehende Fest eingestimmt. Mit dabei sind u. a. die „Salsa Schule Dessau“, die „Dessauer Muldespat-

zen“, „Simones Artistenformation“ und die Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“. Der Keramikzirkel, die Klöppelgruppe und die Patchworkgruppe sowie Papierfaltkünstler geben Einblicke in ihr Schaffen. Die Gäste sind auch zum Kaffeetrinken mit selbstgemachten Kuchen recht herzlich eingeladen.

DER SONDERBARE NIKOLAUSSTIEFFEL
Eine musikalische Adventsgeschichte

auf dem Schulhof der
Grundschule Waldstraße
am 1. Dezember 2010
ab 17.00 Uhr
mit allen Kindern und Lehrern.

Buchaktion
"Mein Buch für alle"

Flohmarkt
der Schüler
der 4. Klasse

Verkauf eines von
Schülern selbst
gestalteten
Kalenders

Wir sorgen für **heiße Getränke** und allerlei
Weihnachtsleckereien.

Volkshochschule Dessau-Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau
Tel: 0340-24 00 55 40, Fax: 0340-24 00 55 49
www.vhs.dessau-rosslau.de info@vhs.dessau-rosslau.de



Angebote der Volkshochschule

Kategorie	Datum	Uhrzeit
Computer		
PowerPoint - Ein Abend-Workshop	01.12.2010	17:00 Uhr
Digitale Bildbearbeitung am PC	03.12.2010	18:00 Uhr
Entspannung		
Besinnliche Wellness-Massage im Advent	11.12.2010	11:00 Uhr
Gestalten		
Kreative Keramik	15.12.2010	17:30 Uhr



Angebote des Mehrgenerationenhauses

Kategorie	Datum	Uhrzeit
Textiles Gestalten		
Hardanger	01.12.2010	14:30 Uhr
Eltern-Kind-Kurse		
Eltern-Kind-Spiel-Kreis	01.12.2010	09:30 Uhr
Krabbelgruppe	02.12.2010	09:30 Uhr
Mutter-Kind-Turnen	06.12.2010	15:00 Uhr

Das neue Programm Frühjahr 2011
finden Sie ab dem 15. Dezember 2010 im Internet unter
www.vhs.dessau-rosslau.de

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40 / 2 40 00 00
Fax 03 40 / 21 35 87



VPB

VERBAND PRIVATER BAUHERREN e.V.

Mit Sicherheit zum Eigenheim

Expertenrat für Bauherren und Käufer von Häusern und Wohnungen
- 30 Minuten kostenlose Erstberatung -

VPB Regionalbüro Dessau
Ahornweg 7 • OT Bitterfeld • 06749 Bitterfeld-Wolfen
Leitung: Dipl.-Ing. Reinhard Goedecke
Tel.: 03493-9290179 • Funk: 0172-3710227
www.vpb.de • e-mail: dessau@vpb.de

www.schatulleria.de

Forst- und Umweltdienst

Burkhard Schröter

Am Papenbusch 68, 06869 Düben,
Telefon 034903 / 6 28 17, Telefax 034903 / 6 82 55, Funk 0172 / 3 10 27 53
www.Forst-Umweltdienst.de

E-mail: forst.umweltdienst@t-online.de

Christbaumverkauf

ab Freitag, den 03.12.2010

Mo -Sa 9.00 - 17.00 Uhr

So 9.00 - 16.00 Uhr

Nordmantannen

Blaufichten

Kiefern

Serbische Fichten

sowie Weihnachtsbaumständer

Auf Wunsch auch Anlieferung möglich!

Fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten!

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen

am 13.01.2011, 9.00 Uhr, im Amtsgericht Zerbst, Neue Brücke 22, Saal 4 versteigert werden die in den Wohnungsgrundbüchern von Roßlau Blätter 4809, 4813, 4844 und 4848 eingetragenen Miteigentumsanteile

Roßlau Blatt 4809

34,29/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau, Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11b, 11 c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e, Größe 40405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.05 im Erdgeschoss links des Hauses 4, Modul 3 und dem Einstellplatz Nr. 183 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.05 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Roßlau Blatt 4813

34,29/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11 b, 11 c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e, Größe 40405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.09 im Erdgeschoss links des Hauses 4, Modul 5 und dem Einstellplatz Nr. 187 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.09 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Roßlau Blatt 4844

34,39/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11b, 11 c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e, Größe 40405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.40 im dritten Obergeschoss rechts des Hauses 4, Modul 2 und dem Einstellplatz Nr. 218 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.40 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Roßlau Blatt 4848

34,39/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11b, 11 c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e, Größe 40405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.44 im dritten Obergeschoss rechts des Hauses 4, Modul 4 und dem Einstellplatz Nr. 222 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.44 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Alle vier Wohnungen bestehen aus folgenden Räumen:

Flur, Küche, Bad, Wohnzimmer/Balkon, Schlafzimmer und Kinderzimmer.

Blatt 4809

Die Wohnung (Nr. 4.05) befindet sich im Hauseingang 15b im Erdgeschoss links, Wohnfläche: 60,88 m².

Blatt 4813

Die Wohnung (Nr. 4.09) befindet sich im Hauseingang 15d im Erdgeschoss links, Wohnfläche: 60,88 m².

Blatt 4844

Die Wohnung (Nr. 4.40) befindet sich im Hauseingang 15a im 3. Obergeschoss rechts, Wohnfläche: 61,07 m².

Blatt 4848

Die Wohnung (Nr. 4.44) befindet sich im Hauseingang 15c im 3. Obergeschoss rechts, Wohnfläche: 61,07 m².

Der Versteigerungsvermerk ist in dem jeweiligen Wohnungsgrundbuch eingetragen worden am: 09.01.2007. Der Verkehrswert wurde für die einzelnen Wohnungsgrundbücher wie folgt festgesetzt:

Roßlau Blatt 4809:	53.700 €
Roßlau Blatt 4813:	53.700 €
Roßlau Blatt 4844:	53.100 €
Roßlau Blatt 4848:	52.600 €

In einem früheren Termin ist der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt worden. In diesem Termin kann daher, sofern das Verfahren nicht eingestellt wird, der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Verkehrswertes beträgt. Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen. Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist. Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 1/07 -

Großer Schifferball in Roßlau

Der Roßlauer Schifferverein 1847 e. V. lädt herzlich zum traditionellen Großen Schifferball ein.

Wann? Samstag, 8. Januar 2011, 19.00 Uhr

Wo? Elbe-Rossel-Halle Roßlau



Die Karten zu einem Preis von 12,50 Euro werden am Donnerstag, 30. Dezember 2010, in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Elbe-Rossel-Halle verkauft. Vorbestellungen unter Tel. 034901/86050 oder in der Tourist-Information Roßlau, Tel. 034901/82467.

Anhaltisches Theater

Weihnachtliches auch zum Verschenken

Lassen Sie sich von unseren besonderen Vorstellungen besinnlich in die Adventszeit einstimmen und genießen Sie im Kreise Ihrer Lieben an den Weihnachtsfeiertagen unvergessliche Momente in Ihrem Anhaltischem Theater.

Im Advent verzaubern unsere erzählenden und lesenden Schauspieler mit märchenhaften und den vielleicht schönsten Vorweihnachtsgeschichten aus aller Welt ihr großes und kleines Publikum im Foyer des Alten Theaters.

Nicht nur an den Weihnachtsfeiertagen halten wir für Sie im Dezember und Januar ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack bereit. Um Ihre Theaterbegeisterung mit anderen zu teilen, legen Sie Ihnen einfach einen Theatertagschein, eine Theatercard oder ein Theaterabonnement unter den Weihnachtsbaum. Lassen Sie sich von den Mitarbeiterinnen an den Theaterkassen beraten und so von einem unvergesslichen Live-Erlebnis in den Bann ziehen.

Unsere Highlights im Dezember und Januar:

Samstag, 4. Dezember, um 17.00 Uhr /// Lesung Advent - Advent /// Altes Theater/Foyer
Samstag, 11. Dezember, 16.00 Uhr Lesung Advent - Advent, Altes Theater/Foyer
Sonntag, 19. Dezember, 11.00 Uhr Lesung Advent - Advent, Altes

Theater/Foyer
Donnerstag, 23. Dezember, 18.00 Uhr Weihnachtliches Konzert, Großes Haus
Freitag, 24. Dezember, 10.30 Uhr Die Feuerrote Blume, Großes Haus
Samstag, 25. Dezember, 17.00 Uhr Der Widerspenstigen Zähmung, Großes Haus
Samstag, 25. Dezember, 19.30 Uhr Die Drei von der Tankstelle, Altes Theater/Studio
Sonntag, 26. Dezember, 15.00 Uhr Hirsch Heinrich, Altes Theater/Puppenbühne
Sonntag, 26. Dezember, 17.00 Uhr Ein Maskenball, Großes Haus
Mittwoch, 29. Dezember, 19.30 Uhr Mein wildes Herz in deine Ruh, Altes Theater/Foyer
Freitag, 31. Dezember, 15.00 Uhr Die Fledermaus, Großes Haus
Samstag, 1. Januar, 17.00 Uhr Neujahrskonzert, Großes Haus
Sonntag, 2. Januar, 17.00 Uhr Die Stumme von Portici (La Muette de Portici), Großes Haus
Sonntag, 9. Januar, 18.30 Uhr Neujahrskonzert, Großes Haus
Freitag, 14. Januar, 19.30 Uhr Neujahrskonzert, Elbe-Werk Roßlau
Tickets und Infos unter: Theaterkasse Rathaus-Center, Tel: 0340 / 2400-258 Mo-Sa 9:30 bis 20 Uhr | Theaterkasse - nur tel. 0340/2511-333 Mo - Fr 9 bis 17 Uhr | Mail: kasse@anhaltisches-theater.de

„Lasst mich froh und munter sein!“ Weihnachtliches Rendezvous mit H. Rennhack



Heinz Rennhack erweist sich als ausgesprochener Kenner der weihnachtlichen Szene. In seiner humorvollen Art verblüfft er wieder einmal mit einer neuen Facette seines Könnens. Natürlich darf man erwarten, dass der gesangserprobte Vollblutkomödiant einige ausgewählte Kostproben weihnachtlichen Liedschaffens, gemeinsam mit seiner Pianistin, zum Besten geben wird.
20.12., 16.00 Uhr Marienkirche

Premiere am Anhaltischen Theater

Die Drei von der Tankstelle

Musikalische Komödie nach einem Ufa-Filmklassiker von Franz Schulz & Paul Frank, von Sepp Tatzel; Musik: Werner Richard Heymann/ Liedtexte: Robert Gilbert

Drei junge Männer werden von der „Krise“ voll erwischt und sind über Nacht pleite. Überall hängt der Kuckuck und die Konten sind zwangsberäumt. Aber ein Freund bleibt immer ein Freund, auch wenn die Welt zusammenfällt: Sie verkaufen ihr Auto, pachten eine Tankstelle, verlieben sich in dieselbe Frau. Lilly aber hat ihren eigenen Kopf. Nur gut, dass Mama G Rat weiß. In ihrem Nachtclub treffen alle erstmalig zusammen. Dabei wird die Freundschaft der drei Verehrer auf eine harte Probe gestellt, doch Vater Benz schafft Tatsachen. Doch was wäre eine Komödie aus den 30er-Jahren mit singendanzenden Schauspielern und einer Live-Combo der Extraklasse, ohne ein Happy End?

Also bleibt dieser Theaterabend nicht in der Krise stecken, sondern macht sich auf zu beweisen, dass man mit Witz, ein wenig Liebe und viel guter Musik auch das tiefste Jammerthal überleben kann!

In der Inszenierung von Maria Viktoria Linke und der Choreografie von Joe Mognaghan erleben Sie ein spritziges und gut aufgelegtes Ensemble mit Susanne Hessel, Jan Kersjes, Thorsten Köhler, Matthieu Svetchine und Stephan Korves. Lassen Sie sich von den Rhythmen der dreißiger Jahre und Evergreens wie „Ein Freund, ein guter Freund“, „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen“, „Hallo! Du süße Frau“ mitreißen!

Premiere 11. Dezember 2010, 19:30 Uhr im Alten Theater/Studio;

Tickets und weitere Termine: www.anhaltisches-theater.de und [0340] 2400-258



Ölmühle e. V. Roßlau

Vorweihnachtliches im Mehrgenerationenhaus

Am Sonntag, 5. Dezember, findet von 14.00 - 18.00 Uhr wieder der gemütliche vorweihnachtliche Familiennachmittag statt. Dazu gehören natürlich Plätzchen und Kaffeeduft, köstlicher Kuchen sowie Hinweise und Tipps für selbst gefertigte Weihnachtsgeschenke. Ganz individuell ist ein Porträt vom Ölmalstudio, dessen Künstler den Tag mit dieser Aktion bereichern.

Am darauffolgenden Wochenende ist das Team der Ölmühle auf dem Weihnachtsmarkt auf der Roßlauer Burg mit leckeren Marmeladen aus eigener Küche und anderen Überraschungen zu finden.

Am 19. Dezember erwarten um 15.00 Uhr Sibyll Ciel und

Lothar Grewling die Besucher zu ihrem Programm „Warten auf Weihnacht“ im Mühlentreff. Preis 3 €

Das Jahr im Mehrgenerationenhaus Ölmühle klingt am Mittwoch, 22. Dezember, um 15.00 Uhr mit der Kinderweihnachtsfeier aus, zu der auch wieder der Weihnachtsmann erwartet wird.

Vom 23.12.10 bis 02.01.11 bleibt die Ölmühle geschlossen.

Wir wünschen unseren großen und kleinen Besuchern und natürlich auch allen, die uns im nächsten Jahr kennenlernen wollen, eine besinnliche Adventszeit, ein ebensolches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Ölmühlen-Team

Tanzgruppe „Holiday“

Kinderweihnachtsrevue in der Marienkirche

Mit der bereits 15. Auflage der Weihnachtsrevue der Tanzgruppe „Holiday“ unter der Leitung von Petra Siegemund geht es in diesem Jahr auf große Weltreise. „Mit Holiday-Airlines um die Welt“ lautet der Titel der Revue, die vom 30.11. bis 05.12.2010 täglich um 16 Uhr in der Dessauer Marienkirche präsentiert wird.

70 Kinder und Jugendliche sind tänzerisch in das Programm integriert. Viele Wochen und Monate wurden die Tänze im JKS Nord

Jahr als Neuzugang auch Till Schwalba an der Story der Revue gebastelt und gefeilt haben. Eltern der Tanzgruppe waren wiederum gut mit der Kostümgestaltung ausgelastet. Der Bühnengestaltung widmet sich auch zum kleinen Jubiläum der Revue der Dekorateur Frank Lüttke. Restkarten im Vorverkauf: Tourist-Information, 3,50 €; Tageskasse in der Marienkirche: 5 €

studiert, nachdem in bewährter Runde die Sprecherin Anja Günther sowie ihre Revuekollegen Christian



Reichel und **Petra Siegemund, Leiterin der Tanzgruppe „Holiday“**, in diesem **und Christian Reichel, Revue-Mitakteur.**

ANHALTISCHE LANDESBÜCHEREI DESSAU

VORLESESTUNDE IN DER BIBLIOTHEK

für Kinder von 3 bis 7 Jahren



„Die Märchenbahn“

2. Dezember - 15.30 Uhr
Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10

7. Dezember - 15.30 Uhr
Stadtbibliothek Roßlau - Südstr. 9

16. Dezember - 15.30 Uhr

„Mama Muh feiert Weihnachten“



Hauptbibliothek - Zerbster Str. 10

Stadteilbibliothek Roßlau

Weihnachtspatchwork zum Nikolaus

Zum Nikolaus, 6. Dezember, macht um 16.30 Uhr das Team vom Autoren-Patchwork in der Stadteilbibliothek Roßlau die Stiefel randvoll: mit literarischen Leckereien. Serviert werden schmackhafte Anekdoten, herzhaftes Weihnachtskracher und akustisch gut verdauliche Klänge.

Zum Jahresende bedanken

sich das Team der Bibliothek sowie Rosi Kohl, Peter Heidenreich, Doris Berger, Stefan Koschitzki, Petra Herbst und Lothar Grewling bei ihrem Publikum für Interesse, Treue und ein familiäres Miteinander.

Es gibt Glühwein, Tee und Plätzchen sowie ganz viel vorweihnachtliche Atmosphäre.

Weihnachtsferien in der Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein“

Urbanistisches Bildungswerk e. V., Schochplan 74/75, 06847 Dessau-Roßlau, Tel./Fax 0340/2203050

22. Dezember: In der Weihnachtsbäckerei Teil I - Gemeinsames Backen von Plätzchen

23. Dezember: In der Weihnachtsbäckerei Teil II - Heute werden die gebackenen Plätzchen verziert

27. Dezember: Spiel und Spaß im Schnee

28. Dezember: Eigene Seife herstellen

29. Dezember: Unihoc - Talent und Teamgeist sind gefragt

30. Dezember: Spaßiger Knobel- und Ratetag

3. Januar: Eine phantastische Geschichte

4. Januar: Zauberhafte Klangspiele werden hergestellt

5. Januar: Bewegung hält fit - Spiel und Spaß

Zeiten: Immer von 10.00 bis 12.30 Uhr

Offenes Angebot: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr.

Außerdem im Dezember: Kleine Werkstatt - Herstellen von Kerzen; Holzwerkstatt - Anfertigen von Kerzenständern u. a. (immer freitags 14.00 bis 18.00 Uhr)

Sonderausstellung im Johannbau

Ellen Kamrath Meissner - Ein Leben für die Kunst

Eine neue Ausstellung im Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau) in Zusammenarbeit mit dem Anhaltischen Kunstverein und dem Verein Kultur und Geschichte in Anhalt-Dessau e. V. widmet sich dem künstlerischen Leben der ehemaligen Solotänzerin des Dessauer Theaters (damals Landestheater) und international bekannten Tanzkünstlerin Ellen Meissner-Kamrath.

In Lübeck, ihrer Geburtsstadt, vollendete sie ihre Tanzausbildung und lernte den Choreographen Wilmo Kamrath kennen, der seinerzeit Ballettmeister am Lübecker Theater war. In Hamburg absolvierte sie im Jahre 1948 ihre Abschlussprüfung und 1949 erhielt sie unter Isabella Vernici ihr erstes Engagement am Stadttheater Bremerhaven.

Als der damalige Dessauer Intendant Willy („Bulli“) Bodenstern mit Beginn der Spielzeit 1951/52 Kamrath als Ballettmeister und Solotänzer an das hiesige Theater engagierte, folgte ihm Ellen Meissner - zunächst als Gruppentänzerin - nach Dessau. Bereits nach einem Jahr wurde sie Solotänzerin im Ballettensemble des Landestheaters.

Sie tanzte hier alle großen Rollen: Coppelia/Swanilda in Leo Delibes „Coppelia“ oder die Ara in „Des Teufels Peitsche“, das Mädchen in „Großstadtimpressionen“ und die Ophelia in „Hamlet“. Sie spielte die Fenella (stumme Rolle) in Aubers Oper „Die Stumme von Portici“ (1957/58). Dazu wirkte sie auch in zahlreichen solistischen Einlagen in Opern und Operetten mit.

Mit dem Programm „... und heller wurde jeder Tag“ in der Choreographie von Wilmo Kamrath und mit Rolf Händel als Partner führte sie erstmalig ein in sich geschlossenes Kammertanzwerk mit zeitgenössischer Thematik auf.

Mit verschiedenen Tanzprogrammen nahm sie an zahlrei-

chen nationalen und internationalen Tanzwettbewerben teil, machte die Choreographien ihres Mannes Wilmo Kamrath bekannt und erhielten dafür zahlreiche Preise, so in Moskau 1957.

Ende der Spielzeit 1957/58 verließen Kamrath/Meissner das feste Engagement in Dessau, um mit eigenen Kammertanzabenden im In- und Ausland erfolgreich zu gastieren. Tourneen, Film- und Fernsehproduktionen, Gastspiele in alle Städte der DDR sowie ins Ausland folgten. Mit der Produktion „... und heller wurde jeder Tag“ gastierten sie am 20. Februar 1965 auch in Dessau. Ein Wiedersehen mit der Dessauer Bühne gab es im Jahre 1975 in dem Musical „In Frisco ist der Teufel los“, als sie in dieser Inszenierung von Hans-Peter Eichhorn die Chica tanzte.

Nachdem sie die Bühne endgültig verlassen hatte, folgte der Schritt vom Tanz zur Malerei. Dabei finden die als Tänzerin eingefangenen Impressionen Eingang in ihre Kunst: Ihre Bilder sind farbig, harmonisch, fantastisch und ausdrucksstark - irgendetwas getanzte Gemälde.

Ausstellungen ihrer eindrucksvollen Farbkompositionen fanden inzwischen in Kiel, Lübeck, Dessau, Leipzig statt. Sie beabsichtigt, ihr künstlerisches Werk in diesem Jahr dem Anhaltischen Kunstverein zu überlassen.

Die Ausstellung „Ellen Kamrath-Meissner - Ein Leben für die Kunst“ wird vom 8. Dezember 2010 bis 15. Februar 2011 im Johannbau zu sehen sein.

Ausstellungseröffnung am **7. Dezember**, um 17 Uhr im Johannbau - Ellen Meissner-Kamrath im Gespräch mit dem bekannten Schauspieler Heinz Behrens; Lesung mit Ellen Meissner-Kamrath aus ihren Erinnerungen am **8. Dezember**, um 17 Uhr in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbibliothek mit anschließendem Gespräch

Städtepartnerschaft

Schüler der Regenbogenschule erfolgreich bei den Special Olympics

Im Oktober fuhren vier Schülerinnen und Schüler der Regenbogenschule zu den Special Olympics, einem internationalen Sportwettbewerb für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche, nach Frankreich in unsere Partnerstadt Argenteuil. Mit vier Goldmedaillen, drei Bronzemedailen und einem vierten und fünften Platz kamen sie zurück, so erfolgreich wie noch nie. Insgesamt 600 Aktive nahmen an den Wettkämpfen teil. Offiziell begrüßt wurden die Delegationen aus Deutschland und Italien auch vom stellvertretenden Bürgermeister Lionel Ribeiro und der Stadträtin Chantal Juglard. Neben den Wettkämpfen war auch noch ein bisschen Zeit für den Be-

such der Partnerschule in Argenteuil, des Eiffelturms, eines Tierparks und einer Fahrt auf der Seine.

Ermöglicht wurde diese Fahrt durch OTIS, die Volksbank Dessau-Anhalt eG, das Beresa Autozentrum Anhalt GmbH, Anita Dorigny, Ralf Schüler (städtischer Sachbearbeiter Städtepartnerschaften), Otto Glathe und durch den Förderverein „Freunde der Regenbogenschule e.V.“, Helmut Friedrich. Ein ganz großes Dankeschön für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung!

Im Herbst 2011 finden die nächsten Special Olympics statt. Mal sehen, ob wir wieder mit dabei sein können ...
*Andrea Scheffler,
Regenbogenschule*



Teilnehmer der Special Olympics in Argenteuil.

Foto: privat

Adventskonzert in Roßlau

Am Sonntag, 28. November 2010, lädt der Männerchor Roßlau e. V. zum Adventskonzert in die Kirche St. Marien in Roßlau. Um 15.00 Uhr beginnt das gemeinsame Singen mit dem Stadtchor Zerbst, den Roßlauer Blasmusikanten und weiteren Solisten.

Lichterkerche in Wörlitz

Am Sonntag, 28. November, findet um 17.00 Uhr in der Wörlitzer St. Petrikerche der traditionelle Lichtergottesdienst statt. Hunderte von Kerzen tauchen die Kirche in einen wundervollen Schein. Dazu erklingt neben Lesungen und Gebeten Advents- und Weihnachtsmusik. Auch zum Mitsingen wird eingeladen.

Siegel- und Schuppenbäume in der Vitrine des Monats Dezember

Eine große Sammlung an einmaligen Steinkohlenwald-Pflanzen aus dem Donezbecken und an schönen Mineralien aus dem Erzgebirge des Dessauer Mathe-



matikers Dr. Thomas Allner (1953 - 2004) wurde dem MNVD von seinen Eltern übergeben. Die Vitrine des Monats Dezember zeigt ausgewählte Stücke von Siegelbäumen, Farnen und Schuppenbäumen aus der Umgebung von Donezk, die die geologische Sammlung des MNVD wesentlich ergänzen.

Zweiter Advent

Weihnachtskonzert im Dessauer Ratssaal

Das Musikinstitut in Dessau und Köthen lädt am zweiten Advent, 5. Dezember, um 15.00 Uhr zum traditionellen Weihnachtskonzert in den Ratssaal Dessau ein.

Es erklingen bekannte Weihnachtsmelodien und Instrumentalstücke von Klassik über Folklore bis Pop. Als Gast tritt der Rodlebener

Frauenchor unter der Leitung von I. Patupchyk-Buchmann auf. Das Programm gestalten Schüler (Kinder und Erwachsene) und Dozenten des Musikinstituts.

Der Eintritt ist frei.
Infos: Tel. 0340/8505327, 0178/5890393
www.musikinstitut-buchmann.de



Adventskonzert

Kammerchor Wernigerode gastiert im UBA

Nach seiner erfolgreichen Weihnachtstournee im vergangenen Jahr kommt der Kammerchor Wernigerode nun wieder nach Dessau. Am Sonntag, 19. Dezember, möchten die jungen Sängerinnen und Sänger ab 15.00 Uhr die Zuhörer wieder auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Auf

dem Programm stehen Titel aus verschiedenen Epochen und Ländern. Seit seiner Gründung 2003 hat der Kammerchor Wernigerode an mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich teilgenommen sowie bei unterschiedlichen Fernsehproduktionen mitgewirkt.

Buchpremiere

„Lesenswert“ in der Hauptbibliothek

In der Reihe „Lesenswert“ lädt der Autoren- und Literaturkreis „Wilhelm Müller“ am 9. Dezember, um 19 Uhr in der Hauptbibliothek zur Buchpremiere ein. Mit „Träum dich zurück ins fliehende Wort“ legen die Schreibenden ihr drittes Buch vor. Es ist vor kurzem im Engelsdorfer Verlag Leipzig erschienen.

Das Buch enthält eine Auswahl von Prosa- und Lyriktexten, die von den 14 Autoren in den letzten fünf Jahren geschrieben wurden. Illustrationen bereichern den Band.

Die Autoren legen Texte mit vielen Facetten des Lebens vor - Freude, Liebe und Trauer, Kindheit und Alter, Geschichte, Natur und Umwelt - und zeigen so ihre Sicht der Dinge.

Die Musiker des Alanluca Saxophon Quartetts mit Alexander Neumann, Ann-Christin Lamprecht, Lukas Benecke und Carsten Schaub umrahmen die Lesung.

Der Autoren- und Literaturkreis besteht bereits 31 Jahre; die Autoren um Axel Peine, Hannelore Nowak, Annemarie Lenkeit, Peter Fochmann u.a. sind schon aus vielen Lesungen bekannt. Lutz Schneider, Christin Pfeiffer und Carsten Riedel gehören erst seit kürzerer Zeit dazu. Musikalisch werden die Lesenden vom Alanluca Saxophon Quartett begleitet. Nach der Lesung haben die Gäste die Möglichkeit, mit den Autoren ins Gespräch zu kommen, Bücher zu kaufen und signieren zu lassen.

Weihnachtsmärchen im Anhaltischen Theater

„Die Feuerrote Blume“

Umjubelte Premiere feierte im November das Weihnachtsmärchen „Die Feuerrote Blume“. Regisseur Jörg Steinberg bringt mit der Inszenierung für Groß und Klein ein überaus bewegtes und effektvolles Zaubermärchen auf die Bühne, in dem es um die Kraft der Liebe und um den ewigen Kampf Gut gegen Böse geht. Verlieren Sie sich nicht in dem gespenstischen Zaubervald der Hexe Baba-Jaga mit

ihren scheinbar furchteinflößenden Gesellen. Begleiten Sie die kleine Aljonuschka bei ihrer aufregenden Reise in ein ver-

wunsch-

nes Schloss, dessen Hausherr ihr die wahre Liebe unabhängig von Äußerlichkeiten zeigt.
Familienvorstellungen: 05.12., 15 Uhr, 12.12., 14 Uhr, 15.12., 19 Uhr, 22.12., 9.30 Uhr und 24.12.2010, 10.30 Uhr (Restkarten)| 22.01.2011, 16 Uhr
Tickets und weitere Terminen unter www.anhaltisches-theater.de, Tel. 0340 2400 258



Eva-Marianne Berger (Aljonuschka) und Karl Thiele (Kaufmann)
Foto: Heysel

Stolpersteine 2010 (1. Teil)**Familie Dr. Isidor Walter, Kantorstraße 3**

„Stolpersteine“ - im Gehweg verlegte beschriftete Messingplatten - erinnern seit 28. Oktober am Haus der Jüdischen Gemeinde zu Dessau an die ehemaligen jüdischen Bewohner, die Opfer der Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten wurden. In diesem „Rabbinerhaus“ in der Kantorstraße (früher: Schulstraße, nach 1933: Auf dem Sande) befanden sich traditionell die jüdische Religionschule und die Wohnung des Dessauer Rabbiners.

Letzter Dessauer Rabbiner und zugleich anhaltischer Landesrabbiner war der am 12.05.1872 aus Neustettin (heute: Szczecinek/Polen) geborene Dr. Isidor Walter. Er war Absolvent der liberalen Berliner Hochschule für die Wissenschaft des Judentums. Ab 1900 leitete er das religiöse Leben der Dessauer und der anhaltischen Juden sowie den Dessauer jüdischen Religionsunterricht. In der Anhalt-Loge des jüdischen Unabhängigen Ordens B'nai B'rith war er einer der Vorsteher. Im Rahmen der Feiern zum 200. Geburtstag von Moses Mendelssohn hielt Dr. Isidor Walter am 6. September 1929 in der Dessauer Synagoge die Festpredigt (zu lesen in Holger Brülls: Synagogen in Sachsen-Anhalt, Berlin 1998, im Bestand der Anhaltischen Landesbibliothek Dessau/Palais Dietrich). Von 1925 bis 1934 gab er das „Jüdische Gemeindeblatt für Anhalt und Umgegend“ heraus. Gegen den rassistischen Antisemitismus der NSDAP-geführten Landesregierung wandte er sich am 14. September 1932 mit einem eindringlichen, die Emanzipation des deutschen Judentums verteidigenden

Aufsatz in der SPD-Tageszeitung „Volksblatt für Anhalt“.

Im Jahre 1933 von der Staatsregierung als Landesrabbiner entlassen, übte Isidor Walter diese Funktion danach im Auftrag des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden Anhalts aus. Im Novemberpogrom 1938 wurde Dr. Walter verhaftet und in das Lager Buchenwald inhaftiert. Nach der Entlassung zog er mit seiner Frau Helene nach Berlin. Helene Walter, am 11.10.1882 in Königshütte in Oberschlesien (heute: Chorzów/Polen) geboren, hatte ihren Mann vielfach bei seinem Wirken in der Kultusgemeinde in Dessau unterstützt. Sie war die langjährige Leiterin der Dessauer Ortsgruppe des jüdischen Frauenvereins. Das Ehepaar hatte zwei Kinder: die Tochter Edith, verheiratete Katz, und den Sohn Ernst. Edith Walter absolvierte die Hochschule für die Wissenschaft des Judentums in Berlin. Ernst Walter studierte Jura und konnte noch im März 1934 an der Universität Halle eine Doktorarbeit zum Thema „Die Rechtsstellung der Israelitischen Kultusgemeinde in Anhalt“ verteidigen. Beide Kinder emigrierten nach Palästina.

Ihre Eltern wurden im Juli 1942 von Berlin nach Theresienstadt deportiert und starben dort, Dr. Isidor Walter am 2. April 1943, Helene Walter am 9. März 1944.

Weitere Informationen zum Erinnerungsprojekt „Stolpersteine“ in Dessau-Roßlau sind auf der Homepage der Werkstatt Gedenkkultur im K.I.E.Z. e. V. zu finden www.gedenkkultur-dessau-rosslau.de

„SCHAUT-hin!“ siegt bei „Jugend tanzt“

Die Tanzgruppe „SCHAUT-hin!“ gewann beim Landeswettbewerb „Jugend tanzt“ den 1. Preis in der Kategorie zeitgenössischer Tanz der Altersgruppe 12 bis 16 Jahre mit dem Beitrag „Harlekin“ und qualifizierte sich für den Bundeswettbewerb 2011. Bei dem im Festspielhaus Hellerau, Europäisches Zentrum der Künste Dresden, durchgeführten Wettbewerb konnten die Tänzerinnen einmal mehr ihre tänzerische Qualität und Ausstrahlungskraft unter Beweis stellen und vertraten ihre Heimatstadt Dessau-Roßlau mit großartigem Engagement. Die Fachjury bewertete den Tanzbeitrag mit dem Prädikat „sehr gut“.

Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e. V./Anhaltische Gemäldegalerie

„Hier gewesen - da geblieben“ - Zeichnungen von Monika Bartholomé

Im Rahmen des Programms „Bilder. Sehen“ hat Büro Otto Koch 2009/10 bildende Künstler nach Dessau eingeladen, die Anhaltische Gemäldegalerie kennen zu lernen und mit ihren verschiedenen Arbeitsweisen darauf zu reagieren. Monika Bartholomé, in Köln lebende Künstlerin, befasst sich seit 1992 zeichnerisch mit „Vor-Bildern“ (www.monika-bartholome.de). Nach ihren Erkundungen der Bestände im Schloss Georgium sichtete sie in der Graphischen Sammlung im Fremdenhaus u. a. zwei Mappen mit japanischen Farbholzschnitten (Surimono). In Reflektion ihrer Bildentdeckungen entstanden umfangreiche Folgen von Zeichnungen. Für die Ausstellung „hier gewesen - da geblieben“ im Fremdenhaus wurden 63 Blätter ausgewählt (bis 28. Mai 2011, Di-So. 10 - 17 Uhr, bitte im Schloss melden, nach telefonischer Vereinbarung 0340-613874 oder 619119 können auch die historischen Graphiken vorgelegt werden). Monika Bartholomé: „Das Thema Vorbilder ist eine Art Standortbestimmung oder eine Verneigung dem jeweiligen Kunstwerk und Künstler gegenüber. Die Begeisterung für eine

Form, etwas mir Verwandtes oder gänzlich Fremdes löst dann eine Kettenreaktion an Assoziationen aus. Die Hand zeichnet, die Augen folgen. Erst das Notieren gibt mir Aufschluss über den Wahrnehmungsprozess und zeigt mir seine Subjektivität. In Anlehnung an die japanische Tradition sind diesmal auch Textzeilen entstanden. Eine Auswahl dieser Zeichnungs-Text-Serie ist zu Gast im Fremdenhaus, unter einem Dach mit den Surimono. Trotz der intensiven Beschäftigung mit ihnen bleibt ein Rest Fremdheit. Das Fremde, die andere Kultur, ist nie ganz zu entziffern, sie entzieht sich dem alles Verstehen wollen, wie sich die Kunst dem alles Begreifen wollen entzieht. Das Verstehen, der Zugang findet auf einer anderen Ebene statt. Meine Beschäftigung mit den Surimono zeigt eine mögliche Annäherung. Das Fremdenhaus ist für mich mehr als eine Aufbewahrungsstätte für eine graphische Sammlung geworden. Es ist ein Gehäuse, das einer Schachtel, einem Schatzkästchen vergleichbar, der Imagination Raum gibt. Es ist ein besonderer Ort voller möglicher Sehweisen und damit möglicher Geschichten.“

**Das EINE WELT ZENTRUM lädt ein zum
Hörspielwinter im Schwabehaus**

**am Freitag, 10. Dezember 2010, 20.00 Uhr
„Märchen Aus Dem Fernen Asien“**

„Ein wunderbares vorweihnachtliches Hörvergnügen für die ganze Familie“

Keine Welt ist so fern, so fremd und so verzaubert wie die Märchen der aufgehenden Sonne im fernen Asien. Drachen und Fabelwesen spielen oft eine Hauptrolle in Märchen und Erzählungen. Die Geschichten auf der CD werden von Andreas Muthesius gelesen, der als Sprecher für den Westdeutschen Rundfunk gearbeitet hat. Die professionelle Vertonung wird ergänzt durch Soundeffekte, die den Zuhörer mitten ins Geschehen versetzt.

Voranmeldungen unter Tel. 0340/230 35 34, 230 11 22

Es wird um eine Spende für den Verein gebeten.

Revuetanzgruppe Showtime e. V.

Wo ist die Mütze vom Weihnachtsmann???

Ja wo ist sie? Während der Weihnachtsmann schläft, wird ihm doch tatsächlich seine Mütze gestohlen? Wer war es? Wo befindet sich die Mütze und bekommt sie der Weihnachtsmann wieder zurück? Ohne Mütze kann der Weihnachtsmann doch nicht zu den Kindern. Man würde ihn doch nicht erkennen und außerdem ein Weihnachtsmann ohne Mütze, das geht doch gar nicht.

Phantasievoll will die Dessau-Roßlauer Revuetanzgruppe Showtime e. V. ihre wie in jedem Jahr selbst geschriebene und in Choreographie ge-

setzte Weihnachtsgeschichte in der Dessauer Marienkirche den Zuschauern zeigen. Gemeinsam mit dem Veranstaltungsservice Torsten Ziegler wollen sie in die Weihnachtswelt eintauchen und auf das Fest einstimmen. Tänzerisch sind alle Gruppen von „Showtime“ gemeinsam auf der Bühne zu erleben.

16.12., 18.30 Uhr, 17.12., 15.30 und 18.30 Uhr

Kartenverkauf: Tourist-Informationen Dessau und Roßlau sowie beim Verein unter Tel. 0177/4438687 (www.showtime-revuetanzgruppe.de)

Roßlauer Burg

Adventsmarkt in historischem Ambiente

Wenn Duft von gebratenen Mandeln, Kartoffelpuffern und Glühwein über den Hof der Roßlauer Burg zieht, Lichterglanz das mittelalterliche Gemäuer erhellt und altbekannte Melodien zum Mitsummen einladen, dann möchte Sie der Förderverein Burg Roßlau e. V. mit seinen Partnern auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Erfreuen Sie sich an der schönen Atmosphäre und vielen liebevoll hergerichteten Details, wie den Krippenfiguren im Stall, der Modelleisenbahn, Märchenfiguren, einer Weihnachtspyramide oder dem Orchestri- on.

Seien Sie eingeladen, im Ambiente der Burg bei Licht und Schein der Kerzen zusammenzukommen. Genießen Sie etwas Auszeit vom Alltag und wärmen Sie Ihre Seele bei Bläsermusik oder Chorgesang.

Neben süßen und herzhaften Leckereien bieten Di-

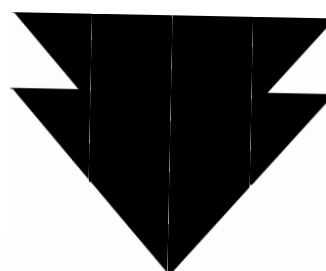
rektvermarkter, Vereine und Händler Geschenkideen, kleine Basteleien und Kunsthandwerk sowie Bilder an. Die Kinder erfreuen sich in der Kinderbackstube, reiten auf einem Pferd über den Deich, spielen im Stroh oder teilen dem Weihnachtsmann und seinem Engelchen ihre Wünsche mit.

„Weiß wie Schnee ...“ ist das Schwerpunktthema des diesjährigen Advents auf der Burg. In einer Ausstellung wird Ihnen die weiße Winterpracht auf besondere Weise präsentiert.

Traditionell wird am Sonnabend, 12. Dezember, um 14.00 Uhr der Stollen angeschnitten.

Öffnungszeiten: **10.12.**, ab 18 Uhr „Abend am Kamin“; **11.12.**, 11 - 19 Uhr; **12.12.**, 11 - 19 Uhr

Eintritte: Kaminabend frei, Markt pro Person: 2,00 Euro-Taler (gilt dann für beide Tage); Kinder bis 16 Jahre freier Eintritt



Tanztrainer/in gesucht

Wer möchte als ehrenamtlicher Übungsleiter oder ehrenamtliche Übungsleiterin im Bühnentanzverein SHOWTIME e. V. in Dessau mitarbeiten? Für den Aufbau einer neuen Gruppe im Kinderbereich wird für das junge Team ein zuverlässiger Tanztrainer oder Tanztrainerin gesucht. Ihnen sollte die Arbeit mit Kindern sehr viel Freude bereiten, Erfahrungen auf dem Gebiet des Tanzes sind erforderlich. Wer bereits selbst schon in einer Tanzgruppe getanzt hat und sich als Trainer/in verwirklichen möchte, kann sich gern melden.

Tel. 01774438687 oder www.showtime-revuetanzgruppe.de

Die Stadt Dessau-Roßlau lädt ein:

**Besinnliches Weihnachtsfest
für Seniorinnen & Senioren**

am 3. Dezember um 15 Uhr

in der
ELBE-ROSSEL-HALLE

Eintritt 7,- €



Ausstellungen und Museen

Anhaltische Gemäldegalerie

Schloss Georgium, Puschkinallee 100
Di. - So. 10.00 - 17.00
Ständige Ausstellung: Deutsche Malerei des 16. - 20. Jh., Niederländische Malerei des 15. - 18. Jh., Klassische italienische und französische Malerei, Portraitgalerie
Sonderausstellungen:
Programm „Bilder.Sehen“ von Büro Otto Koch im K.I.E.Z.e. V.: Almut Glinin „Lichtbilder“ Tischinstallation; „Tondo“ Fensterinstallation von Anna Tretter; „hier gewesen - da geblieben“ Zeichnungen von Monika Bartholomé (bis 28.05.2011)
„Blickkontakte“ - Niederländische Portraits des 17. Jh. im Dialog mit der Kunst der Gegenwart aus der Sammlung SÖR Rusche (28.11.2010 - 23.01.2011)
Fremdenhaus: Chalcographische Gesellschaft Dessau
Stiftung Bauhaus
Gropiusallee 38, täglich 10.00 - 18.00, Führungen 11.00 + 14.00
Ausstellungen:
Bauhaus Dessau - Werkstatt der Moderne, Führungen: 12.30 + 15.30; Kurt Kranz - zum 100. Geburtstag (bis 27.03.2011)
Meisterhäuser
Ebertallee 59-71, Di. - So. 10.00 - 18.00

Haus Feininger/Kurt-Weill-Zentrum

Tel. 0340/619595, Dauerausstellung: Kurt Weill - sein Leben und Werk
Haus Muche Tel. 0340/8824140
Haus Schlemmer Tel. 0340/6611813
Dauerausstellung: Restaurierung des Hauses Muche/Schlemmer
Haus Kandinsky/Klee Tel. 0340/6610934
Dauerausstellung: Restaurierung des Hauses Kandinsky/Klee
Stahlhaus
Südstraße 5, Di. - So. 10.00 - 18.00
Moses Mendelssohn Zentrum
Mittelring 38, Mo. - Fr. 10.00 - 16.00, Sa. - So. 13.00 - 16.00
Ausstellungen:
Moses Mendelssohn - Sein Leben und Wirken, Dessauer jüdische Geschichte, Dessauer soziale Baugeschichte von Walter Gropius, Versuchssiedlung Törten
Historisches Arbeitsamt von Walter Gropius, heute Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
Mo. 8.00 - 12.00, Di. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 17.30, Mi. 10.00 - 12.00, Do. 8.00 - 12.00 + 13.30 - 15.30, Fr. 8.00 - 11.00
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte
Askanische Str. 32, Di. - Fr. 9.00 - 17.00 + Sa., So., feiertags 10.00 - 17.00
Dauerausstellungen:
- Von Anemone bis Zwergrohrdommel - Au-

enlandschaften an Mulde und Elbe
- Schätze aus dem Untergrund
- Kostbarkeiten aus den Mineraliensammlungen
- Das Dessauer Land zwischen Germanenzeit und Mittelalter
- Aus der Geschichte des Museums
- Turmausstellung: Ein Gang durch die Erdgeschichte (Sa., So., Feiert. 14.00 - 16.00)
Sonderausstellung:
Als Oma noch die Schulbank drückte - naturwissenschaftlicher Unterricht wie früher
Museumpädagogische Veranstaltungen
Anfragen an mdd Tel. 5168433/34, 214824
Museum für Stadtgeschichte Dessau
Johannbau, Schloßplatz 3a, Tel. 03 40/2 20 96 12, Di. - So. und feiertags 10.00 - 17.00
Führungen: Gruppen- und themengebundene Führungen nach Anmeldung
Ständige Ausstellung:
„Schauplatz vernünftiger Menschen ... - Kultur und Geschichte in Anhalt I Dessau“
Sonderausstellung:
„Ellen Kamrath-Meißner: Ein Leben für die Kunst“ (08.12.10 - 15.02.11)
Das Museumscafé ist geöffnet.
Technikmuseum „Hugo Junkers“
Kühnauer Str. 161, Mo. - So. 10.00 - 17.00
Heimatmuseum Dessau-Alten, Städt. Klinikum, Haus 4, täglich 14.00 - 17.00

St. Pauluskirche, Radegaster Str. 10, täglich 10.00 - 12.00 + 15.00 - 17.00
Jüdische Gemeinde zu Dessau
Kantorstr. 3, Mo. - Do. 11.00 - 14.00
Roßlauer Schifferverein, Clara-Zetkin-Str. 30c
Schiffahrtsmuseum mit 50 Schiffmodellen, Dokumenten, Schiffersachen; Di. 10.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00, jeder 3. So. im Monat 14.00 - 17.00; auß. der Öffnungszeiten Tel. 034901/84824 oder 86050
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt
Heidestraße 21 (Alter Wasserturm)
Mo./ Di./, Mi. 8.00 - 16.00, Do. 8.00 - 17.45, Fr. 8.00 - 12.30
Strommuseum der Stadtwerke Dessau
Kornhausstraße 147 (DESWA-Gelände)
Erlebte Technikgeschichte
jeden ersten Mittwoch im Monat
Schloss Mosigkau
Aug./Sept.: Di. - So. 10.00 - 18.00, Okt.: Di. - So., Feiertage 10.00 - 17.00
Seniorenzentrum Biethe, Bernsdorfer Str. 18b
Ausstellung mit Ölgemälden von Hilde Rund
Rathaus Dessau, Kleines Foyer
Zeichnungen von Bozena Schüler und Susanne Mann
Museumskreuzung, Kavalierestraße 78
Kunstaussstellung: „Spurensuche im Advent“, (03.12. - 19.12.2010) täglich 9.00 - 19.00 Uhr

Veranstaltungen Dezember 2010

MITTWOCH, 01.12.

Theater: 9.00 Die Feuerrote Blume (Gr. Haus) + 9.00/10.30 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne)
Die Brücke: 8.00 - 16.00 Kreative Freizeitgestaltung + 9.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 SHG Parkinson II, Sport + 14.00 Bund körperbehinderter Bürger + 15.30 SHG Rheumaliga, Sport
Frauzentrum: 10.00 Töpfern (Schule Bernburger Straße)
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.00 Gebetskreis
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.50/11.00 Osteoporoseport
Naturkundemuseum: 18.30 Diskussion zur Greifvogelbestimmung mit Bildern
Kiez: 17.30/20.30 Kino „Jud Süß - Film ohne Gewissen“
Villa Krötenhof: 14.00 Verkehrsteilnehmer-schulung
Spielplatz Pollingpark: 13.30 Spielmobil
Beatclub: 19.00 Beatoase
DONNERSTAG, 02.12.
Theater: 9.00/10.30 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne)
Landeskirchl. Gemeinschaft:
Kiez: 19.30/20.30 Kino „Gainsbourg - der Mann, der die Frauen liebte“
Parkplatz Ellerbreite: 13.30 Spielmobil
Die Brücke: 8.00 - 16.00 Kreative Freizeitgestaltung + 15.00 SHG Osteoporose III, Sport + 16.00 SHG Osteoporose IV, Weihnachtsfeier + 18.00 IKK Rückenschule
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 14.00 Handarbeits- und Kreativnachmittag
FREITAG, 03.12.
Theater: 9.00/15.00 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne) + 19.00 Werk-einführung (Gr. Haus) + 19.30 Die Familie Schrofenstein [zum letzten Mal] (Gr. Haus)
Georgenkirche: 19.00 Konzert mit Wendy Walker, Sopran, Margaret Singer, Klavier
Beatclub: 20.00 Neon Skullz

Villa Krötenhof: 14.00 Seniorenanz
Die Brücke: 8.00 - 16.00 Kreative Freizeitgestaltung + 14.00 SHG Parkinson, Weihnachtsfeier
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Teeniekreis (Hahnepfalz 65)
Kiez: 19.30/20.30 Kino „Gainsbourg - der Mann, der die Frauen liebte“
Pauluskirche: 18.00 Adventsmusik
Elbe-Rosel-Halle: 15.00 Senioren-Weihnachtsfeier

SAMSTAG, 04.12.

Theater: 15.00 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne) + 17.00 Advent, Advent; Lesung (Altes Theater) + 19.00 Die Fledermaus [Premiere] (Gr. Haus)
Kiez: 19.30/20.30 Kino „Gainsbourg - der Mann, der die Frauen liebte“
Beatclub: 20.00 Welcome To Stomping
St. Johannis: 17.00 Weihnachtl. Orgelmusik
Hochschule Anhalt: (Hörsaal Gebäude 04): 9.30 Antike Metropole Athen - Entstehung, Glanz und Elend der Demokratie, Referent: Dr. Andreas Klenner
Kulturfabrik (Fine): 10.00 Baby- und Sachen-börse
Mosigkau: 14.00 - 19.00 Advent in den Höfen
Auferstehungskirche Ziebigk: 17.00 Weihnachtskonzert des Friedr.-Schneider-Chores
Kirche Rodleben: 15.00 Weihnachtskonzert
St. Johannis: 17.00 Weihnachtliche Orgelmusik

SONNTAG, 05.12.

Theater: 15.00 Die Feuerrote Blume (Gr. Haus) + 15.00 Weihnachtliches Konzert (Elbe-Werk Roßlau)
Waldersee Rathaus: 11.00 - 18.00 Adventsmarkt
Villa Krötenhof: 14.00 - 17.00 Weihnachtlicher Familientag
Lok-Sportplatz: 10.00 Nikolaus-Stundenpaarlauf
Ölmühle: 15.00 Vorweihnachtlicher Familientag

Kirche Waldersee: 15.00 Adventliches Chorkonzert mit verschiedenen Kirchenchören
Landeskirchl. Gemeinschaft: 17.00 Musikalischer Gottesdienst
Ratssaal Dessau: 15.00 Weihnachtskonzert
Frauzentrum: 15.00 Adventfeier mit Feuerzangenbowle

MONTAG, 06.12.

Theater: 9.00 Die Feuerrote Blume (Gr. Haus) + 9.00/10.30 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne) + 12.00 Die Feuerrote Blume (Gr. Haus) + 19.00 staging der bauhaus - Ein Raumkonzert (Bauhaus)
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 10.00 Seniorensport
Frauzentrum: 14.00 Weihnachtsmarkt-Bummel (Treff: Zoo-Günther Scheibe-Nord)
Naturkundemuseum: 16.30 Bilder aus der archäologischen Denkmalpflege, Vortrag
Die Brücke: 8.00 - 16.00 Kreative Freizeitgestaltung + 14.00 SHG Schlaganfall, Weihnachtsfeier + 15.00 SHG Polio, Weihnachtsfeier
Kiez: 19.30/20.30 Kino „Gainsbourg - der Mann, der die Frauen liebte“
Elballee: 13.30 Spielmobil
Rundling: 14.00 1. Weihnachtsfeier der Mitgliedsguppe Roßlau

DIENSTAG, 07.12.

Theater: 9.00 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne) + 10.00 Die Feuerrote Blume (Gr. Haus) + 10.30 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne)
Landeskirchl. Gemeinschaft: 15.30 Bibelgespr.
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.00/10.00 Seniorensport + 14.00 Skatnachmittag
Die Brücke: 8.00 - 16.00 Kreative Freizeitgestaltung + 8.00 SHG Osteoporose V, Sport + 14.30 SHG Osteoporose II, Weihnachtsfeier + 15.00 SHG Frauen nach Krebs, Weihnachtsfeier
Schwabehaus: 9.00 Schlawwer-Café + 14.00 Treff der Mundartfreunde + 15.30 Tanzgruppe für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Johannbau: 17.00 Eröffnung der Ausstellung „Ellen Kamrath-Meißner: Ein Leben für die Kunst“
Musikscheune Bräsen: 12.00 Zaubhafte Weihnacht mit Bata Illic, Silke & Dirk Spielberg
Natundemuseum: 19.00 Säugetier-Gesprächsabend
Kleiner Schuppen: 14.00 Seniorenanz
Spielplatz Breitscheidstraße: 13.30 Spielmobil
Kiez: 19.30/20.30 Kino „Gainsbourg - der Mann, der die Frauen liebte“

MITTWOCH, 08.12.

Theater: 9.00 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne) + 10.00 Die Feuerrote Blume (Gr. Haus) + 10.30 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne)
Spielplatz Kurt-Barthel-Str.: 13.30 Spielmobil
Landeskirchl. Gemeinschaft: 19.30 Bibelgespr.
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 9.50/11.00 Osteoporoseport
Frauzentrum: 10.00 Gemeinsames Frühstück
Ölmühle: 14.30 Lesekaffee „Es weihnachtet bald“; Patchwork
Bauhaus: 20.00 Kammer-Jazz-Quartett live auf der Bauhausbühne
Die Brücke: 8.00 - 16.00 Kreative Freizeitgestaltung + 9.00 SHG Parkinson I, Sport + 10.00 SHG Parkinson II, Sport + 14.00 Bund körperbehinderter Bürger + 15.30 SHG Rheumaliga, Sport
Kiez: 19.30/20.30 Kino „Gainsbourg - der Mann, der die Frauen liebte“

DONNERSTAG, 09.12.

Theater: 9.00/10.30 Mäuseken Wackelohr (Altes Theater Puppenbühne) + 15.30 Werk-einführung (Gr. Haus) + 16.00 Turandot (Gr. Haus)
Rundling: 14.00 Weihnachtsfeier der IGBCE
Volksolidarität Albrechtsplatz 15: 14.00 Romneenachmittag
Stadtarchiv: 19.00 Mit Robert Langdon durch die Wörlitzer Anlagen. Ein Spaziergang gegen den Strich, Vortrag mit Lichtbildern



Sandner Dachbau GmbH

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau/Roßlau
Tel.: 03 40 - 61 36 04
Fax: 03 40 - 61 36 05
www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
Gerüstbau
Fassadengestaltung
Dachklempnerei
Blitzschutz, Holzschutz
e-mail: info@sandner-dachbau.de

System-Dachbau- Service GmbH

Rosenhof 5 · 06844 Dessau/Roßlau
Tel. 03 40 / 26 10 70 · Fax: 2 61 07-10
Funktelefon: 01 71/3 08 07 86
www.system-dachbau.de



- Dacheindeckungen
- Reparaturen
- Flachdachbau
- Klempnerarbeiten
- Dachbegrünung
- Wärmedämmarbeiten

Treppen & Türen WEIß Die Renovierungsspezialisten

Inh. Enrico Weiß · 06800 Altjeßnitz · Teichstraße 31
Telefon 0 34 94 / 7 84 15



Ist denn jetzt schon Weihnachten?

WEIHNACHTSAKTION! Sie brauchen eine
Design-Verglasung für Weihnachtsgeld!
Jetzt bestellen bis Weihnachten montiert



Besuchen Sie unsere ständige Musterausstellung!

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 9 - 17 Uhr, Di 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr oder n. telefon. Vereinbarung.

G. SCHÖNEMANN ENTSORGUNG GmbH



- ▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
- ▶ Baudienstleistungen:
 - Tiefladertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ Abfallsortieranlage
- ▶ Altholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schrott- u. Metallhandel
- ▶ Baumfällung/Rodung
- ▶ Waldhackschnitzel
- ▶ Kompost/Erden/Substrate
- ▶ Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen

Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte
Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.

Oranienbaum Dessau/Anhalt Halle
Tel. 03 49 04/2 11 94-96 Tel.: 03 40/ 8 50 52 18-19 Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12
Fax: 03 40/ 8 82 20 52 Fax: 03 45/ 5 60 62 09

Service-Hotline 0180 - 111 80 80

- www.schoenemann-entsorgung.de -

Dachdecker GmbH Wagner

Meisterbetrieb Innungsmitglied



Ausführung von: Dacheindeckungen und Abdichtungen aller Art, Dachbegrünungen, Terrassenbeläge, Dachklempnerarbeiten, Taubendorn, Zimmererarbeiten (Dachstuhl), Montage von Solaranlagen und Leichtdächern, Baufinanzierungen

Lorkstraße 28
Post: Peterholzhang 9a
Tel. 03 40/8 54 63 10
www.dachwagner.de

06842 Dessau/Roßlau
06849 Dessau/Roßlau
Fax 03 40/8 54 63 30
Funk 01 63 / 7 54 63 12/14

Heinrich Reisen



06785 Oranienbaum, Wittenberger Straße 9a

Unsere beliebte Saisoneroöffnungsreise 2011

inkl.3 Ü/HP und Haustürservice
Schlemmen, Tanzen und viel Programm mit Reisebegleitung
Termin: 29.03.-01.04.2011 p.P. ab 311 €

Aktuelle Tagesfahrten inkl. Silvestertagesfahrten

- | | |
|---|--------------|
| 07.12. Potsdam und Krongut Bornstedt mit Weihnachtsmarkt inkl. Stadtrundfahrt Potsdam | 30 € |
| 08.12. Weihnachtseinkaufsfahrt Küstrin/Polen | 21 € |
| 09.12. „Zauber der Weihnacht“ im Steintor-Varieté Halle mit Stefanie Hertel PK2 | 54 € |
| 11.12. Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Prag | 28 € |
| 12.12. Striezelmarkt Dresden und am Nachmittag Fahrt mit dem Schaufelraddampfer inkl. Kaffee und Christstollen | 38 €/Ki 31 € |
| 19.12. Bergparade in Annaberg-Buchholz | 29 € |
| 31.12. Silvesterparty in der Schlossschänke Wiesenburg unter dem Motto „Schweiz“ inkl. Begrüßungsgetränk, Abendbuffet, Mitternachtssekt, Mitternachtskuchen und Kaffee, Musik, Tanz | 89 € |
| 31.12. All-inclusive-Silvesterparty in Süd-Brandenburg inkl. alle Getränke an Tisch, Tresen und Bar inklusive, exklusives großes Schlemmerbuffet und Neujahrsbuffet, Showprogramm, Feuerwerk und Tanz | 110 € |

Wir fahren täglich vom 21.01.- 30.01.2011 für Sie!

Grüne Woche Berlin inkl. Eintritt 27 € (Kinder 25 €)

Beratung und Buchungen möglich unter
Tel. 034904/21149 und im Dessau-Center 0340/2301439

Bargeld abheben an der Shell-Tankstelle bequemer geht es nicht Ein Service von Shell und Postbank

Fast 1.300 Shell Stationen bieten inzwischen schon den neuen Bargeld-Service an. Dieser wird durch das neue „Integrierte Cash Management-System“ (ICM-System) ermöglicht, das Shell als erste Mineralölgesellschaft an den Markt gebracht hat. Neben der Möglichkeit zur Bargeldabhebung bringt ICM auch mehr Sicherheit an unsere Stationen, denn es ist kein Bargeld mehr an der Station frei verfügbar. Auch die Knappe-Shell-Tankstellen GmbH in Dessau, Oranienbaumer Chaussee 3, in Roßlau, Kiefernweg 1 in Coswig, Roßlauer Str. 42 und in Wittenberg, Coswiger Landstr. 37 sind an diesem innovativen System angeschlossen. Falls Ihnen der Weg zum Geldautomaten bisher zu weit oder wegen fehlender Parkplätze in der Nähe zu unbequem war, stellt Shell Ihnen jetzt die Lösung zur Verfügung, die Bargeld abheben sicher und bequem macht, und zwar rund um die Uhr.

Erkennen können Sie den Bargeldservice an den vor dem Shop platzierten Hinweisschildern „ec-Geldautomat“ sowie an den „Bargeld tanken“ Aufklebern am Shoppeingang und an der Kasse. Fragen Sie einfach das freundliche Kassenpersonal nach diesem Service. Dort hilft man Ihnen gerne. Sie brauchen lediglich Ihre ec-Karte (Girocard) und PIN. Der Bargeldservice ist unabhängig vom Tankvorgang oder Einkäufen im Tankstellen-Shop. Jeder Inhaber einer deutschen ec-Karte (Girocard) kann diesen Service nutzen. Für Kunden der Postbank und der Cash Group (Deutsche Bank, Commerzbank, HypoVereinsbank, ComDirekt, Norisbank, DAB Bank, Berliner Bank) ist die Bargeldabhebung kostenlos. Andere Kunden müssen das gleiche Entgelt an ihre Bank oder Sparkasse entrichten; wie an jedem anderen Geldautomaten.

Die Teams der Knappe-Shell-Tankstellen-GmbH's freuen sich auf Ihren Besuch

